

# Geschäftsbericht 2015

der Politischen Gemeinde Richterswil





# Geschäftsbericht 2015

## Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	3
	Fotorückblick 750 Jahr-Feier	4 - 8
	Das Jahr 2015 im Überblick	9 - 16
	Erfolgskontrolle Jahresziele 2015	17 - 20
<b>1</b>	Behörden/Präsidiales	21 - 32
<b>2</b>	Finanzen	33 - 37
<b>3</b>	Bevölkerungsdienste	38 - 45
<b>4</b>	Gesellschaft	46 - 58
<b>5</b>	Soziales	59 - 69
<b>6</b>	Schule / Bildung	70 - 81
<b>7</b>	Liegenschaften	82 - 88
<b>8</b>	Werke	89 - 98
<b>9</b>	Planung und Bau	99 - 102



## Vorwort

### Geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner von Richterswil und Samstagern



Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen der 750 Jahr-Feier der Gemeinde Richterswil. Bereits im Jahr 2012 wurden an einer Kick-Off Sitzung des OK's erste Ideen entwickelt und spannende Fragen aufgeworfen. Zahlreiche kreative Mitstreiter/-innen aus Vereinen, Behörden und Freiwillige bauten am Gerüst des Jahresprogramms oder am Hauptanlass, der im September stattfinden sollte. Da ein solches Dorffest keinen festen Rahmen oder Vorgaben hat, dauerte die kreative «Chaos-Phase» ziemlich lange und rang dem einen oder anderen OK-Mitglied etwas Geduld und Nerven ab. Schon bald aber sprang der Funke zum Motto «RICHTI'G FIIRE» aus der Glut und es wurde zur Ehrensache, seinen Beitrag zu leisten.

Am Schluss resultierte ein fulminantes Jahresprogramm mit dem Höhepunkt des Dorffestes am Wochenende vom 11.–13. September. Es war für mich eine grosse Freude mitzuerleben, mit wieviel Herzblut, Ideen und unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden ein Dorffest entstehen konnte. Aus meiner Perspektive hat Richterswil solch ein Fest noch nie erlebt.

Es ist unmöglich, hier alle Anlässe im Jubiläumsjahr aufzulisten. Sicher ist aber, dass die Feier unter dem Motto «RICHTI'G FIIRE» für jeden etwas bot, der mitfeiern wollte. Ob Musik, Theater, Geschichte, Spektakel oder einfach nur ein Bad in der fröhlichen Menge, es war einfach überwältigend. Und es war ein Fest von Richterswilern für Richterswil, denn auch zahlreiche «Heimweh-Richterswiler» fanden für ein paar Stunden den Weg zurück in ihr Dorf am Zürichsee und freuten sich mit.

Es ist mir daher ein grosses Bedürfnis, auch an dieser Stelle nochmals allen herzlich zu danken, welche einen Beitrag zum Gelingen dieses besonderen Jahres geleistet haben.

Neben der grossen Feier wurde aber natürlich auch an den vielen Projekten und Aufgaben der Gemeinde weitergearbeitet. So nahm der Bushof beim Bahnhof Richterswil langsam Konturen an, und in der Kläranlage wurde endlich mit dem Einbau einer modernen Steuerung begonnen. Am 8. März bewilligte der Soverän einen Kredit über 4.1 Mio. für die Sanierung und den Umbau der Remise, und am 11. März wurde die Teilrevision der komm. Nutzungsplanung angenommen. Am 25. Juni wurden neben der Jahresrechnung auch die Umzonung Gartenstrasse, der Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg und die Revision der Verordnung über die Wasserversorgung angenommen. Zudem wurde am 6. September das ICT-Konzept vom Stimmbürger bewilligt und dringend notwendige Kredite für den Ausbau und die Erweiterung der Schulanlagen Boden und Töss genehmigt.

An der Gemeindeversammlung vom 25. November stellte der Gemeinderat im Umfeld der angespannten finanziellen Situation den Antrag, die Steuern von 104 auf neu 113 % zu erhöhen. Diese Ankündigung der Exekutive führte zu einer erfreulichen und rekordhohen Teilnahme von knapp 950 Personen an der Gemeindeversammlung in der reformierten Kirche. Die logistischen Möglichkeiten stiessen dabei stark an ihre Grenzen. In einer angeheizten Diskussion musste vor allem die Remise als Sündenbock erhalten und dem Gemeinderat wurde mangelnder Sparwille vorgeworfen. Schliesslich wurde das Budget klar zurückgewiesen mit dem Auftrag, eine ausgeglichene Vorlage auszuarbeiten. Auch das war für Richterswil einmalig. Der Gemeinderat erarbeitete noch im Dezember einen ersten Entwurf für ein revidiertes Budget 2016.

Zum Abschluss des Jahres führte die Gemeinde zusammen mit den beiden Kirchen am 31. Dezember erstmals die Feier in der Badi Richterswil durch. Auch dieser traditionelle Anlass fand regen Anklang und so endete das Jahr in einer besinnlichen und versöhnlichen Art und Weise.

Hans Jörg Huber  
Gemeindepäsident

# Fotorückblick 750 Jahr-Feier

Fotos: Bruno Füchslin

**750**  
JAHRE  
*Richterswil*  
1265  2015

Donnerstag, 10. September 2015



Freitag, 11. September 2015





Samstag, 12. September 2015



Sonntag, 13. September 2015



# Das Jahr 2015 im Überblick

## 1. Behörden/Präsidiales

750 Jahre Richterswil unter dem Motto «Richtig fiire» war das zentrale Thema für die Exekutive und deren Präsidialabteilung. Über das ganze Jahr verteilt fanden Veranstaltungen unter dem Titel 750 Jahre Richterswil statt. Die Vielfaltigkeit der Veranstaltungen war enorm. Die Bevölkerung kam in den Genuss von diversen kulturellen Leckerbissen wie dem Schüler-Musical «We will rock you», der Biertaufe des Richterswiler Biers, dem historischen Frühlingsmarkt, einem Sommerkonzert der Orchestergesellschaft Zürich und vielem mehr. Der absolute Höhepunkt war mit Sicherheit das 3 Tage dauernde Dorffest vom 11.–13. September 2015. Petrus muss Richterswiler Wurzeln haben, denn an diesem Wochenende herrschte absolut perfektes Festwetter. Richterswil wird dieses Dorffest nicht so schnell vergessen. Der moderne Begriff der «Nachhaltigkeit» traf auch hier voll ins Schwarze.

Aber auch aus politischer Sicht war das Richterswiler-Jahr 2015 einmalig. Der Gemeinderat entschied sich in der Budgetphase für einen schwierigen und direkten Weg – er schlug dem Souverän eine Steuerfusserhöhung von 104 auf 113 % vor. Aufgrund diverser bewilligter Projekte, einem grossen Investitionsstau und tendentiell sinkender Steuereinnahmen sah sich der Gemeinderat gezwungen, die Diskussion um den Steuerfuss im wahrsten Sinne des Wortes «zu lancieren». Der Effekt blieb nicht aus; an der Budgetgemeindeversammlung vom 25. November 2015 nahmen 920 Stimmberechtigte teil und wiesen den Voranschlag 2016 und den Steuerfuss zur Überarbeitung zurück. An eine Budgetrückweisung konnte sich in Richterswil niemand zurückerinnern. Auch die Teilnehmerzahl von 920 Stimmberechtigten an einer Gemeindeversammlung ging als Rekord in die Bücher ein. Der Gemeinderat nahm diesen Auftrag aber sehr ernst und befasste sich intensiv mit der Investitionsrechnung und dem Voranschlag 2016. Die Verwaltungsleitung stellte einen engen Terminplan auf die Beine und die Exekutive und die Verwaltung konnte den Überarbeitungsprozess dank diverser Sondersitzungen noch vor den Weihnachtsferien im Grundsatz abschliessen.

Die Liegenschaftstrategie und die Investitionsplanung waren in der politischen Arbeit die zentralen Themen und werden es auch in den kommenden Jahren sein.

## 2. Finanzen

Der Kantonsrat hat am 20. April 2015 ein neues Gemeindegesetz beschlossen. Es setzt die Vorgaben der neuen Kantonsverfassung um, schafft Transparenz in der Rechnungslegung HRM2 und regelt die Ausgliederung öffentlicher Aufgaben. Unter anderem verursachte dieser Beschluss, dass die Abteilung Revisionsdienste des Kantons bereits per Ende Jahr 2015 geschlossen wurde. Die Gemeinde Richterswil war somit gezwungen, sich mit der Evaluation einer neuen Revisionsstelle auseinanderzusetzen.

Im Juni konnte der positive Rechnungsabschluss des Jahres 2014, mit einem Ertragsüberschuss von rund 2,4 Millionen Franken, an der Gemeindeversammlung einstimmig verabschiedet werden. Zum vierten Mal in der Geschichte des neuen Finanzausgleichs durfte die Gemeinde im Jahr 2015 einen Zuschuss

Seite 21 – 32

Seite 33 – 37

aus dem Finanzausgleich von CHF 2'289'436.– entgegennehmen. Dieser Betrag belief sich im Jahr 2014 noch auf eine Rekordsumme von CHF 7'627'335. Ohne diesen Zuschuss müsste der Gemeindesteuerfuss erheblich nach oben korrigiert werden. In den kommenden Jahren wird sich dieser Zuschuss mit grosser Wahrscheinlichkeit auf tiefem Niveau einpendeln, da einerseits die eigene Steuerkraft gestiegen ist und andererseits das kantonale Steuerkraftmittel tendenziell sinkend ist. Ein Steuerprozent beträgt in Richterswil CHF 343'649.–. Die ordentlichen Steuereinnahmen verhielten sich im Jahr 2015 verglichen mit dem Jahr 2014 stabil.

Neben den laufenden Aufgaben beschäftigte sich die Abteilung intensiv mit der Bewirtschaftung von Verlustscheinen. Seit der Revision des Schuldbeitrags- und Konkursgesetzes (die Revision ist am 1. Januar 1997 in Kraft getreten) unterliegen diese einer zwanzigjährigen Verjährungsfrist. Infolgedessen verjähren Verlustscheine die vor dem 1. Januar 1997 ausgestellt wurden per 1. Januar 2017. Deshalb wird momentan den älteren Verlustscheinen ein spezielles Augenmerk zuteil.

Der Stiftungsrat der Pensionskasse BVK, der auch die Gemeinde Richterswil angeschlossen ist, hat am 7. Juli 2015 beschlossen, den Vorsorgeplan auf Anfang 2017 an das veränderte wirtschaftliche Umfeld und die steigende Lebenserwartung anzupassen. Als Folge werden die Renten-Umwandlungssätze gesenkt. Um das heutige Leistungsniveau aufrecht zu erhalten, müssen jedoch die Sparbeiträge der Arbeitnehmer und Arbeitgeber erhöht werden. Das rekordtiefe Zinsniveau sowie die steigende Lebenserwartung auch nach der Pensionierung haben einen grossen Einfluss auf die langfristige Finanzierung der Renten. Weil sich das Umfeld in den letzten Jahren stark zu Ungunsten der Pensionskassen verändert hat, muss die BVK – wie andere Vorsorgeeinrichtungen auch – handeln und Massnahmen ergreifen. Wie stark sich die Veränderungen des Vorsorgeplans auf die Finanzen der Gemeinde Richterswil auswirken werden, ist schwierig zu sagen, weil die zu leistenden Beträge von der nicht vorhersehbaren Deckungsgradentwicklung der BVK abhängig sein wird.

Die Gemeinde konnte im Bereich Steuern ihre Veranlagungsquote 2015 stark erhöhen. Dies hat Auswirkungen auf die Entschädigung die der Kanton den Gemeinden für ihre Tätigkeit überweist. Durch die Erhöhung der Veranlagungsquote überwies der Kanton zirka CHF 30'000.– mehr als im Jahr 2014. Im November 2015 wurde der Voranschlag 2016 von der Gemeindeversammlung zurückgewiesen. Diese Rückweisung stellte die Gemeinderatsmitglieder und die Abteilung Finanzen für den Rest des Jahres vor eine grosse Herausforderung, welche aber dank dem nötigen Engagement gut gemeistert werden konnte.

### 3. Bevölkerungsdienste

Für die Abteilung Bevölkerungsdienste, besonders für den Bereich Sicherheit, stellte das Jahr 2015 gleich mehrere neue Herausforderungen dar.

Das 750 Jahr-Jubiläum brachte während des ganzen Jahres diverse Anlässe und Festlichkeiten für die ganze Bevölkerung, was zu vermehrten Spezialeinsätzen durch die Gemeindeverwaltung führte.

Der Hauptanlass am Wochenende vom Freitag, 11.09. bis Sonntag, 13.09.2015 fand im Dorfkern von Richterswil statt. Um die nötigen Infrastrukturen zu erstellen, mussten verschiedene Plätze und Strassen frühzeitig für den Fahrverkehr gesperrt werden. Das eigens erstellte Sicherheitskonzept für den Hauptanlass beinhaltete präventive Massnahmen, Schnittstellen und Abläufe für Notfälle. Dank dem engagierten Einsatz aller Beteiligten kann auf ein gelungenes Fest zurückgeblickt werden.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres fand am Wochenende vom Samstag/Sonntag, 1./2. August 2015, auf der Mülibachstrasse in Richterswil der Rutschspass «Slide my City» von Radio Zürisee statt. Weil das benötigte Strassenstück der Mülibachstrasse zwischen dem Parkplatz Mülitobel und der Einmündung Alte Wollerauerstrasse komplett gesperrt werden musste, war an diesem Wochenende keine direkte Zufahrt zu den dortigen Tiefgaragen möglich. Mit dem erstellten Verkehrskonzept konnten die Einschränkungen der Anwohner jedoch auf ein Minimum reduziert werden. «Slide my City» war ein Spass für Jung und Alt und zog vor allem auch Familien an.

Der Verein Pro Beachparty Richterswil führte am Samstag, 27. Juni 2015, auf dem Hornareal erstmals vor der legendären Beachparty ab 13.00 Uhr die Technoparty «The Lake» durch. Aufgrund der Ausdehnung des Anlasses wurden zusätzliche Auflagen zwingend nötig. Das professionelle Sicherheitskonzept hat sich bestens bewährt und wird auch bei künftigen Anlässen wieder zur Anwendung gelangen. Erfreulicherweise sind nur sehr wenig Lärmklagen eingegangen und der gesamte Anlass ist überaus friedlich verlaufen. Die Gemeindepolizei konnte im Rahmen einer Ersatzbeschaffung am 19. Oktober 2015 den neuen Patrouillenwagen bei der Seeblick Garage in Samstagen entgegennehmen. Nach Abschluss des durchgeführten Auswahlverfahrens und unter Berücksichtigung aller Beurteilungspunkte zeigte sich klar, dass der BMW X5 das beste Preis-/Leistungsverhältnis vorweisen konnte. Als besondere Kriterien wurde beachtet, dass der bestehende Heckausbau übernommen werden kann und ein gutes Platzangebot mit ausreichender Nutzlastreserve vorhanden ist. Ebenfalls als Ersatzbeschaffung wurde am 31. Oktober 2015 das neue Geschwindigkeitsmessgerät, Marke LEIVTEC XV3, der Firma SVtechnik GmbH Hombrechtikon der Gemeindepolizei übergeben. Der Vertrag für die Friedhof-Arbeiten «Anlagepflege und Bestattungen» ist nach einer Laufzeit von vier Jahren Ende April 2015 abgelaufen. Nach der Überarbeitung des Leistungsverzeichnisses für die Friedhof- und Bestattungsarbeiten musste eine neue Submission durchgeführt werden. Aufgrund der Prüfung aller eingereichten Submissionsunterlagen erfolgte die Vergabe der Arbeiten ab 01. Mai 2015 (mit einer Laufzeit von vier Jahren) an die Firma FloristikArt Blumen Gärten GmbH, Richterswil.

Das Projekt Bildung Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ) konnte Ende 2015 abgeschlossen werden und die Umsetzung erfolgt per 01. Januar 2016. Als Teil des Bevölkerungsschutzes muss der Zivilschutz im Falle von Krisen innert nützlicher Frist einsatzbereit sein. Dies setzte voraus, dass die Zivilschutzorganisation Zimmerberg bereits ab 1. Oktober 2015 entsprechend der Aufbauphase das Personal des ZVZZ gestaffelt anstellte. Damit konnte ein reibungsloser Übergang der sechs ZSO im Bezirk Horgen zum Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg erfolgen.

#### **4. Gesellschaft**

Das Ressort Gesellschaft vereint mit den Bereichen Kindheit, Jugend, Alter, Vereine und Gesundheit-Prävention Themen über die ganze Lebensspanne. Eine wichtige Aufgabe besteht dabei in der Vernetzung der Akteurinnen und Akteure. Es fanden im 2015 Runde Tische im Bereich Alter, Familienergänzende Betreuung sowie Früherkennung und Frühintervention statt, an denen jeweils zwischen 30–50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend waren. Anlässlich des Dorffestes zur 750 Jahr-Feier wurde um das Gemeindehaus die Zone Kind-Jugend-Familie gestaltet. In Zusammenarbeit mit 15 verschiedenen Vereinen entstanden mit der Jugendarbeit tolle Angebote wie Kinderzirkus, Konzerte für Jung und Alt, Begegnung der Kulturen, Kinderhütendienst und vieles mehr.

Das Jugend- und Freizeitzentrum konnte im 2015 das vielseitige Angebot weiter ausbauen und dieses im November 2015 anlässlich eines Tages der offenen Tür der interessierten Bevölkerung vorstellen. An der Gestaltung des Tagesprogramms haben sich alle Dauermieter beteiligt, von der Spielgruppe über die Cevi bis hin zu den Jugendlichen der Gemeinde Richterswil.

Die Kindertagesstätten Richterswil/Samstagern konnten ihre Wartelisten abbauen und können Betreuungsplätze per sofort anbieten. Die älteren KITA-Kinder werden jeweils in der sogenannten Vorkindergartengruppe zusammengenommen und auf den Übertritt in den Kindergarten vorbereitet. Das Alterszentrum Im Wisli durfte auf eine 40jährige Geschichte zurückblicken. Zum Jubiläum wurde die Bevölkerung im Mai 2015 zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Im Rahmen des Projekts SoRiSa gestalteten Bewohnende und Siedler ein Betonsofa und verzierten es mit Mosaiksteinen.

## 5. Soziales

Zum Jahresanfang durfte sich das Ressort Soziales mit der Umsetzung der revidierten Sozialhilfeverordnung auseinandersetzen. Bei sämtlichen Unterstützungsdossiers mussten die Einkommensfreibeträge neu berechnet und auf monatlich max. CHF 400.00 mittels Verfügung herabgesetzt werden. Mit diesem Schritt hat der Regierungsrat auf den öffentlichen Druck der steigenden Sozialhilfekosten reagiert und so sichergestellt, dass die Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe nicht bessergestellt werden gegenüber Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit geringem Einkommen.

Im März 2015 nahmen Vertreterinnen und Vertreter der Sozialabteilung sowie die Sozialbehörde an der Vernehmlassung zur Revision der SKOS-Richtlinien teil. Mit der Revision reagierten die Kantone und die Leitung der SKOS schweizweit auf die ungebremsste Zunahme der Sozialhilfeausgaben. Die meisten Forderungen der Gemeinde Richterswil wurden mit der Revision umgesetzt.

Weil die Stadt Zürich ihre Leistungsvereinbarung bezüglich dem Sozialinspektorat zur Missbrauchsbekämpfung in der Sozialhilfe mit der Gemeinde Richterswil per 30. Juni 2014 gekündigt hatte, hat die Sozialabteilung zusammen mit anderen Bezirksgemeinden nach Alternativen gesucht.

Gemeinsam mit der Gemeinde Horgen und der Stadt Wädenswil hat die Sozialbehörde die Zusammenarbeit mit der Firma SoWatch®, Überprüfungsdienst und Sozialinspektion, Aarau, vorgeschlagen. Anfangs Jahr wurde eine entsprechende Leistungsvereinbarung abgeschlossen und sowohl die Mitarbeitenden der Sozialabteilung wie auch die Mitglieder der Sozialbehörde wurden an einem Workshop in die neuen Instrumente und Abläufe eingeführt.

Neben den Tagesgeschäften waren die Sozialbehörde und die Mitarbeitenden mit der laufenden Reorganisation der Sozialabteilung «ROSA» sowie mit den damit einhergehenden Personalveränderungen herausgefordert. Im Spätherbst hat der Regierungsrat des Kantons Zürich aufgrund der globalen Flüchtlingsströmen die Aufnahmequote für die Asylsuchenden von 0.5% auf 0.7% erhöht. Unter Zeitdruck mussten die Ressorts Liegenschaften und Soziales zusätzlichen Wohnraum für 26 Personen sowie die notwendige Tagesstruktur und Versorgung bereitstellen.

## 6. Schule/Bildung

Die Schule Richterswil-Samstagern beteiligte sich aktiv an der 750 Jahr-Feier von Richterswil. Die Schule Dorf integrierte «ihre Schulhaus-Geburtstage» von 100 Jahre Schulhaus Breiten und 175 Jahre Schulhaus Töss in die Gemeindefeier. Schüler/innen und Lehrerteam des Schulhauses Breiten führten an drei Abenden ihr Musical «We will rock you» auf. In der Schulanlage Töss organisierte die ganze Schule Dorf ein zweitägiges Schulhausfest mit einem vielfältigen Festprogramm. Das Jubiläumsfest der Schule Dorf fand bei Schülern, Eltern, Behörden und der breiten Öffentlichkeit ein sehr positives Echo. Im Bereich der Schulentwicklung fand einerseits die periodische externe Schulevaluation durch die Fachstelle für Schulbeurteilung des Kantons statt. Zusammenfassend wurde ein hoher Qualitätsstandard unserer fünf Schulen

attestiert, vor allem auch in Anbetracht der noch relativ kurzen Zeit seit Einführung der Geleiteten Schulen. Andererseits wurde auch im schulinternen Bereich ein Meilenstein gesetzt, indem das Konzept «Qualitätsmanagement Schule Richterswil-Samstagern» erarbeitet und in Kraft gesetzt wurde.

Im Bereich Sonderschulung wird das bestehende Sonderpädagogische Konzept evaluiert und mit dem Bereich Integrative Sonderschulung erweitert. Die Projektgruppe unter Führung der Ressortleiterin Schülerbelange und der Fachstellenleiterin Sonderpädagogik erarbeitete die Grundlagen für die Überarbeitung des Konzepts in vielen Sitzungen mit den Schulleitungen und Fachteams. Gleichzeitig sind dabei auch neue Verfahren über die Ressourcenverteilung resp. Instrumente zur Konsolidierung der Sonderschulungen auf dem aktuellen Stand eingeflossen.

## 7. Liegenschaften

Mit der Anpassung der Sicherheitsrichtlinien an die heutigen Anforderungen wurden im Jahre 2014 im Seebad und beim Hüttnersee neue Betriebskonzepte eingeführt. Nach zwei sehr unterschiedlichen Jahren (2014 viel Regen, 2015 viele Sonnentage) konnten interessante Rückschlüsse zu den eingeführten Konzepten gemacht werden. Beim Seebad hat sich gezeigt, dass die Sicherheitsvorkehrungen greifen. Beim Hüttnersee mussten aus Haftungsgründen die seit Jahren bestehenden Öffnungszeiten durchgesetzt werden. Dies führte trotz Aufklärung zu viel Unverständnis bei den Badegästen. Der Gemeinderat hat aus finanziellen Überlegungen beschlossen, ab der Saison 2016 das Seebad Hüttnersee moderat zurückzubauen. Das sanierungsbedürftige Kinderbad wird zu einem Sandkasten umgebaut und die Pontonanlage am See wird angepasst. Künftig wird auf Badeaufsichtspersonal verzichtet. Auf die Erhebung eines Eintrittspreises wird aber auch verzichtet. Das Bad Hüttnersee heisst neu «Freizeitanlage Hüttnersee».

Nachdem die Abteilung Liegenschaften im Jahr 2014 bereits organisatorische Herausforderungen im Bäderbereich meistern musste, wurde dieses Jahr die Hauswartung durchleuchtet. Dabei wurde festgestellt, dass viele Doppelspurigkeiten bei den Aufgaben bestehen. Diese werden im 2016 in einem speziellen Hauswart-Projekt angepasst.

Mit der Liegenschaftenstrategie konnte der Gemeinderat 2014 ein wichtiges, strategisches Instrument der Öffentlichkeit vorstellen und entsprechend einführen. Trotz veränderten Rahmenbedingungen wegen den Gemeindefinanzien, bleibt die Portfolioumstrukturierung wichtigstes Ziel der Strategie. Obwohl das neue Gemeindehaus zurzeit kein Thema mehr ist, zeigt sich, dass die Liegenschaftenstrategie ein funktionstüchtiges Arbeitsinstrument ist. Die Umsetzung der Liegenschaftenstrategie stand ganz im Zeichen der «Erfüllung der Aufgaben der Abteilung Soziales». Durch den künftigen Verlust der Schwyzerstrasse 37 und durch die Erhöhung der Quote für die Aufnahme von Asylsuchenden durch den Kanton, ist die Gemeinde Richterswil vor eine schwierige Aufgabe gestellt worden, die in der Breitenstrasse 1 schnelle und in der Glarnerstrasse 33 auch unpopuläre Massnahmen forderte. Zudem wurde der Ausbau der Zugerstrasse für die Abteilung Soziales vorangetrieben.

## 8. Werke

Die Arbeiten für den neuen Bushof Richterswil gingen planmässig weiter. Im März konnte die definitive Vereinbarung über die finanzielle Beteiligung des Bundes in der Höhe von maximal CHF 1'250'000.– unterzeichnet werden. Eine gleichartige Vereinbarung mit dem Kanton Zürich im Mai sichert für das Projekt einen Staatsbeitrag in der Höhe von weiteren max. CHF 430'000.– zu. Ende September ging es dann mit den Bauarbeiten vor Ort los: Zuerst mussten die Rodungen durchgeführt werden, anschliessend verlegte der Baumeister die verschiedenen Werkleitungen und kurz vor Weihnachten konnten die Pfählungsarbeiten für die Foundation des Daches abgeschlossen werden.

Im Rahmen des Projekts Sanierung und Ersatzmassnahmen ARA Richterswil konnten gut die Hälfte der vorgesehenen Arbeiten ausgeführt werden. Neben den grösseren Teilprojekten wie Verlegung von verschiedenen Werkleitungen, Erneuerung der Rechenanlage und der Schlammwässerung, der Neuerstellung des Sandwäschers sowie der Erneuerung eines Grossteils der Elektrotechnik, der Mess- Steuer- und Regeltechnik ergaben sich eine Unzahl von kleineren Arbeiten, die zwar kaum sichtbar sind, aber für die sichere Funktion der ARA doch von wichtiger Bedeutung sind.

Im Tiefbau sind im Berichtsjahr neben den jährlich wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten an verschiedenen Strassen, Wegen, Plätzen und Kanälen eher kleinere Projekte abgewickelt worden: Die Sanierung des Kreisels Rosengarten und eines Abschnitts der Dorfbachstrasse, das Aufbringen eines Oberflächenbelags im Gebiet Obere Schwandenstrasse, Weidweg, Moosweg, die Erneuerung des Belags Zweischürliweg sowie die Wiederherstellung der Pflasterung vor dem Jugendheim an der Gerbestrasse.

Für die Wasserversorgung war das Berichtsjahr bezüglich des baulichen Unterhalts überdurchschnittlich, mussten doch neben den üblichen Aufgaben für den Betrieb der Wasserversorgung drei grosse Leitungsbauprojekte bewältigt werden: Erneuerung der Wasserleitung in der Bergstrasse, Abschnitt Speerstrasse bis zur Autobahn und in der Seestrasse auf der Höhe der Kläranlage sowie Wasser- und Gasleitungsbau in der Fälmis-/Bruggetenstrasse.

Nach langer Vorarbeit hat der Souverän an der Juni-Gemeindeversammlung die neue Wasserverordnung verabschiedet. Insbesondere wurden die Grundsätze für die Bemessung der Gebühren dem heutigen Stand der Technik angepasst.

Im Berichtsjahr wurde im Strassenunterhalt das grosse Kommunalfahrzeug Meili 7000 aus Altersgründen durch ein Neufahrzeug ersetzt.

Im Frühjahr konnten am Wisshusplatz die ersten beiden Unterflurcontainer für Gebührenabfallsäcke in Betrieb genommen werden. Gebührenabfallsäcke können zu jeder Zeit in diesen Containern deponieren werden und müssen nicht mehr unbedingt am Sammeltag in der Früh an den Strassenrand gestellt werden. Diese Container wurden von der Bevölkerung schon nach kurzer Zeit intensiv genutzt, so dass sie teilweise zweimal pro Woche geleert werden mussten.

## 9. Planung und Bau

2015 stand für das Ressort Planung und Bau die Entwicklung des Richterswiler Dorfkerns im Zentrum. Im Rahmen des Projekt RED (REvitalisierung Dorfkern) entstand in Zusammenarbeit mit der Begleitgruppe RED und dem Netzwerk Altstadt eine Nutzungsstrategie für unser Zentrum. Auf dieser Basis können nun konkrete Massnahmen in die Wege geleitet werden.

Die Gemeindeversammlung verabschiedete die Teilrevision der kommunalen Nutzungsplanung sowie die Umzonung Gartenstrasse. Gegen beide Entscheide sind noch Rekurse hängig.

Sowohl der Quartierplan Burghalden 2 wie auch der Quartierplan Chrummbächli konnten vom Kanton genehmigt werden. Während gegen den Quartierplan Burghalden 2 noch Rekurse laufen, kann 2016 im Gebiet Chrummbächli die Planung und Erstellung der Quartierplananlagen in Angriff genommen werden.

Mit 116 Baugesuchen hat sich die Bautätigkeit im Bereich des langjährigen Durchschnitts eingependelt. Langsam reduziert sich auch die Anzahl der in Bau oder Sanierung befindlichen Gebäude.

# Erfolgskontrolle

## Jahresziele 2015

### 1. Behörden / Präsidiales

- Die 750 Jahr-Feierlichkeiten sind erfolgreich und im Rahmen der budgetierten Kosten abgeschlossen.
- Das Organisationsreglement (Geschäftsordnung) der Gemeinde Richterswil ist revidiert.

### 2. Finanzen

- Der Finanzausgleich wird zur Erfüllung der Pflicht- und Kernaufgaben in Anspruch genommen.
- Es wird eine längerfristige Fremdkapitalbeschaffungsstrategie gewählt.
- Behörden und Verwaltung planen vorausschauend, so dass eine Nettoschuld von über CHF 1'500.00 pro Einwohner/-in vermieden werden kann.

### 3. Bevölkerungsdienste

- Das aktuelle Dienstreglement der Gemeindepolizei Richterswil vom 06.04.2010 ist anhand der neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst und durch den Gemeinderat genehmigt.
- Gestützt auf das bereits genehmigte Friedhofkonzept ist die Planung für den neuen Urnenhain abgeschlossen. Es liegt ein fertiges Projekt mit Kostenschätzung vor.
- Das Leistungsverzeichnis für die Friedhof- und Bestattungsarbeiten ist aufgrund der Erfahrungen detailliert zu überarbeiten. Die Submission Anlagepflege und Bestattung ist bis Ende April 2015 durchgeführt und die Vergabe inkl. Vertragsunterzeichnung abgeschlossen.
- Das Projekt Bildung Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg ist vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung abgeschlossen. Die Planung für die Umsetzung per 01.01.2016 ist abgeschlossen.

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** Die Abrechnung liegt aber erst im 2016 vor.

---

**Stand: nicht erfüllt.**

**Begründung:** Die Revision musste aus Kapazitätsgründen verschoben werden.

---

**Stand: erfüllt.**

---

**Stand: erfüllt.**

---

**Stand: erfüllt.**

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** Das überarbeitete Dienstreglement wurde durch den Gemeinderat am 04. Mai 2015 genehmigt und trat per 01.06.2015 in Kraft.

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** Die Planung für den neuen Urnenhain konnte im Dezember 2015 abgeschlossen werden. Das fertige Projekt mit Kostenschätzung liegt vor.

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** Das besagte Leistungsverzeichnis wurde überarbeitet, die Submission durchgeführt und die Vergabe inkl. Vertragsunterzeichnung konnte fristgerecht abgeschlossen werden.

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** Mit Beschluss vom 09. März 2015 hat der Gemeinderat Richterswil dem Beitritt zum Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ) zugestimmt. An der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2015 wurden sowohl der Beitritt zum ZVZZ per 01.01.2016 wie auch die entsprechenden Statuten angenommen.

#### 4. Gesellschaft

- Im Rahmen der 750 Jahr-Feier der Gemeinde Richterswil führt das Alterszentrum Im Wisli zum 40-jährigen Jubiläum für die Öffentlichkeit einen Tag der offenen Tür durch.
- Im Bereich der KITA werden Vorschläge zur Kostenoptimierung erarbeitet und die betrieblichen Abläufe werden geprüft.
- Das Jugend- und Freizeitzentrum JFZ wird neu positioniert und in der Gemeinde als Ort offener Jugendarbeit wahrgenommen.
- Für den neuen Spitexstandort in der neuen Überbauung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Richterswil wird den Stimmberechtigten ein Kredit vorgelegt.

#### 5. Soziales

- Der Systemwechsel der Protokollverwaltung der Sozialbehörde von AIB auf GEVER ist vollzogen.
- Das Projekt Reorganisation der Sozialabteilung (ROSA II) ist erfolgreich abgeschlossen.
- Die Sicherstellung von sozialem Wohnraum ist sowohl an der Glarnerstrasse 37 wie auch an der Zugerstrasse 15 vollzogen.

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** *Der Tag der offenen Tür fand am 21.05.2015 statt.*

---

**Stand: erfüllt.**

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** *Die vorgenommenen Änderungen wurden der Bevölkerung am 21.11.2015 anlässlich eines Tags der offenen Tür gezeigt.*

---

**Stand: nicht erfüllt.**

**Begründung:** *Die Planung ist noch nicht so weit fortgeschritten.*

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** *Seit 1. März 2015 werden die Beschlüsse und das Protokoll der Sozialbehörde sowie die Präsidialverfügungen im GEVER geführt.*

---

**Stand: verzögert.**

**Begründung:** *Aufgrund der Personalfuktuation in der Sozialabteilung hat sich der Weiterentwicklungs- und Veränderungsprozess in der Aufgabenerfüllung und Dienstleistungsorientierung verlangsamt. Die neuen Mitarbeiterinnen werden zuerst ausreichend eingearbeitet, bevor die Optimierungen der Arbeitsabläufe entwickelt werden.*

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** *Mit Beschluss Nr. 2015-115 vom 15. Juni 2015 hat der Gemeinderat den Ersatz für den Wohnraumverlust an der Schwyzerstrasse 37 und Gartenstrasse 7 bestimmt und die Liegenschaftskommission und die Sozialbehörde mit dem Vollzug beauftragt. Anstelle der totalrenovierten Liegenschaft Glarnerstrasse 37 stehen der Sozialabteilung die Wohnungen der Liegenschaften Glarnerstrasse 33 und Zugerstrasse 15 sowie als Zwischennutzung die ganze Liegenschaft Breitenstrasse 1 zur Verfügung.*

### 6. Schule / Bildung

- Die Schulpflege bereinigt den Schulraumbedarf zuhanden der Liegenschafts-tenabteilung für die Erarbeitung des Planungskredits zur Erweiterung der Schulanlage Töss.
- Die Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des Planungskonzepts für die bedarfsgerechte Erweiterung der ausserschulischen Betreuung ist bis im Frühjahr 2015 gebildet und der Projektauftrag erstellt.
- Das Konzept «Qualitätsmanagement Schule Richterswil-Samstagern» ist bis im Juni 2015 von der Schulpflege verabschiedet und die Umsetzungsplanung erstellt.
- Das «Medien- und ICT-Konzept Schule Richterswil-Samstagern» ist von der Schulpflege bis im Frühjahr 2015 genehmigt. Die Kreditvorlagen für die Teilprojekte «Zentralisierung Server mit Migration/Vernetzung» und «Hardware-Ersatzbeschaffung» sind bis im Herbst erstellt.

### 7. Liegenschaften

- Die Umsetzung der Liegenschaftenstrategie ist im Gange. Der Strategie ist ein grober Zeitplan hinterlegt.
- Für die Erweiterung der Schulanlage Töss wird der Bevölkerung ein Planungskredit vorgelegt.
- Weitere (Ersatz-) Massnahmen zur Schaffung von Raum für die Abteilung Soziales sind eingeleitet. (Ersatz Abbruch Schwyzerstrasse 37 und Abbruch Gartenstrasse 7). Über den «Ausbau Zugerstrasse 15» wird abgestimmt.

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** *Einreichung an Baukommission Töss ist erfolgt.*

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** *Schulpflege hat die Arbeitsgruppe eingesetzt und den Projektauftrag genehmigt.*

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** *Konzept wurde von der Schulpflege genehmigt.*

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** *Genehmigung der Kreditvorlagen an der Urne vom September 2015 resp. von der Schulpflege nach erfolgter Budgetgenehmigung.*

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** *Der grobe Zeitplan wurde der Liegenschaftenkommission vorgestellt.*

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** *Die Stimmberechtigten haben an der Urnenabstimmung am 6. September 2015 einem Planungskredit in der Höhe von CHF 1.4 Mio. zugestimmt.*

---

**Stand: erfüllt, jedoch wurden die Randbedingungen durch Kanton geändert.**

**Begründung:** *Die Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2015 einem Ausführungskredit von CHF 350'000.– für den Ausbau der Zugerstrasse 15 zugestimmt. Mit der Teil-Entmietung der Glarnerstrasse 33 und der Breitenstrasse 1 wurde für den entsprechenden Wohnraumerersatz gesorgt. Jedoch wurde zwischenzeitlich die Quote für die Aufnahme von Asyl-suchenden vom Kanton erhöht, sodass der entleerte Wohnraum für die Erfüllung der Quote genutzt wird. Da das Objekt an der Gartenstrasse 7 wegen den blockierenden Rekursen des Projektes «Wohn- und Pflgeheim Gartenstrasse» noch nicht abgebrochen wurde, muss dieses Ziel neu formuliert werden.*

### 8. Werke

- Die Detailplanung der 1. Etappe Vernetzung der Gemeindebauten ist abgeschlossen und die Umsetzung ist angelaufen.
- Der 1. Abschnitt des Hochwasserentlastungskanals Chrummbächli wird realisiert.
- Die Vernehmlassung zur Revision der Wasserverordnung ist abgeschlossen und die endgültige Fassung wird am 11.6.2015 der Gemeindeversammlung zur Verabschiedung vorgelegt.
- Die 1. Etappe der Sanierung der Fälmisstrasse ist ohne grössere Verkehrsbehinderungen abgeschlossen.
- Die Werkleitungssanierungen im Rahmen der Sanierung der Bergstrasse – im Abschnitt Speerstrasse bis zur Autobahn – durch den Kanton laufen planmässig.

### 9. Planung und Bau

- Die Revision der kommunalen Nutzungsplanung sowie die Umzonung Gartenstrasse werden der Gemeindeversammlung vorgelegt.
- Mit dem Prozess der kommunalen Nutzungsplanung GESAK Burgmoos wird gestartet.
- Der Prozess Nutzungsstrategie Richterswil ist erfolgreich durchgeführt und die Ergebnisse sind vorgestellt worden.
- Der Quartierplan Burghalden 2 wird vom Gemeinderat festgesetzt.

---

**Stand: erfüllt.**

---

**Stand: nicht erfüllt.**

**Begründung:** Wegen Einsprachen, die behandelt werden mussten, konnte der Kanton die Baubewilligung erst im Herbst erteilen, so dass mit der Realisation nicht vor Frühling/Sommer 2016 begonnen werden kann.

---

**Stand: erfüllt.**

---

**Stand: weitgehend erfüllt.**

**Begründung:** Das Bauprogramm musste etwas umgestellt werden. Die Werkleitungsarbeiten wurden im 2015 komplett fertig gestellt, während die Strassenbauarbeiten erst im 2016 erfolgen.

---

**Stand: erfüllt.**

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** Die Nutzungsplanung wurde an der Gemeindeversammlung vom 11. März 2015 verabschiedet, die Umzonung Gartenstrasse an der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2015.

---

**Stand: erfüllt**

**Begründung:** Der Gemeinderat bildete am 2. März 2015 eine Projektgruppe GESAK, welche sich 2015 zu vier Sitzungen traf.

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** Die Resultate der Nutzungsstrategie wurden dem Gemeinderat am 9. November 2015 und der Bevölkerung am 9. Dezember 2015 vorgestellt.

---

**Stand: erfüllt.**

**Begründung:** Der Quartierplan Burghalden 2 wurde am 7. September 2015 vom Gemeinderat festgesetzt und am 25. November 2015 von der Baudirektion genehmigt.



Hans Jörg Huber

## A Politische Rechte

### 1. Wahlen und Abstimmungen

2015 war ein Wahljahr. Kantons- und Regierungsratswahlen im Frühling sowie National- und Ständeratswahlen im Herbst sind auch für das Wahlbüro Richterswil jedes mal Grossereignisse. Bis zu 50 Helferinnen und Helfer aus dem Wahlbüro und aus der Gemeindeverwaltung, verrichten an einem Wahlsonntag im Gemeindehaus und an den Urnen ihre Dienste.

Neben zahlreichen kantonalen und eidgenössischen Vorlagen wurde über folgende **kommunalen Vorlagen** abgestimmt:

Datum	Geschäft	Zustimmung	Ablehnung	Stimm- beteiligung
08.03.2015	<b>Wahlen</b> Friedensrichter/-in, Röm.-kath. Synode			
	<b>Kommunale Vorlage</b> Projekt und Kredit über CHF 4.1 Mio für die Sanierung und den Umbau der Remise	–		46.41 %
12.04.2015	<b>Wahlen</b> Kantons- und Regierungsrat			
14.06.2015	<b>Kommunale Vorlage</b> Initiative «Wohn- und Pflegeheim Gartenstrasse – Marschhalt und Neuorientierung»		–	46.91 %
06.09.2015	<b>Kommunale Vorlage</b> Projektierungskredit über CHF 1.4 Mio für die Erweiterung der Schulanlage Töss	–		26.55 %
	<b>Kommunale Vorlage</b> Projekt und Ausführungskredit über CHF 1.2 Mio für die Aufstockung des Anbaus beim Schulhaus Boden	–		26.5 %
	<b>Kommunale Vorlage</b> Projekt und Kredit für das Daten- netzwerk (ICT-Konzept) aller Schulhäuser über CHF 160'000.00	–		26.5 %
18.10.2015	<b>Wahlen</b> National- und Ständerat			
22.11.2015	<b>Keine Kommunale Vorlage</b>			

Das Ressort Präsidiales ist zuständig für:

- Geschäftsführung für den Gemeinderat
- Koordination von ressortübergreifenden Geschäften
- Wahlen und Abstimmungen
- Einbürgerungen/Bürgerrechtsfragen
- Information und Medienarbeit
- IT
- Kultur
- Personalmanagement
- Repräsentation und Standortmarketing
- Organisation und Infrastruktur der Gemeindeverwaltung
- Mobiliar und Materialeinkauf, Weibeldienste
- Zentralarchiv



Der Gemeinderat 2014–2018 mit Gemeindeschreiber und stv. Gemeindeschreiberin: vlnr: HJ. Germann, R. Nauer (GS), I. Beeler, H.J. Huber, M. Züger, Ch. Stalder, B. Dubs, M. Oertle, G. Koch (Stv. GS), M. Tanner, R. Reichmuth



Wahlbüro bereinigt Wahlzettel

## 2. Gemeindeversammlungen

Datum	Geschäfte	Zustimmung	Ablehnung	Anfragen nach § 51 GG
27.06.2012	3	3	0	1
07.11.2012	1	0	1	0
12.12.2012	5	5	0	0
12.06.2013	2	2	0	0
12.09.2013	7	7	0	0
04.12.2013	4	4	0	0
12.03.2014	3	3	0	0
11.06.2014	1	1	0	0
27.11.2014	2	2	0	0
11.03.2015	3	3	0	0
25.06.2015	5	5	0	0
25.11.2015	1	0	1*	0

\*Rückweisung des Voranschlages 2016

## 3. Initiativen

Am 11. März 2015 stimmte die Gemeindeversammlung über die Initiative «Wohn- und Pflegeheim Gartenstrasse – Marschhalt und Neuorientierung» ab. Die Initiative wurde angenommen, jedoch verlangte ein Drittel der versammelten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Urnenabstimmung. An der Urnenabstimmung vom 14. Juni 2015 wurde die Initiative «Wohn- und Pflegeheim Gartenstrasse – Marschhalt und Neuorientierung» schliesslich mit 2084 Nein zu 1745 Ja-Stimmen abgelehnt.

Eine zweite Initiative, «Verzicht auf Sanierung und Umbau Remise/Seebad Richterswil», wurde ebenfalls im Berichtsjahr, am 14. Dezember 2015, bei der Gemeinderatskanzlei eingereicht.

#### 4. Einbürgerungen

Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern	2012	2013	2014	2015
Ordentliche Einbürgerungen mit bedingtem Anspruch	18	23	6	16
Ordentliche Einbürgerungen ohne bedingten Anspruch	46	27	24	40
Erleichterte Einbürgerungen mit Heimatort Richterswil*	0	1	4	3
Einbürgerungen von <b>Schweizerinnen und Schweizern</b>	15	4	12	4
<b>Total Einbürgerungen</b>	<b>79</b>	<b>55</b>	<b>46</b>	<b>63</b>

\*für die erleichterte Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern, welche nicht den Heimatort Richterswil erhalten, ist der Gemeinderat nicht zuständig. In der Statistik des Einwohnerwesens erscheinen diese Einbürgerungen jedoch. Dies hat zur Folge, dass die ausgewiesenen Zahlen nicht identisch sind.

Herkunftsstaaten der Ausländerinnen und Ausländer im Einbürgerungsverfahren	2012	2013	2014	2015
Italien	15	22	6	10
England	8	6	0	6
Deutschland	11	3	2	14
Irak	0	3	0	2
Iran	0	3	0	0
Kosovo	0	2	1	4
Serbien und Montenegro	7	2	0	0
Spanien	0	2	0	0
Mazedonien	8	0	5	8
China	2	0	0	1
Frankreich	2	0	1	0
Kroatien	2	0	0	3
Portugal	2	0	1	0
Rumänien	0	0	4	0
Übrige, einzelne	7	8	14	11
<b>Total</b>	<b>64</b>	<b>51</b>	<b>34</b>	<b>59</b>

Einbürgerungsgebühren	2012	2013	2014	2015
<b>Total Einnahmen:</b>	<b>CHF 25'350.–</b>	<b>CHF 33'450.–</b>	<b>CHF 27'800.–</b>	<b>CHF 20'400.–</b>

Als Folge der Annahme der eidgenössischen Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung» durch Volk und Stände am 9. Februar 2014 war im Jahr 2014 eine Zunahme des Interesses am Schweizer Bürgerrecht zu verzeichnen. Statistisch wird die Zunahme im Berichtsjahr 2015 sichtbar. Zahlenmässig führen – wie schon in den Vorjahren – Deutschland und Italien die Tabelle der Herkunftsländer der Einbürgerungskandidatinnen und –kandidaten an, gefolgt von Mazedonien und England.

## 5. Ausbildungswesen

Die Abteilung Präsidiales koordiniert und leitet das Ausbildungswesen der Gemeindeverwaltung mit 25 Lernenden in verschiedenen Berufen. Hierzu gehören die Lehrstellenbesetzung, die Betreuung der Lernenden, die Organisation von Lernendentag, Berufsbildnertag, Schnuppertag sowie die Teilnahme an Berufsmessen.

### Lehrabschlüsse

9 Jugendlichen schlossen in der Gemeindeverwaltung im Berichtsjahr 2015 ihre Ausbildung mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ erfolgreich in den folgenden Berufen ab: Fachfrau und Fachmann Betreuung Fachrichtung Kinder, Fachmann Betriebsunterhalt, Kauffrau E-Profil, Fachfrau Hauswirtschaft und Koch.

### Schnuppertag

Am 16. September 2015 nahm eine Rekordzahl von über 30 Schülerinnen und Schüler am Schnuppertag der Gemeindeverwaltung teil. Die Jugendlichen erhielten Einblick in die verschiedensten Berufe wie Koch/Köchin, Forstwart/Forstwartin, Fachmann/-frau Betreuung und Kaufmann/Kauffrau Branche öffentliche Verwaltung.

## 4 Dorfleben

Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen  
Dienstag, 22. September 2015

# Einblick in die Gemeindeverwaltung

**RICHTERSWIL** Die Gemeindeverwaltung von Richterswil führte am vergangenen Mittwoch einen Schnuppertag für Oberstufenschüler durch.

Die Sommerferien sind lange schon vorbei, und die Frage «Was will ich nach der Schule machen?» lässt sich nicht mehr länger aufschieben. Eine Lehre «i de Gemeind» vielleicht? Der Schnuppertag der Gemeindeverwaltung Richterswil sollte bei den Schülerinnen und Schülern der 2. und 3. Oberstufe auf reges Interesse.

#### Erster Eindruck

Auf den Schnuppertag aufmerksam geworden waren die 31 anwesenden Jugendlichen durch Flyer in ihrer Schule und durch die Lehrlingsmesse Richterswil. Gerda Koch, stellvertretende Gemeindegemeinschaftsleiterin, Elisabeth Horlacher, KV-Ausbildungsverantwortliche, sowie Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und Lernende aus verschiedenen Fachgebieten liessen die Jugend-

lichen im Gemeindehaus willkommen.

Den interessierten Schnuppertagern wurde ein erster Eindruck über die zehn Berufe, die in der Gemeinde erlernt werden können, vermittelt. Anschliessend durften sie mit den zuständigen Fachleuten die Berufe Koch/Köchin, Gesundheit und Soziales, Aktivierung, Betreuung Kinder und Betagte, Betriebsunterhalt, Forstwart/Forstwartin und Kaufmann/Kauffrau kennen lernen. Auch die Spitzex informierte eine Schnuppertaglerin über den Beruf Fachmann/Fachfrau Gesundheit.

Am Ende des Tages zeigten sich die Schnuppertaglernenden von den vielseitigen Tätigkeiten auf der Gemeinde begeistert und in ihren jeweiligen Berufswünschen bestärkt.



Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Oberstufe erleben einen Tag auf der Richterswiler Gemeindeverwaltung.

Bericht der Zürichsee Zeitung über den Schnuppertag 2015

Den vor der Berufswahl stehenden Jugendlichen wurde von den Lernenden und den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern der Gemeinde ein interessanter und lehrreicher Tag geboten. Manch eine/r von ihnen wünschte sich in der Folge eine Lehre in der Gemeindeverwaltung, in der KITA, im Hort oder im Alterszentrum zu machen.

### Berufsmessen

Die Lernenden waren an der Berufsmesse vom 7. März 2015 in der Kulturhalle Glärnisch in Wädenswil. Vertreten war die Gemeinde dort mit den Lehren Fachmann/-frau Betreuung Kind und KV öffentliche Verwaltung.

Am 10. September 2015 fand, im Rahmen der 750 Jahr-Feier, organisiert von der kmu-vereinigung richterswil/samstagnern, eine Lehrlingsmesse auf dem Wisshusplatz in Richterswil statt. Die Lernenden der Gemeinde waren mit den Berufen Koch/Köchin, Fachmann/-frau Hauswirtschaft und Fachmann/-frau Betreuung Kind vertreten und standen den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe in Sachen Berufswahl Rede und Antwort.

Beide Berufsmessen waren sehr gut besucht. Ihre Berufe vorzustellen hat Lernenden und Berufsbildner/innen grossen Spass gemacht.

### Lernendentag 2015

Am 25. September 2015 fand der Lernendentag der Gemeindeverwaltung in Samstagnern statt. Die Lernenden der KITA 3-Eichen und des Hort Samstagnern zeigten ihren Kolleginnen und Kollegen ihren Arbeitsbereich. Im Wald wurde anschliessend «gebrätelt» und am Wald-Erlebnismittag unter dem Motto «Feuer & Flamme» der eigenen Motivation und dem Zusammenwirken im Team nachgegangen. Fazit: Die Jugendlichen lernten sich gegenseitig besser kennen und erfuhren viel Neues über die Aufgaben der Gemeinde, die Arbeit im Team und darüber, was es braucht, um mit Feuer und Flamme bei der Arbeit zu sein.

### 6. Gemeindearchiv

Der Platzbedarf für das Gemeindearchiv ist auch im Zeitalter der Digitalisierung gross. Es kommen laufend neue Dokumente hinzu, welche die Gemeinde von Gesetzes wegen dauerhaft aufbewahren muss. In Ermangelung eines neuen Gemeindehauses mit geeignetem Archivraum wird das Gemeindearchiv an fünf verschiedenen Standorten geführt. Im Berichtsjahr 2015 wurde der Archivbestand verschiedener Abteilungen zusammengelegt, bereinigt und übersichtlich organisiert.



Berufsbildnerinnen und Lernende der KITA Richterswil an ihrem Stand an der Berufsmesse Wädenswil 2015



Lehrlingsmesse in Richterswil

## B Gemeinderatskanzlei

### 1. Sitzungen des Gemeinderates

Jahr	Anzahl Sitzungen	Anzahl Geschäfte	Klausurtagungen
2012	27	264	0
2013	33	258	0
2014	35	263	1
2015	35	214	0

Bei den Geschäften des Gemeinderates – exklusive Geschäfte der Sozialbehörde und der Schulpflege – zeigt sich nun im Berichtsjahr 2015, dass mehr Tagesgeschäfte in den gemeinderätlichen Kommissionen erledigt werden können und die Exekutive sich zunehmend auf die wichtigen Geschäfte und auf Strategische Aufgaben konzentrieren kann. Der eingeschlagene Weg wird weiterverfolgt und die Kompetenzen, vor allem hinsichtlich der Inkraftsetzung des neuen Gemeindegesetzes per 01.01.2018, erneut zur Diskussion gestellt. Die Sondersitzungen zur Finanzplanung nach dem zurückgewiesenen Voranschlag sind hier nicht erfasst.

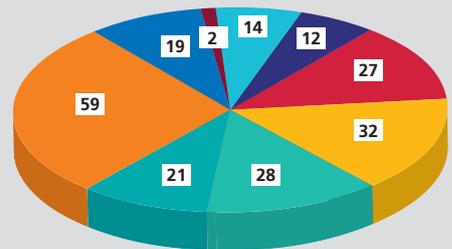
### 2. Veranstaltungen des Gemeinderates

#### 750 Jahr-Feier

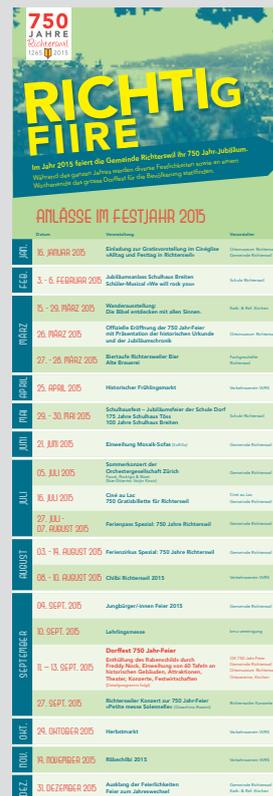
Das ganze Jahr stand unter dem Motto «RICHTIG FIIRE» diverse kulturelle, kulinarische und sportliche Höhepunkte prägten das Jubiläumsjahr. Dank dem Einsatz vieler Richterswiler Vereine, der Schule, dem Verkehrsverein Richterswil/Samstagern, dem Ortsmuseum, den Fachgeschäften und weiteren Freiwilligen entstanden unzählige Veranstaltungen, welche den Richterswilerinnen und Richterswilern noch lange in Erinnerung bleiben werden. Die Vielfalt aller Anlässe ist aus dem Jahresprogramm ersichtlich. Die Schule führte ein eigenes Rock-Musical auf, Richterswil hat seit dem Jubiläumsjahr ein eigenes Bier und an ausgewählten Orten wunderschön gestaltete Mosaik-Sofas.

Dank der guten Zusammenarbeit mit Radio Zürisee wurde Richterswil im Jubiläumsjahr auch Erstaustragungsort des neuen Rutschspasses «Slide my City». Viele Familien und Neugierige aus Nah und Fern kamen nach Richterswil um über die einmalige Rutsche zu sliden. Richterswil war dank Slide my City in aller Munde und die unzähligen Besucher/-innen konnte sich ein Bild machen, über welche hohe Lebensqualität die Gemeinde Richterswil verfügt. Der absolute Höhepunkt war das Dorffest vom 11.–13. September 2015. Ausser beim Eröffnungsakt im Seebad stellte Petrus nur Sonnenschein zur Schau und die Richterswiler/-innen und alle zahlreichen Besucher/-innen aus der Umgebung durften ein wunderschön buntes, lebendiges und kulinarisch vielfältiges Dorffest erleben. Das Organisationskomitee hatte über 2 Jahre am Programm und an der Organisation des Dorffestes gearbeitet. Die Erleichterung über das schöne Wetter und den reibungslosen Ablauf war riesig. Das

2015: Geschäfte des Gemeinderates



- Bevölkerungsdienste
- Bildung
- Finanzen
- Gesellschaft
- Liegenschaften
- Planung und Bau
- Präsidiales/Bürgerrecht
- Präsidiales
- Werke



gesamte Dorffest konnte ohne nennenswerte Zwischenfälle durchgeführt werden und dank des guten Wetters waren alle beteiligten Vereine und Veranstalter zufrieden und glücklich. Der Andrang war teilweise so gross, dass sogar in den grössten Festzelten die Getränke und das Essen (zu) schnell ausverkauft waren.

Es ist gar nicht möglich, alle Höhepunkte des Dorffestes an dieser Stelle aufzuzählen. Die eigens für das Jubiläumsfest gestaltete Homepage [www.richti750.com](http://www.richti750.com) wird noch ein paar Monate weitergeführt – schauen Sie doch noch einmal dort vorbei und schwelgen Sie in Erinnerungen.

Der Gemeindepräsident bedankt sich auch an dieser Stelle nochmals bei allen Beteiligten für ihren tollen Einsatz für das Fest. Neben den vielen freiwilligen Einsätzen der Vereine war in der Verwaltung auch die Präsidialabteilung während über einem Jahr im Ausnahmezustand. Die Präsidialabteilung des Gemeindepräsidenten war verantwortlich für die gesamte Organisation und Administration und unterstützte das OK Dorffest an allen Ecken und Enden. Das Jubiläumsjahr hat deutlich aufgezeigt, dass in Richterswil die Strukturen lebendig sind und dass es möglich ist, zusammen mit den Fachgeschäften, den Vereinen und der Verwaltung etwas Grossartiges auf die Beine zu stellen. Herzlichen Dank an ALLE – Richterswil hat wirklich RICHTIG g'FIIRET!



### Div. Anlässe

Neben den offiziellen Gemeinderatssitzungen traf sich der Gemeinderat im Berichtsjahr 2015 mit Vertretern der politischen Ortsparteien zur Erörterung des Liegenschaftskonzepts, mit der Schulpflege zum jährlichen Gedankenaustausch und er besuchte das Jubiläumsfest 175 Jahre Schulhaus Töss und 100 Jahre Schulhaus Breiten. Auch mit der kmu-vereinigung richterswil/samstagern, mit den Richterswiler Fachgeschäften und mit Vereinsvertetern/-innen fanden Aussprachen statt. Zur traditionellen Inselisitzung war am 29. Juni der Verkehrsverein (VVRS), Gast des Gemeinderates. Gleichentags durfte der Gemeinderat die 13'000ste Einwohnerin willkommen heissen. Ein geselliges Treffen mit Gedankenaustausch mit den Gemeinderäten von Freienbach und Wollerau stand im Berichtsjahr 2015 ebenfalls auf dem Programm.

Am 10. September 2015 lud der Gemeinderat zum Ehrengastempfang ein und eröffnete so die 750 Jahr-Feier. Delegationen des Gemeinderates nahmen wie jedes Jahr an zahlreichen Veranstaltungen des Kantons, des Bezirks, der Standortförderung wie auch der Zweckverbände teil.

An der Veranstaltung Gestern | Heute | Morgen am 4. November 2015 informierte der Gemeinderat über anstehende grosse Projekte und die Finanzlage der Gemeinde und bot der Bevölkerung Gelegenheit, Fragen zu stellen. Am 9. Dezember informierte der Gemeinderat über das Projekt RED (Revitalisierung Dorfkern): [www.redrichti.ch](http://www.redrichti.ch).

### Neuzuzügeranlass

100 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger leisteten der Einladung des Gemeinderats zum Neuzuzügeranlass – im Rahmen der 750 Jahr-Feier – am 12. September 2015 Folge. Sehr beliebt waren bei den Neuzuzügern die historischen Dorfrundgänge unter kundiger Leitung des Vereins Ortsmuseum, aber auch die Rundgänge zu den Fachgeschäften fanden regen Zulauf. Interessiert haben die Führungen zum Thema Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Feuerwehr, aber auch die Führung durch die Gemeindeverwaltung inkl. Gemeindepolizei. Das Gefühl, «z Richti dihei» zu sein, stellte sich bei den Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern spätestens beim anschliessenden Mittagessen mit Gemeinderat und Vertretern der Kirche und gegenseitigem Kennenlernen ein.

### Jungbürgerfeier

Die Jungbürgerfeier fand im Berichtsjahr im Rahmen der 750 Jahr-Feierlichkeiten in einem grossen Zirkuszelt statt. Zusammen mit dem Gemeinderat sowie Vertretern von Behörden und Kirchen genossen die jungen Erwachsenen einen festlichen Abend in speziellem Ambiente.



Gemeindepräsident Hans Jörg Huber begrüsst die 13'000ste Einwohnerin



Wie soll unser Dorfzentrum belebt werden?  
RED Infoveranstaltung vom 9. Dezember 2015

### 3. Projekte der Verwaltungsleitung

Im Jubiläumsjahr wurden praktisch alle Projekte sistiert, um den Arbeitsaufwand für das Dorffest abfangen zu können. Die Arbeitsbelastung der gesamten Präsidialabteilung stiess neben dem Tagesgeschäft mit der Organisation für das Dorffest teilweise an ihre Grenzen. Die Präsidialabteilung unterstützte das OK Dorffest in allen administrativen Belangen, im Vertragswesen, in der Korrespondenz etc. Der Ehrengastempfang wurde organisiert, die Medien- und Sponsoringarbeit erledigt und sämtlich Druckprodukte zusammen mit dem langjährigen Partner, der Zürcher Werbedruck AG Richterswil, gestaltet und produziert. Grosse Freude kam auf, als nach monatelangen Verhandlungen mit der Marketingabteilung von Radio Zürisee feststand, dass «Slide my City» seinen ersten Auftritt in der Schweiz in Richterswil haben würde. Der Anlass konnte dank der Mithilfe der Werke Richterswil perfekt organisiert und durchgeführt werden.

Das Dorffest vom 11.–13. September war dann der absolute Höhepunkt. Das Team der Präsidialabteilung arbeitete praktisch 14 Tage am Stück durch und half damit tatkräftig mit, dass das OK Dorffest optimal unterstützt wurde und das Dorffest so reibungslos durchgeführt werden konnte.

Mitte Jahr entschied der Gemeindegemeinderat, dass das budgetierte IT-Projekt «Office-Vorlagentool» für die Gesamtverwaltung gestrichen wird. Einerseits geschah dies aus Kapazitätsgründen, andererseits zeichnete sich bereits Mitte Jahr ab, dass Sparbemühungen in Angriff genommen werden mussten, um die laufende Rechnung zu entlasten.

### 4. Kultur

Im Berichtsjahr erarbeitete die Kommission Kultur erstmals ein Leitbild zur Kulturförderung und legte die Kriterien zur Vergabe von Fördergeldern fest. Beide Grundsatzpapiere wurden vom Gemeinderat genehmigt und sind auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet. Dies schafft im Bereich der Kulturförderung Transparenz und Verbindlichkeiten. Neu ist auch, dass die verschiedenen Kultur-Institutionen, wie Verkehrsverein, Ortsmuseum, Kulturforum, Theatergruppe und andere mit der Gemeinde-Homepage direkt verlinkt sind.

Kultur-Förderbeiträge richtete die Kommission Kultur im Berichtsjahr 2015 aus für die Lesung der Autorin Mitra Devi zum Tag des älteren Menschen, das Konzert «Let it shine» des Frauenchors Richterswil und an den Song «Heimspiel» der jungen Rapper Danimaa u.a. Weiter wurden verschiedene kulturelle Projekte und Veranstaltungen rund um die 750 Jahr-Feier finanziell unterstützt.

Zum Jubiläumsjahr 2015 gab es viele kulturelle Glanzlichter. Der Lotteriefonds des Kantons Zürich hat die Kulturprojekte der Gemeinde und des Vereins Ortsmuseum zur 750 Jahr-Feier grosszügig, mit über CHF 200'000, mitgetragen (Rabenschild, SoRiSa, Beschriftung historisch bedeutsamer Häuser und Chronik). Am 26. März, dem Tag der ersten urkundlichen Erwähnung, wurde die von Nicole Billeter und Hans Peter Treichler verfasste Chronik der Gemeinde Richterswil mit einem Festakt präsentiert. «Zwischen See und Berg» heisst die



Zwischen See und Berg. Erste umfassende Darstellung der Dorfgeschichte Richterswils

schön bebilderte, 200 Seiten starke Dokumentation der Gemeindegeschichte. Am 21. Juni wurden die vier neuen SoRiSa (Sofas Richterswil/Samstagern) mit einem feierlichen Akt der Bevölkerung übergeben. Die SoRiSa stehen auf dem Dorfplatz 3-Eichen in Samstagern, auf dem Pausenplatz des Schulhauses Boden, auf dem Areal des Alterszentrums Im Wisli, am Horn und auf dem Wisshusplatz.

Am 5. Juli fand, ebenfalls zur 750 Jahr-Feier, in der voll besetzten reformierten Kirche ein klassisches Sommerkonzert statt: Concierto de Aranjuez, mit dem jungen Stargitarristen Vojin Kocic, begleitet von der Orchester Gesellschaft Zürich. Das Konzert wurde unterstützt von der Kommission Kultur.

Am 16. Juli schenkten das Ciné au Lac und die Gemeinde, durch die Kommission Kultur, der Bevölkerung 750 Gratisbillette zum Film (und Publikums- liebling): «Honig im Kopf» im Ciné au Lac. Das Open Air Kino-Spektakel an einem schönen Sommerabend am Horn war ein grosser Erfolg.

Im Rahmen des Dorffestes, «RICHTIg FIIRE», vom 11. bis 13. September ermöglichte die Kommission Kultur punktuell kulturelle Anlässe wie die Buchvernissage «Zum Beispiel Richterswil», 21 Persönlichkeiten aus einem Dorf, und das literarische Gespräch «Heimatland!», mit Peter von Matt und Hardy Ruoss. Auch das eindrückliche Abschlusskonzert aller Richterswiler Chöre, «Singen ohne Grenzen», kam mit Unterstützung der Kommission Kultur zustande. Ein weiterer kultureller Höhepunkt war «die ewige Schachpartie», an welcher die Mitglieder der Theatergruppe Richterswil lebendige Schachfiguren verkörperten.



Das SoRiSa auf dem Wisshusplatz ist eines der fünf Sofas, die anlässlich der 750 Jahr-Feier für den öffentlichen Raum geschaffen wurden.

Projektleitung: Marianne Cramer; Pläne Betonssofa: Beat Hürlimann; Zeichnung: Catherine Blume.  
Ein Projekt der Kommission Kultur.

750

JAHRE  
Richterswil  
1265 2015

ORCHESTER  
GESELLSCHAFT  
ZÜRICH

Concierto de Aranjuez

SONNTAG 5. JULI 2015 19.00 UHR

REF. KIRCHE RICHTERSWIL

Gabriel Fauré: Pavane, op. 50  
Joaquin Rodrigo: Concierto de Aranjuez  
Georges Bizet - Carmen Suite Nr. 1 und 2

Leitung: Olivera Sekulic-Barac  
Solist: Vojin Kocic, Gitarre  
Sieger Prix Credit Suisse  
Jeunes Solistes 2015

Freier Eintritt / Kollekte



## C Personalmanagement

### 1. Stellenplan

Personalbestand	per 31.12.2013	per 31.12.2014	per 31.12.2015
Männer	96	93	92
Frauen	158	156	154
TOTAL*	254	249	246
Lernende	24	17	21
Praktikanten	6	8	7

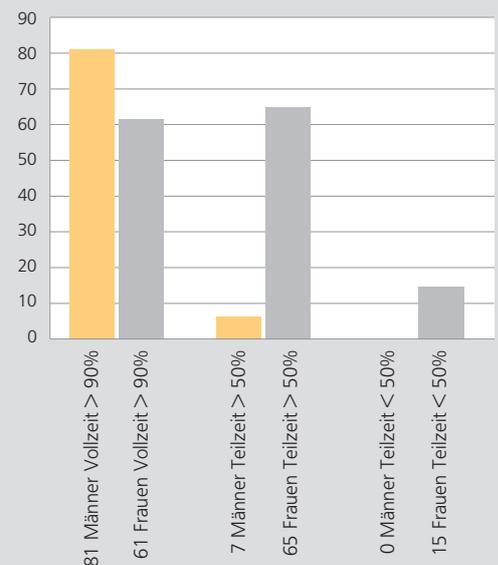
\*inkl. Personal des Alterszentrums Im Wisli, der Wohn- und Pflegegruppe Drei Eichen, Schulhauswarte, Reinigungspersonal, Personal Seebäder, Forst, Gas- und Wasserversorgung, Kläranlage, Strassenunterhaltsdienst und Kindertagesstätten. Nicht berücksichtigt ist das Lehrpersonal der Schule.

Der Gemeinderat bewilligte im Berichtsjahr 2015 keine Stellenplanerhöhungen. Bei den Kindertagesstätten (KITA) wurde der Stellenplan nicht mehr ausgeschöpft; dies als Massnahme für die Erreichung des Deckungsgrades von 90 %. Der Stellenabbau konnte mit natürlichen Abgängen kompensiert werden. In der KITA ist vorgesehen ab 2016 auch den Stellenumfang bei den Lernenden leicht und etappiert zu reduzieren.

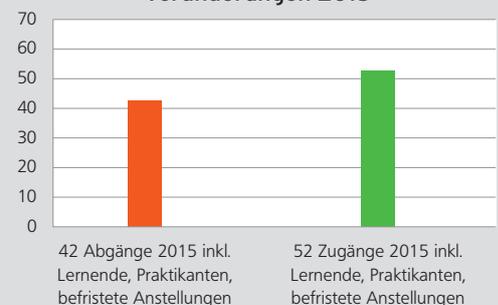
### 2. Projekte

Allen Mitarbeitenden wurde eine umfassende Dokumentation (Personal-Handbuch) über die Anstellungsbedingungen abgegeben. Neben den rechtlichen Grundlagen enthält der Ordner diverse Merkblätter und Weisungen, welche den beruflichen Alltag bei der Gemeindeverwaltung Richterswil begleiten. Der gesamte Inhalt des Personal-Handbuches wird vom Personaldienst online bewirtschaftet und steht allen Mitarbeitenden via elektronischer Plattform (extranet) zur Verfügung.

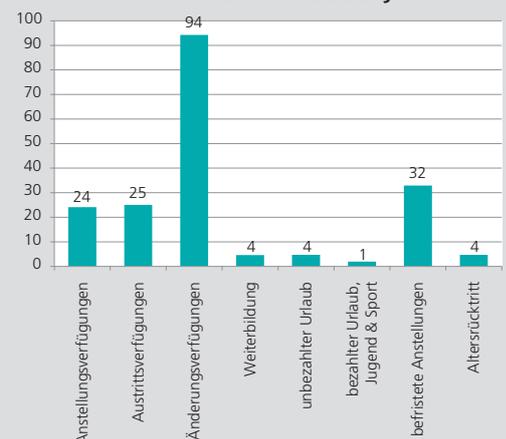
Anzahl Anstellungsverhältnisse  
Frauen und Männer nach  
Voll- und Teilzeit in Prozenten



Veränderungen 2015



Anzahl Verfügungen inkl.  
Aus- und Weiterbildung



## D Informatik

Die IT der Gemeinde Richterswil ist verantwortlich für den gesamten Betrieb und den Unterhalt der Server- und Datenstruktur der Gemeinde Richterswil. Sie betreibt mit insgesamt 240 Stellen-% die Netzwerkstruktur der Verwaltung, der Betriebe (Werke), der Spitex und des Alterszentrums Im Wisli. Die Datensicherheit und –archivierung ist eine der grössten Herausforderungen und beansprucht neben personellen Ressourcen auch zunehmend technische Erweiterungen. Vor knapp 7 Jahren wurde ein Outsourcing der IT-Dienstleistungen intensiv geprüft und verworfen. Der eingeschlagene Weg mit der Weiterführung und dem Ausbau einer integrativen IT-Abteilung hat sich aus heutiger Perspektive als richtig erwiesen. In einer Gemeinde funktioniert heute ohne ausgereifte IT-Lösungen praktisch gar nichts mehr. Die Weiterentwicklung der technischen Lösungen im IT-Bereich nehmen heute einen grossen Stellenwert ein und es wäre fatal, deren Entwicklung zu stoppen oder zu verlangsamen.

Die IT war im Geschäftsjahr 2015 auch bei diversen kleineren Projekten bei allen Abteilungen involviert; die Vorbereitung für diverse e-gov-Dienstleistungen war ein wichtiger Auftrag der Verwaltungsleitung, welchen es umzusetzen galt. Die Gemeinde ist heute technisch darauf vorbereitet, in den kommenden Jahren diverse e-gov-Dienstleistungen einzuführen. Im 2016 ist die Einführung der «e-Rechnung», das «e-Steuerkonto» und die Gesamtdienstleistung «e-Werke» geplant. Dafür galt es zahlreiche Schnittstellen-themen mit den zahlreichen Softwarelieferanten zu klären.

Das Projekt Vernetzung der Gemeindebauten und die Planung des zentralen Serverstandortes gingen Ende 2015 in die Ausführungsphase. Der neue Serverraum kann im Frühsommer 2016 in Betrieb gehen. Mit der Inbetriebnahme und der dann gewährleisteten Redundanz kann die IT-Sicherheit aller Daten der Gemeinde Richterswil auf das geforderte Niveau gehoben werden. Im Nachgang dazu starteten die Abklärungen für den Übergang im Telefoniebereich. Die Swisscom wird im 2017 die analoge Telefonie abstellen und der Übergang zur VOIP-Telefonie stellt die Gemeinde vor diverse Probleme. Die Telefonanlagen der Verwaltung sind auf die Umstellung vorbereitet, beim Alterszentrum und in der Schule sind die technischen Anforderungen nicht gelöst und werden weitere Investitionen auslösen. Deren Umfang muss im 2016 geklärt werden.



Marcel Tanner

Die Abteilung Finanzen setzt sich zusammen aus den Bereichen Steuern und Rechnungswesen und beschäftigt per Ende Jahr neun Personen mit einem Pensum von Total 870 Stellenprozenten. Für die Abteilung Finanzen verantwortlich ist die Finanzkommission. Der Finanzkommission gehören der Finanzvorsteher als Präsident sowie zwei weitere Mitglieder des Gemeinderates an.

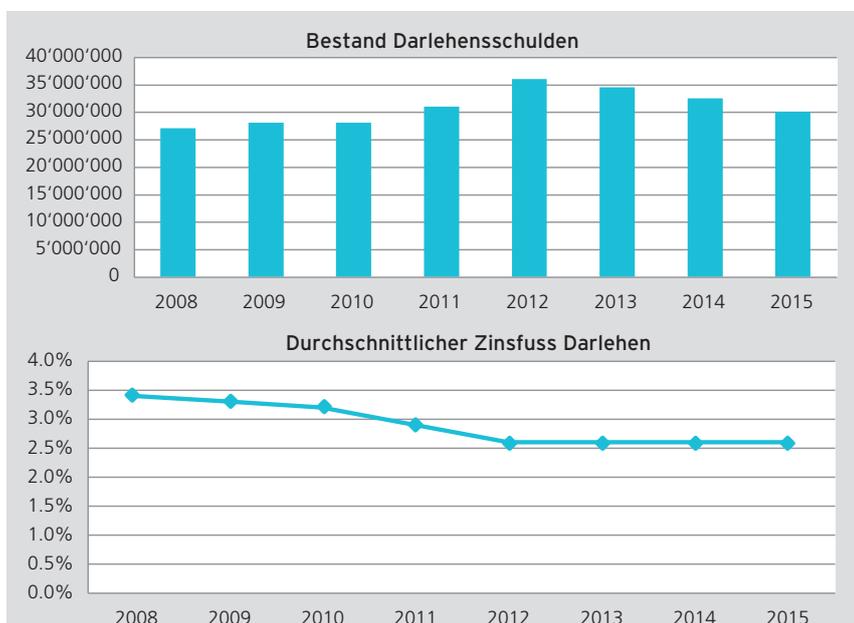
## Erläuterungen und Statistiken zu einzelnen Sachgebieten

### 1. Finanzplan

Der Finanzplan wird jeweils für die kommenden vier Jahre erstellt. Er zeigt auf, wie sich die Aufgaben und Projekte der Gemeinde finanziell auswirken und wie sich Ausgaben und Einnahmen über diesen Zeitraum entwickeln. Er weist auf den Handlungsbedarf in Bezug auf das finanzielle Umfeld hin und macht deutlich, wo entsprechende Schritte eingeleitet werden müssen. Die Gemeinde befindet sich zurzeit in einer Phase mit überdurchschnittlich hohem Investitionsbedarf, was hohe Abschreibungen zur Folge hat und den Finanzhaushalt mittelfristig belasten könnte.

### 2. Darlehens-Schulden

Momentan werden jährlich gut zwei Steuerprozent für Zinszahlungen an langfristige Darlehen aufgewendet. In den letzten Jahren konnten auslaufende Darlehen, dank guten Rechnungsabschlüssen und wenig getätigten Investitionen, zurückbezahlt werden. Die Gemeinde agiert seit jeher für ihren Mittelbedarf mit langfristigen Darlehen. In Phasen von sinkenden Zinsen erweist sich das im Nachhinein als ärgerlich. Dafür bedeutet es in Phasen von steigenden Zinsen, dass kein sprunghafter Anstieg der Belastung entsteht.



#### Tätigkeiten der Finanzkommission:

- Befasst sich mit der Finanzplanung
- Berät zuhanden des Gemeinderates Voranschlag und Jahresrechnung
- Entscheidet über Personalbelange
- Entscheidet über Beitragsgesuche
- Führt die Budgetkontrolle
- Veranlagt die Grundstückgewinnsteuern
- Ist die Steuererlassbehörde

#### Tätigkeit im Bereich Rechnungswesen:

- Rechnungsführung für Politische und Evang. ref. Kirchgemeinde
- Erstellung von Voranschlag, Finanzplan und Rechnungsabschluss
- Mehrwertsteuer
- Versicherungswesen
- Lohnwesen
- Geldmittelbereitstellung und –Bewirtschaftung

#### Tätigkeiten im Bereich Steuern:

- Bearbeitung der Steuererklärungen
- Bezug der Staats- und Gemeindesteuern
- Grundsteuern
- Steuerinventare
- Steuerauscheidungen
- Quellensteuern

### 3. Versicherungswesen

Im Berichtsjahr ereigneten sich glücklicherweise keine grossen Schadenfälle.

### 4. Mehrwertsteuer

Im Geschäftsjahr waren anfänglich acht Dienststellen mehrwertsteuerpflichtig. 2015 war ein «wunderschöner» Sommer. Dies führte dazu, dass die Dienststelle Seebad im Verlaufe des Jahres 2015 die Umsatzschwelle von CHF 100'000 überschritt und damit mehrwertsteuerpflichtig wurde. Somit musste die Dienststelle Seebad bei der Eidg. Steuerverwaltung nachträglich angemeldet und die Mehrwertsteuer auf die Umsätze entrichtet werden. Die Mehrwertsteuerabrechnungen werden quartalsweise erstellt. Sechs Bereiche werden mit den regulären und neu drei mit Pauschal-Steuersätzen abgerechnet.

Mehrwertsteuern	2015	2014	2013
Steuerablieferung, CHF	862'000	837'000	884'000
Vorsteuerrückforderung, CHF	965'000	850'000	790'000
Netto-Ablieferung an Bund, CHF	-103'000	-13'000	94'000

Primär zwei Gründe führten dazu, dass der Bund im Jahr 2015 über CHF 100'000 an die Gemeinde zurückzahlen musste. Einerseits verursachten die grossen Investitionen (z.B. Ausbau Kläranlage) grosse Rückforderungsbeträge bei den Vorsteuern, andererseits ist im Bereich Wasserversorgung der Ertrag (Wasserverkauf) nur zu 2,5 % steuerpflichtig, die Vorsteuern auf Unterhalt und Investitionen betragen hingegen 8 %.

#### Vorhandene Versicherungen:

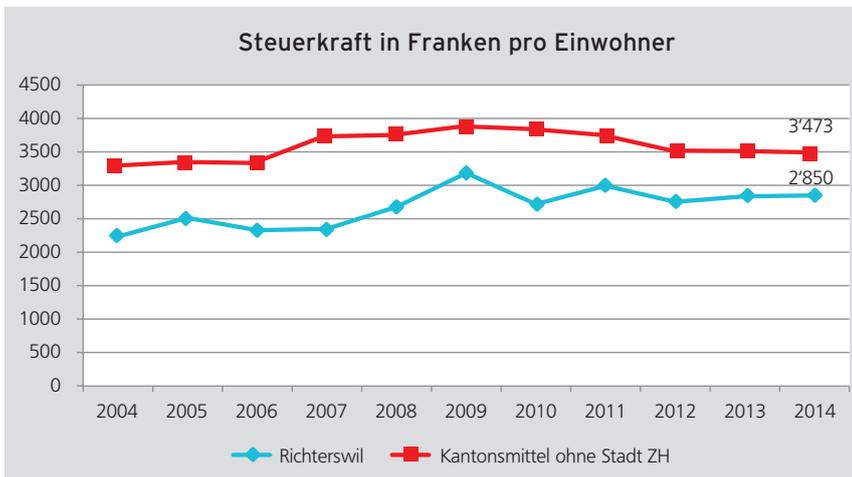
- Unfallversicherung
- Bauversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Sachversicherung (Feuer/Einbruch/Wasser)
- Motorfahrzeugversicherung

#### Mehrwertsteuerpflichtige Dienststellen:

- Installationsbereich Gas und Wasser
- Verwaltung Gas und Wasser
- Gasversorgung
- Wasserversorgung
- Abwasserbeseitigung
- Abfallbewirtschaftung
- Forst
- Seebad
- Vereinzelt Leistungen im Alters- und Pflegeheim

## 5. Steuerkraft

Die Steuerkraft einer Gemeinde ist definiert als derjenige Steuerertrag, den sie bei einem hypothetischen Steuerfuss von 100 Prozent erzielen würde. Die tatsächlichen Steuereinnahmen sind, abhängig vom geltenden Steuerfuss, höher oder tiefer als die Steuerkraft. Die Normierung erlaubt es, die finanziellen Ressourcen der Gemeinden innerhalb des Kantons miteinander zu vergleichen. Wie aus der Grafik ersichtlich ist, hat die Gemeinde Richterswil eine unterdurchschnittliche Steuerkraft. Die fehlenden Steuereinnahmen der Gemeinde werden vom kantonalen Finanzausgleich bis auf ca. 95% des Kantonsmittels angeglichen.



## 6. Buchhaltung / Zahlungsverkehr

Die Buchhaltung umfasst alle Bereiche der Politischen Gemeinde. Ausgelagert, aber quartalsweise mit der Hauptrechnung konsolidiert, sind die Klientenbuchhaltung des Sozialamtes und die Nebenbuchhaltung des Alterszentrums Im Wisli. Zusätzlich als separater Mandant führt das Rechnungswesen die Buchhaltung der Evang. ref. Kirchgemeinde.

Der Umsatz auf den Geldkonten bei Post und Banken beträgt:

Umsatz der Geldkonten (CHF)	2015	2014	2013
Postkonten	126'700'000	110'000'000	121'600'000
Bankkonten	45'500'000	43'000'000	30'100'000
<b>Total</b>	<b>172'200'000</b>	<b>153'000'000</b>	<b>151'700'000</b>

## Buchungen

Politische Gemeinde	2015	2014	2013
Belege Finanzbuchhaltung	9'300	9'400	9'100
Belege Kreditoren	12'100	11'600	11'400
<b>Total Belege</b>	<b>21'400</b>	<b>21'000</b>	<b>20'500</b>
<b>Total Buchungen</b>	<b>39'000</b>	<b>37'600</b>	<b>36'500</b>

Evang.-ref. Kirchgemeinde	2015	2014	2013
<b>Total Belege</b>	<b>785</b>	<b>762</b>	<b>750</b>
<b>Total Buchungen</b>	<b>1'370</b>	<b>1'270</b>	<b>1'200</b>

## 7. Kreditoren

Im Jahr 2015 wurden an 1'859 Lieferanten Fakturen im Betrag von insgesamt CHF 60'000'000 bezahlt. Summenmässig der grösste Kreditor war einmal mehr die Bildungsdirektion des Kantons Zürich mit Fakturen im Gesamtbetrag von CHF 11'300'000.

Kreditoren	2015	2014	2013
Total Lieferanten	1'859	1'782	1'642
Total Faktura-Summe CHF	60'017'000	59'999'000	53'300'000

## 8. Debitoren (ohne Steuern)

Die grösste Anzahl der Leistungen wird mittels der Informatik in Rechnung gestellt und elektronisch verarbeitet. Es handelt sich um Fakturen der Ver- und Entsorgung (Gas, Wasser, Abwasser, Abfall) und um diverse Rechnungen für Leistungen der Schule und anderer Abteilungen. Insgesamt sind es rund 16'000 Rechnungen pro Jahr.

Debitoren	2015	2014	2013
Total Kunden	3'510	3'570	3'650
Total Faktura-Summe CHF	10'454'000	10'719'000	10'118'000

Die Zahlungsmoral ist mehrheitlich gut. Trotzdem sind Bezugsmassnahmen unumgänglich, um die säumigen Kunden rasch auf die ausstehenden Zahlungen aufmerksam zu machen.

Debitoren, Bezugsmassnahmen	2015	2014	2013
1. Mahnungen	1'277	1'589	1'297
2. Mahnungen	356	333	332
Betreibungen	114	93	79

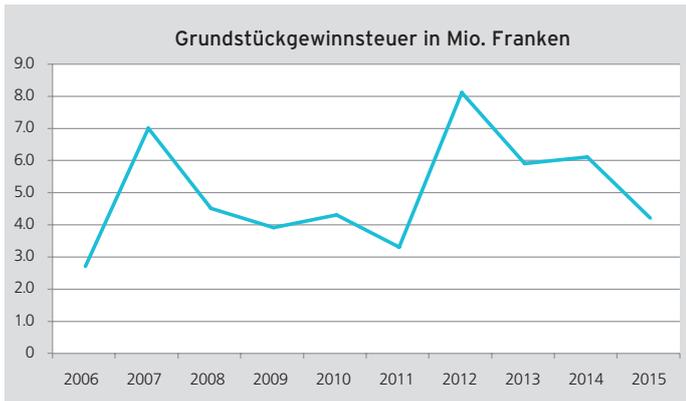
## 9. Lohnwesen

Insgesamt sind Ende 2015 730 Personen im Personalstamm aktiv erfasst. Löhne, Entschädigungen oder Zulagen werden monatlich an rund 420 Personen überwiesen.

Lohnwesen	2015	2014	2013
AHV-pflichtige Lohnsumme	20'880'000	20'850'000	20'500'000
Abgerechnete Personen	574	588	564
Pensionskassenversicherte	270	285	272

## 10. Grundstückgewinnsteuer

Im Jahr 2015 hat das Notariat Wädenswil 184 Handänderungen gemeldet.



## 11. Staats- und Gemeindesteuern

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 4'671 Steuererklärungen durch das Gemeindesteuernamt definitiv veranlagt. Das entspricht ca. 63% aller unselbstständig erwerbenden Steuerpflichtigen. Für die Einschätzungstätigkeit wurde durch das Kantonale Steueramt Zürich eine Entschädigung von CHF 130'788 überwiesen.

## 12. Steuerbezugsstatistik

	2015	2014	2013
Zahlungsabkommen	717	633	549
1. Mahnung	1'322	772	879
2. Mahnung	718	459	412
Betreibungen	362	282	294
Fortsetzungsbegehren	285	280	269
Lohn- und Sachpfändungen	165	146	118
Verlustscheine	146	126	113

## 13. Inventarisierungen

Total wurden 79 Todesfälle von Steuerpflichtigen gemeldet. Davon wurde im Berichtsjahr bei 59 die Inventarisierung erledigt.



Ruedi Reichmuth

## A Sicherheit

Der Bereich Sicherheit mit seinen verwaltungspolizeilichen Aufgaben ist neben der Gemeindepolizei und dem Einwohner- und Bestattungswesen einer der drei Bereiche der Abteilung Bevölkerungsdienste. Auch im vergangenen Jahr wurden wieder diverse Bewilligungen/Verfügungen ausgestellt.

	2014	2015
Bewilligungen/Verfügungen:	41	56*
Veranstaltungen:	45	35
Patente:	11	6
Parkkarten:	480	631

\*zusätzliche Bewilligungen/Verfügungen im Zusammenhang mit dem 750 Jahr-Jubiläum

### 1. Gastwirtschaftsbetriebe

Die Gemeinde Richterswil zählt im Jahr 2015 45 Gastwirtschaften (inkl. Bäsebeizen, Clubrestaurants etc.). Davon sind 5 Restaurants, welche keinen Alkohol ausschenken.

### 2. Hundewesen

(in Klammern die Vorjahreszahlen)

Die Gemeinde Richterswil verzeichnete im Jahr 2015 680 (667) registrierte Hunde.

Hundeabgabe	2014	2015
Total Einnahmen	CHF 81'826.00	CHF 84'325.00
davon Kantonsabgabe	CHF 19'635.00	CHF 19'905.00

### 3. Waffenerwerbsscheine

Für den Erwerb einer Waffe wird ein Waffenerwerbsschein, ausgestellt durch die Gemeinde Richterswil, benötigt. Die notwendigen Formulare können bei der Abteilung Bevölkerungsdienste/Sicherheit bestellt oder im Internet ([www.richterswil.ch](http://www.richterswil.ch)) heruntergeladen werden.

### 4. Öffentlicher Verkehr

#### Gemeinde-Tageskarten (Tages-GA)

Seit 2015 können die EinwohnerInnen der Gemeinde Richterswil die beliebten SBB-Tageskarten auch via online-Schalter und Kreditkartenzahlung reservieren und gegen einen Aufpreis von CHF 5.00 auch nach Hause schicken lassen. Der Preis der Tageskarte konnte 2015 mit CHF 38.00 beibehalten werden. Ab 2016 beträgt der Preis CHF 40.00 pro Tageskarte.

#### Das Ressort Bevölkerungsdienste ist zuständig für:

- Polizeibewilligungen
- Gemeindegasse
- Parkraumbewirtschaftung
- Strassenreklamen
- Hundekontrolle
- Fundbüro
- Gastwirtschaft
- Veranstaltungen
- Waffenerwerb
- Taxiwesen
- Seerettungsdienst
- Feuerwehr
- Zivilschutz
- Öffentlicher Verkehr
- Sicherheits- und verkehrspolizeiliche Tätigkeiten gemäss Dienstreglement
- Führung Einwohnerregister
- Mutationen/Meldewesen
- Kontrolle Obligatorium Krankenversicherung (KVG)
- Empfang/Telefonzentrale
- Organisation Bestattungen
- Trauergespräche
- Friedhofverwaltung gemäss Friedhofverordnung
- Grünpflege

Im Jahr 2015 wurden 51 (41) Waffenerwerbsscheine ausgestellt.

Im Jahr 2015 konnte bei den Tageskarten eine Auslastung von 95,7% erreicht werden.

#### 5. Feuerwehr

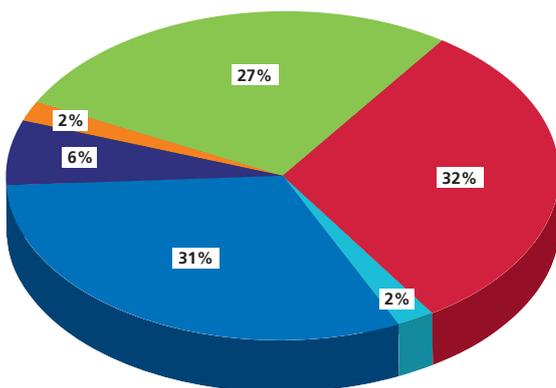
(in Klammern die Vorjahreszahlen)

Mit einem Bestand von 63 (66) Mann leistete die Feuerwehr Richterswil/Samstagern 2015 wiederum viele wertvolle Einsätze. Der Tiefgaragenbrand im Ribelrain war eine Herausforderung für sich, welche durch die ausgerückte Mannschaft aber ausgezeichnet gemeistert wurde. Die eigene Sicherheit und eine rasche Intervention bei «null Sicht» setzten die sichere Handhabung des Materials sowie eine gute Teamarbeit voraus.

Wie in den Jahren zuvor unterstützte die Feuerwehr auch 2015 verschiedene Gemeindeanlässe tatkräftig (750 Jahr-Feier, Ferienpass, Räbechilbi, Schulen, etc.).

#### Einsätze 2015

(in Klammern die Vorjahreszahlen)



**Brandbekämpfungen:** 15 (10)

**Elementarereignis:** 1 (35)

- Wasser im Gebäude
- Unwetterschäden

**Technische Hilfeleistungen:** 15 (15)

- Personen- und Tierrettungen

**Ölwehr:** 3 (6)

- Treibstoffspuren

**Brandmeldeanlangen**

**Unechte Alarme:** 1 (1)

**Diverse Einsätze:** 13 (15)

- Hilfeleistung Sanität
- Hilfeleistung Polizei
- Verkehrsregelung nach Unfall
- Wespen

**Keine alarmmässigen**

**Einsätze:** 22 (12)

- Hilfeleistung
- Verkehrsregelung

**Strassenrettung:** 0 (0)

**Chemiewehr inkl. B-Einsätze:** 0 (2)

**Strahlenwehr:** 0 (0)

**Einsätze auf Bahnanlagen:** 0 (0)



Tiefgaragenbrand Ribelrain in Samstagern vom 30.6.2015.

Bei total 70 (84) Einsätzen wurden insgesamt über 798 (669) Mannstunden geleistet.

## 6. Zivilschutz

Während verschiedener Einsätze und Wiederholungskurse haben die Fachabteilungen Unterstützung, Betreuung, Telematik, Anlagewartung, Verpflegung, Führung und Kulturgüterschutz ihre Kenntnisse erweitert und die Einsatzbereitschaft von Anlagen und Geräten durch Wartungen sichergestellt.

### Wiederholungskurs 2015

Die Zivilschutzangehörigen Richterswil/Samstagern leisteten vom 31.05.–12.06.2015 in Verscio TI ihren Wiederholungskurs. Dabei wurden zu Gunsten der Alpe Castagnolo Trockenmauerbauarbeiten und Wegbauten ausgeführt. Die Pioniere wurden dabei aktiv unterstützt durch eine Betreuungsformation und ein Team der Telematik/Führungsunterstützung.

### Periodische Anlagekontrolle (PAK)

Das Amt für Zivilschutz des Kantons Zürich unterzieht unsere unterirdischen Anlagen periodisch einer Kontrolle. Die Anlagewarte haben diese Kontrollen 2015 wiederum begleitet. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Kanton der ZSO Richterswil/Samstagern ein gutes Zeugnis ausstellte. Die Anlagen sind gut gewartet und werden auch in betriebsbereitem Zustand gehalten.

### Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ)

Die Gemeinden des Bezirks Horgen fusionierten ihre einzelnen Zivilschutzorganisationen per 01.01.2016 zu einer gemeinsamen neuen ZSO Zimmerberg. In den vergangenen 3 Jahren haben die Gemeinden und somit auch die ZSO Richterswil, den Aufbau dieser neuen Organisation mitbegleitet und aktiv unterstützt.



Im Jahr 2015 wurden durch die ZSO gesamthaft 423 (262) Mannstage an Arbeitsleistung erbracht.



Die Logistikplanung für den Materialfluss während der WK-Tage im Tessin war spannend, mussten doch die Arbeitsgeräte und Installationen per Helikopter angeliefert und am Schluss wieder rücktransportiert werden.

## 7. Seerettungsdienst

Richterswil ist zusammen mit Stäfa, Männedorf und Wädenswil eine der Vertragsgemeinden des Seerettungsdienstes Wädenswil. Das Einsatzgebiet auf dem Zürichsee entspricht einer Fläche von ca. 28 km<sup>2</sup>.

### Aufgaben

Gemäss Interkantonaler Vereinbarung über die Schifffahrt auf dem Zürichsee und dem Walensee vom 4. Oktober 1979 (§24) sind nachfolgende Aufgaben durch den Seerettungsdienst zu erfüllen. Hilfeleistung an Booten aller Art und deren Insassen bei Havarien. Hilfe bei gekenterten Segelbooten und Aufräumarbeiten nach Sturm. Mithilfe bei verschiedenen Anlässen wie Sportveranstaltungen (Seetraversierungen, Regatten, Seenachtfesten usw.). Einsätze bei Unfällen inkl. Öl- und Chemiewehr sowie bei Seegrfröni.

### Einsatzbereitschaft

Das ganze Jahr hindurch (Tag und Nacht, 24 Std.) sind Seeretter auf Pikettstellung. Das Aufgebot erfolgt über Pager durch die Einsatzleitzentrale (ELZ) 118/144. Von Anfang April bis Ende Oktober an den Wochenenden sowie an Feiertagen in der Zeit von Samstag 13.00 Uhr bis Montag 06.00 Uhr leisten jeweils 3 Personen Pikettdienst.

### Mittel

Das Jahr 2015 stand im Zeichen der Ausschreibung und Beschaffung des neuen Einsatzschiffes. Den Zuschlag erhielt die Firma Faul AG aus Horgen mit einem Targa 32 von Botnia. Die Produktion erfolgt in Finnland und der Endausbau in Horgen. Die Auslieferung und Bootstaufe ist im April 2016 vorgesehen.

Der Seerettungsdienst Wädenswil kam 2015 zu 61 (70) Einsätzen verschiedenster Art (Personensuche, Hilfeleistungen, Bergungen, Behördenanlässe etc.). Davon befanden sich 8 (11) Einsätze auf Gebiet von Richterswil.



## B Gemeindepolizei

### 1. Aussenpräsenz

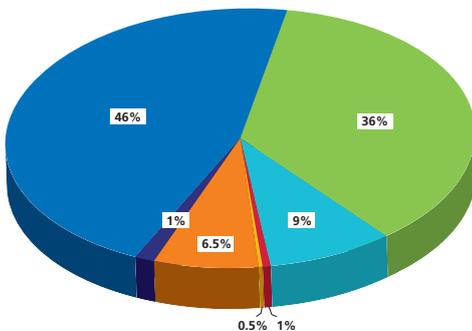
Im Rahmen ihrer Patrouillentätigkeit befasste sich die Gemeindepolizei im Berichtsjahr neben der Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit wiederum auch mit präventiven Aufgaben. Anlässlich der verschiedenen Anlässe wie 750 Jahr-Feier, Räbechilbi, Chilbi, Viehprämierung, Beachparty sowie Frühling-/Herbstmarkt leistete die Gemeindepolizei ihren Dienst für die Allgemeinheit.

Im vergangenen Jahr kam es an den Aktionstagen neben Kontrollen des ruhenden und fahrenden Verkehrs wiederum vermehrt auch zu Kontrollen entlang von Schulwegen und zu Hundekontrollen. Zwei Aktionstage wurden in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Zürich durchgeführt. Die Schwerpunkte dieser Kontrollen lagen bei der Ladungssicherung und der Beleuchtung.

### 2. Innendienst

#### Rapportgruppen und Typen

(in Klammern die Vorjahreszahlen)



#### ■ **Verkehr:** 178 (195)

- Verkehrsunfall 5 (7)
- Fahrzeug zur Nachprüfung 0 (1)
- Alkohol, BM/Medikamente 2 (2)
- SVG-Strafanzeigen und Übertretungen 117 (146)
- Fahrzeugentwendungen 11 (8)
- Fahrzeug-Revokation/-Fund 30 (18)
- Übrige 13 (13)

#### ■ **Eigentum, Vermögen,**

- #### ■ **Konkurs und EDV:** 140 (186)
- Eigentum, Sachbeschädigungen, Diebstahl 51 (72)
  - Ausweisverlust, -Fund, Revokation 86 (109)
  - Vermögen 3 (5)

#### ■ **Umweltschutz / Tierschutz:** 34 (3)

- Tierschutz 34 (3)

#### ■ **Leib / Leben -**

#### ■ **Abgängige Personen:** 2 (3)

- Tötlichkeiten 2 (0)
- AGT und Suizidversuche 0 (1)
- Aufenthaltsausforschung 0 (2)

#### ■ **Betäubungsmittel:** 1 (3)

- Einfuhr, Handel und Konsum 1 (3)

#### ■ **Verschiedene Rapporte und**

#### ■ **Berichtsarten:** 28 (46)

- Nachtragsrapporte/Berichte 19 (16)
- Übrige Verschiedene 9 (29)

#### ■ **Verhaftungen:** 5 (3)

- Verhaftungen 5 (3)

	2014	2015
Abend- und Nachtdienste:	172	149
Samstagsdienste:	38	36
Sonntagsdienste:	17	21

2015 wurden 7 (9) spezielle Aktionstage durchgeführt.

Rapportierung	2014	2015
Anzeigen:	443	399
Rechtshilfe:	554	415
Berichte:	94	72



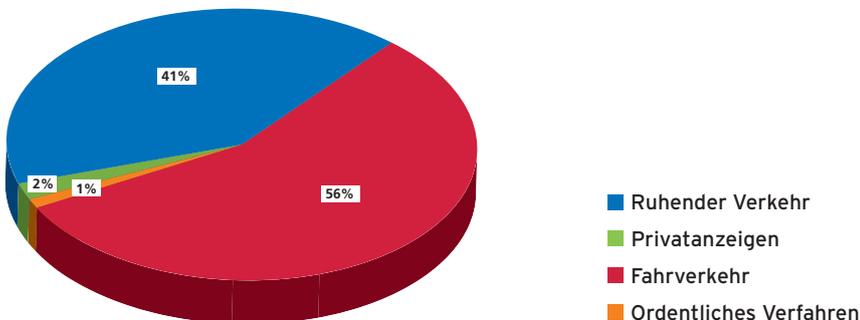
### 3. Prävention

Zwecks Erhebung von Verkehrsdaten steht der Gemeindepolizei ein Verkehrszählgerät VIACOUNT zur Verfügung. Mit diesem Gerät wird auf einem bestimmten Strassenabschnitt verdeckt die Verkehrsdichte und die gefahrenen Geschwindigkeiten gemessen. Dabei unterscheidet das Gerät die verschiedenen Fahrzeugtypen (PW, Fahrrad, LKW usw.). Zum Einsatz kam auch die Geschwindigkeitsanzeigetafel VIASIS. Der VIACOUNT/VIASIS wurde an folgenden Standorten aufgestellt:

- Bergstrasse
- Bodenstrasse
- Frohbergstrasse
- Glarnerstrasse
- Glärnischstrasse
- Göldistrasse
- Reidholzstrasse
- Samstagerstrasse
- Säntisstrasse
- Säumerstrasse
- Stationsstrasse

### 4. Bussenwesen

(in Klammern die Vorjahreszahlen)



Insgesamt wurde während 47 (52) Stunden an diversen Orten Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Die gemessene maximale Höchstgeschwindigkeit betrug im 50 km/h Bereich 77 km/h (129 km/h) und im 30 km/h Bereich 37 km/h.

### 5. Parkplatzbewirtschaftung

Die Gemeindepolizei ist zuständig für die Parkraumbewirtschaftung im öffentlichen Bereich.



Anzahl Bussen	2014	2015
Ruhender Verkehr:	1696	726
Fahrverkehr:	1157	985
Privatanzeigen:	34	30
<b>Total:</b>	<b>2887</b>	<b>1741</b>

Davon Ordentliches Verfahren:	20	12
-------------------------------	----	----

#### Busseneinnahmen

2014: CHF 165'301.-  
2015: CHF 106'450.-

Mindereinnahmen wegen Abwesenheit (Krankheit) eines Mitarbeiters während rund drei Monaten.

Parkuhreneinnahmen:  
2014: CHF 128'104.35  
2015: CHF 101'498.00

Parkkarteneinnahmen:  
2014: CHF 125'337.00  
2015: CHF 136'498.00

## C Einwohnerwesen

### 1. Einwohnerstatistik

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Richterswil präsentieren sich per 31. Dezember 2015 wie folgt:

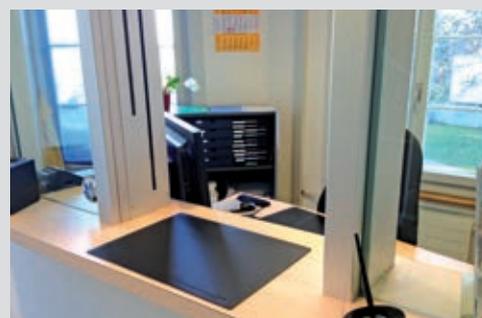
	2014	2015
<b>Einwohner total</b>	<b>12'936</b>	<b>13'117</b>
In Samstagern	3'169	3'234
In Richterswil	9'767	9'883
Alter 0–19 Jahre	21.58 %	21.52 %
Alter 20–64 Jahre	60.67 %	60.54 %
Alter über 64 Jahre	17.75 %	17.94 %
Ausländeranteil	19.16 %	19.23 %
Männlich	48.91 %	49.06 %
Weiblich	51.09 %	50.94 %
Römisch-katholisch	31.38 %	30.75 %
Evangelisch	34.38 %	33.55 %
Übrige Konfessionen	10.54 %	10.83 %
Ohne Konfession	23.69 %	24.87 %

(Die Einwohnerzahlen können Abweichungen von den Zahlen des Kantons aufweisen.)

### 2. Arbeitsstatistik Einwohnerwesen

Im Laufe des Jahres 2015 konnte der Bereich Einwohnerwesen insgesamt 28'474 Mutationen, Ergänzungen und Korrekturen im Einwohnerregister vornehmen. Im Vorjahr waren es 31'729. Beinhaltet sind auch die folgenden gängigen Mutationen:

	2014	2015
Eheschliessung	107	144
Einbürgerung Ausländer	56	82
Einbürgerung Schweizer in Gemeinde	12	5
Eintragung Partnerschaft	2	–
Geburt	126	146
Konfessionswechsel	217	242
Namensänderung	72	98
Scheidung	57	40
Tod	75	76
Trennung	98	78
Umzug	431	506
Volljährigkeit	147	131
Wechsel Ausländerkategorie	239	268
Wegzug	796	790
Wohnsitzzeugnis	737	800
Zuzug	683	832



Schalter Empfang/Einwohnerwesen

## D Bestattungen/Friedhof

### 1. Bestattungsstatistik

Im Jahr 2015 wurden auf dem Friedhof Richterswil folgende Bestattungen nach Grabart vorgenommen:

	2014	2015
Erdbestattung	6	2
Familiengrab neu	1	2
Familiengrab weitere	5	5
Urne in ein bestehendes Grab	6	6
Gemeinschaftsgrab	20	29
Urnenbestattung Reihengrab	12	9

Weitere Verstorbene wurden auf Friedhöfen anderer Gemeinden oder alternativ bestattet.

### 2. Friedhof

Nach erfolgreichem Abschluss der Planung für den neuen Kinderfriedhof Ende 2014 konnte die Ausführung der ersten Etappe anfangs 2015 abgeschlossen werden. In der Zwischenzeit hat der beauftragte Künstler auch das entsprechende Kunstobjekt fertiggestellt und am vorgesehenen Ort beim Kinderfriedhof/Gemeinschaftsgrab platziert.



Kunstwerk «Schmetterling im Licht»



Melanie Züger

## A Bereich Kindheit

### 1. Familienergänzende Betreuung

#### Runder Tisch Familienergänzende Betreuung

Die Gemeinde Richterswil lud am 18.11.2015 zu einem Runden Tisch Familienergänzende Betreuung ein. Der Schwerpunkt dieser Informationsveranstaltung lag bei der körperlichen und psychischen Gewalt gegen Kinder und wie man solche Fälle erkennen kann. Dazu referierte der Leiter der Kinderschutzgruppe des Kinderspitals Zürich, Dr. med. Georg Staubli. Rund 40 Tagesmütter, Spielgruppenleiterinnen, Hort- und KITA-Leiterinnen sowie weitere Fachleute folgten der Einladung zum Runden Tisch FEB.



Apéro am Runden Tisch Familienergänzende Betreuung

#### Rabatt auf Betreuungstarife in privaten KITAs

Im Dezember 2015 erhielten die Eltern von 12 Kindern in privaten KITAs Rabatt auf die Betreuungstarife. Im 2015 wurden an Eltern in privaten KITAs Rabatte in der Höhe von total CHF 77'000 entrichtet.

### 2. KITA Kindertagesstätten Richterswil/Samstagern

#### Kennzahlen Kindertagesstätten Richterswil/Samstagern

Stand per 31.12.	2013	2014	2015
Anzahl Tagesplätze	50	50	55
Anzahl geleisteter Betreuungsstunden	118'225 h	116'772 h	105'316
Gesamtaufwand	CHF 1'347'000	CHF 1'421'000	CHF 1'413'000
Elternbeiträge	CHF 910'000	CHF 847'000	CHF 847'000
Individuelle Tarifsübventionen	CHF 169'000	CHF 226'000	CHF 281'000
Gemeindebeitrag KITA (allg. Subvention)	CHF 254'000	CHF 327'000	CHF 262'000
Kostendeckungsgrad	81%	77%	81.5%

Das Ressort Gesellschaft befasst sich mit den folgenden fünf Bereichen:

- Kindheit  
(Familienergänzende Betreuung, Kindertagesstätten Richterswil/Samstagern, Tagesfamilienverein)
- Jugend  
(Jugendarbeit inkl. Jugend- und Freizeitzentrum «Bürgi»)
- Alter  
(Alterszentrum Im Wisli, Altersbeauftragte)
- Vereine  
(Zusammenarbeit mit IRS, Freiwilligenapéro und Sportlerehrung)
- Prävention – Gesundheit  
(Pflegefiananzierung, Kontrollen, Alkoholprävention)

Zum Bereich der Kindheit gehören:

- Familienergänzende Kinderbetreuung
- KITA Kindertagesstätten Richterswil/Samstagern
- Tagesfamilienverein

Die KITA Richterswil/Samstagern bietet 55 Tagesplätze an, davon 33 in Richterswil an der Etzelstrasse und 22 in der Drei Eichen an der Stationsstrasse in Samstagern.

### Finanzielles

Die Elternbeiträge sind einkommensabhängig und variieren von Jahr zu Jahr. Über das Beitragsreglement wurden den Eltern im 2015 individuelle Tarifsubventionen in der Höhe von CHF 281'000 gewährt. Die allgemeinen Subventionen, zu denen auch Beratung, Information und Bewirtschaftung der Beitragsverordnung gehören, liegen bei CHF 262'000. Der Deckungsgrad lag bei 81.5%. Um einen Deckungsgrad von 90% zu erreichen, wurden betriebliche Umstrukturierungen in die Wege geleitet. Per 01.01.2015 wurden die Tarife (Elternbeiträge) angepasst.

Im 2015 war die KITA bedeutend weniger gut ausgelastet als die Jahre zuvor. Dies liegt daran, dass in den letzten drei Jahren das Angebot an privaten KITA-Tagesplätzen markant zugenommen hat von 20 auf 80 Plätze. Die Warteliste konnte somit abgebaut werden und es können Betreuungsplätze per sofort angeboten werden. Trotz der schlechteren Auslastung konnte der Deckungsgrad gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

### Vorkindergartengruppe

33 Kinder wechselten im Sommer von der KITA Richterswil/Samstagern in den Kindergarten und ev. den Hort. Diese Kinder genossen während der letzten Monate am Nachmittag in der sogenannten «Vorkindergartengruppe» jeweils ein spezielles Programm: Sie wurden mit Farben, Formen, Buchstaben und Zahlen vertraut gemacht. Sie lernten sich selbständig an- und auszuziehen, sei dies im Alltag, im Wald oder in der Turnhalle. Das Bearbeiten unterschiedlicher Themen wurde mit einem Besuch im Zoo, am Flughafen, bei der Feuerwehr, in die Bäckerei oder auf dem Bauernhof mit Schlafen im Stroh abgerundet. Besonders viel Wert wurde auf die Sprache und die Umgangsformen gelegt. Sie lernten erste Strassenverkehrsregeln, damit sie mehr an Sicherheit gewinnen. Um ihnen einen sanften Übergang in den Hort und den Kindergarten zu ermöglichen, besuchten sie die Horte und schauten bei den Kindergärten kurz vorbei.



Besuch auf dem Bauernhof mit Übernachtung im Stroh



Gemeinsames Spielen



Einmal wöchentlich verbringen die älteren KITA-Kinder einen Tag im Wald

### 3. Tagesfamilienverein Richterswil-Samstagern

Die Betreuung in Tagesfamilien bildet eine wichtige Ergänzung zu KITA, Hort und Mittagsbetreuung. Tagesfamilien bieten eine flexible Kinderbetreuung an, je nach Bedarf auch über Nacht oder an Wochenenden. Je nach Wohnort der Tagesfamilie stehen Betreuungsplätze in der ganzen Gemeinde Richterswil zur Verfügung.

#### Kennzahlen

Stand per 31.12.	2013	2014	2015
Anzahl Tagesfamilien	8	8	8
Anzahl betreute Kinder	21	27	17
Neue Betreuungsverhältnisse	10	16	8
Aufgelöste Betreuungsverhältnisse	9	10	18
Anzahl geleisteter Betreuungsstunden	19'017 h	20'184 h	17'904 h
Gesamtaufwand	CHF 219'000	CHF 235'000	CHF 230'000
Elternbeiträge	CHF 110'000	CHF 152'000	CHF 145'000
Individuelle Tarifsüvention Tagesfamilienverein	CHF 62'000	CHF 41'000	CHF 33'000
Gemeindebeitrag an Tagesfamilienverein	CHF 41'000	CHF 39'000	CHF 51'000
Kostendeckungsgrad	81%	83%	78%

Der Deckungsgrad von 80% konnte knapp nicht erreicht werden. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist auf höhere Kosten im Personalbereich zurückzuführen (höhere Sozialversicherungsbeiträge u.a. im Bereich der Pensionskasse).

## B Bereich Jugend

### 1. Jugendarbeit

#### Jugend und Freizeitzentrum «Bürgi»

Im Jugend- und Freizeitzentrum hat es im Jahr 2015 viel Bewegung gegeben. Zu Beginn des Jahres durfte die Abteilung Gesellschaft die neue Jugendarbeiterin willkommen heissen. Sie konnte sich schnell in den laufenden Betrieb einarbeiten und das vielseitige Angebot noch weiter ausbauen. Das aktuelle Angebot des Jugend- und Freizeitzentrums wurde im November 2015 am Tag der offenen Tür der interessierten Bevölkerung vorgestellt. An der Gestaltung des Tagesprogramms haben sich alle Dauermieter beteiligt, von der Spielgruppe über die Cevi bis hin zu den Jugendlichen der Gemeinde Richterswil. Die im Jahre 2013 begonnenen Renovations- und Instandhaltungsarbeiten wurden im vergangenen Jahr fertiggestellt (z.B. neue Stützmauer, Küche usw.). Mit diesen Vorkehrungen wurden alle notwendigen Arbeiten abgeschlossen. Der Abschluss der Arbeiten wurde durch das neue Logo und die neue Stockwerkbeschriftung des Jugend- und Freizeitzentrums vervollständigt.



Tag der offenen Tür im Jugend- und Freizeitzentrum «Bürgi»

Die Jugendarbeit engagiert sich hauptsächlich in folgenden Bereichen:

- Betrieb des Jugend- und Freizeitzentrums «Bürgi» (JFZ) sowie der Jugendwerkstatt
- Offene Jugendarbeit
- Projektarbeit
- Prävention

Ausführlichere Informationen zur Jugendarbeit in Richterswil und deren Projekten finden Sie auf der Homepage: [www.richterswil.ch](http://www.richterswil.ch), Bereich Leben und Wohnen → Jugend

## 2. Projekte

### 750 Jahr-Feier

Unter dem Motto 750 Jahr-Feier fand ein dreitägiges Fest im Dorfzentrum statt. Rund um das Gemeindehaus 1 fanden in der Zone «Kind-Jugend-Familie» 17 verschiedene Veranstaltungen für die Kleinsten bis zu den Seniorinnen und Senioren statt. In Zusammenarbeit mit 15 verschiedenen Vereinen entstanden mit der Jugendarbeit tolle Angebote wie Kinderzirkus, Konzerte für Jung und Alt, Begegnung der Kulturen, Kinderhütendienst und vieles mehr. Dieses Fest hat gezeigt, dass die Jugend im gesellschaftlichen Kontext ihren festen Platz hat. Für alle Mitwirkenden war das Fest ein voller Erfolg.



Harassen-Stapeln, ein Angebot der Pfadi Richterswil



Kinderhütendienst der KITA Richterswil/Samstagern

### 750 Jahr-Feier, Zone «Kind-Jugend-Familie»

- 15 beteiligte Vereine/Organisationen
- Durchführung von 17 Veranstaltungen
- 148 freiwillige Helferinnen und Helfer
- Anzahl Besucher pro Tag: 600 – 1000



Robinson-Spielplatz

### Ferienpass

Der Ferienpass ist ein erfolgreiches Angebot für Kinder und Jugendliche von der 3. Primarschule bis zur 3. Sekundarstufe. Im 2015 wurden während der 3. und 4. Sommerferienwochen 26 verschiedene Veranstaltungen angeboten.



Jugendliche besichtigen den Flughafen Zürich

Total Anzahl Kinder: 193 (2014: 230)  
26 Veranstaltungen (2014: 28)  
Durchschnittliche Anzahl pro Veranstaltung  
22 Kinder (2014:18)

### Ferienzirkus

Bereits zum fünften Mal konnten Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse während der 4. und 5. Sommerferienwoche die Zirkuswelt entdecken. Der Ferienzirkus hat sich zu einer festen Grösse entwickelt. Er bildet eine gute Brücke von einem Angebot für Kinder zu einem Angebot für Jugendliche. Die Jugendarbeit sieht es als ihre Aufgabe, die Entwicklung der Jugendlichen zu begleiten.



Im Rahmen der 750 Jahr-Feier fand die Ferienzirkus-Aufführung in einem richtigen Zirkuszelt statt.

### 3. Prävention

#### Hall of Game

Während des Winterhalbjahrs ist die Turnhalle Feld II jeden Samstagabend von 19.00 bis 21.00 Uhr für alle 4. bis 6. Klässlerinnen und Klässler geöffnet. Die Kinder werden von 15 Junior- und Seniorcoaches sowie zwei Projektleiterinnen betreut. Erfreulich ist, dass ehemalige Teilnehmende – wenn sie in die Sekundarschule kommen – als Junior-Coaches weiter im Projekt mitmachen. Es nehmen auch viele Kinder mit Migrationshintergrund an den Spielabenden teil. Nicht zuletzt wird auch versucht, schwierigere Jugendliche als Junior-Coaches in das Projekt zu integrieren und ihnen damit eine sinnvolle Aufgabe und ein kleines Entgelt zu ermöglichen.

Total Kinder 1. Woche: 55 (21 Kiga-, 34 Schulkinder)

Total Kinder 2. Woche: 65 (21 Kiga-, 44 Schulkinder)

#### Hall of Game, Saison 2014/2015

- 14 Samstage  
(vom 15.11.2014 bis 28.03.2015)
- Total Anzahl Kinder: 59  
(2013/14: 85, 2012/2013: 51)
- Durchschnittliche Anzahl pro Abend: 13 Kinder  
(2013/14: 20, 2012/2013: 12)

## C Bereich Alter

### 1. Alterszentrum Im Wisli

#### Ein neues Sofa fürs Wisli

Anlässlich der Richterswiler 750 Jahr-Feier hat die Kommission Kultur zusammen mit der Richterswiler Künstlerin Marianne Cramer das Projekt SoRiSa (Sofas Richterswil-Samstagern) ins Leben gerufen. Auch die Wisli-Aktivierungsmitarbeiterinnen inklusive Lernende mit Unterstützung der Bewohnenden und Siedler haben unter kundiger Anleitung der Künstlerin bei diesem Projekt mitgewirkt und eines der fünf Betonsofas mit Mosaiksteinen verziert. Das Resultat kann sich durchaus sehen lassen. Es ist ein Unikat, es ist farblich wunderschön gestaltet, es passt perfekt in die Wisli-Gartenanlagen und lädt zum Verweilen und Ausruhen ein.

#### Tag der offenen Tür

Das Alterszentrum Im Wisli feierte seinen 40-jährigen Geburtstag. Zu diesem Jubiläum wurde die Bevölkerung am 21. Juni 2015 zu einem Tag der offenen Tür ins Wisli eingeladen. Den Besucherinnen und Besuchern wurde eine Vielzahl von Attraktionen geboten. Bei Informations- und Betriebsrundgängen konnte man einen Blick hinter die Kulissen werfen. Neben dem Karussell, welches von Jung und Alt genutzt wurde, sorgten verschiedene Musiker und Bands für tolle Unterhaltung und für eine festliche, schöne Atmosphäre.



«Tag der offenen Tür»



Bewohner beim Gestalten des Sofas



Das fertige Sofa

Kennzahlen		2013	2014	2015
Pflegeplätze	Haupthaus Wisli	64	65	65
	Wohngruppe Drei Eichen	12	12	12
Durchschn. Alter	Damen	86	85	84
	Herren	87	85	86
Eintritte	AZ Im Wisli	30	28	28*
	WG Drei Eichen (Neueröffnung 2012)	4	6	13*
	Siedlung	3	1	4
Todesfälle	AZ Im Wisli	30	18	28
	WG Drei Eichen	1	4	6

\*Dazu zählen auch Kurzeintaufenthalte von 2 – 4 Wochen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter AZ Im Wisli und WG Drei Eichen	2013	2014	2015
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	86	87	87
Anzahl Lernende und Praktikanten	12	12	11
Stellen Bereiche Verwaltung	280%	280%	280%
Stellen Bereich Pflege und Betreuung	3490%	3530%	3530%
Stellen Bereich Hauswirtschaft	1010%	1010%	1010%
Stellen Bereich Aktivierung	200%	200%	200%
Stellen Bereich Gastronomie	680%	780%	780%
<b>Bewilligte Stellen Total</b>	<b>5660%</b>	<b>5800%</b>	<b>5800%</b>

## 2. Spitex Richterswil/Samstagern

Das Jahr 2015 war ereignisreich für die Spitex Richterswil/Samstagern. Die Einführung des neuen Abenddienstes (Spitexdienst bis 22.00 Uhr) im Januar 2015 ist sehr gut gelungen. Es sind vor allem Kurzeinsätze, welche in diesen Stunden geleistet werden. Dank der freien Räumlichkeiten im Zentrum Drei Eichen konnte das Vorhaben, einen zweiten Standort in Samstagern zu eröffnen, schneller als vorgesehen realisiert werden. Im Mai 2015 konnte mit einem Teil des Teams in Samstagern gestartet werden.

Leider stehen die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen auf dem Prüfstand. Diesbezüglich wurde 2014 eine Initiative im Kantonsrat eingereicht. So sind einige Kantonsratsmitglieder der Meinung, dass die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen nicht mehr Pflicht der Gemeinde seien. Es ist der Spitex ein grosses Anliegen, die hauswirtschaftlichen Einsätze bei der Spitex zu belassen. Scheint es doch immens wichtig, weiterhin ressourcenorientiert (d.h. mit dem

### Zum Alterszentrum Im Wisli gehören:

- Alterszentrum «Haupthaus» in Richterswil (65 Pflegeplätze)
- Alterswohnungen «Siedlung» in Richterswil (10x 2-Zimmer-Wohnungen / 29x 1-Zimmer-Wohnungen)
- Wohngruppe Drei Eichen in Samstagern (12 Pflegeplätze)

Klienten zusammen), präventiv und mit dem Hintergrund der Früherkennung und Frühintervention die Arbeit sicher zu stellen.

Ebenfalls beschäftigen die Spitex die stets steigenden Kosten im Spitex-Bereich. Als beauftragte Spitex-Organisation ist es deshalb unumgänglich, sich im 2016 mit diesem Schwerpunkt noch intensiver auseinanderzusetzen.

### 3. Altersbeauftragte – InfoPunkt Alter

Die Altersbeauftragte der Gemeinde, Frau Gabriela Giger, Sozialarbeiterin FH, angestellt bei Pro Senectute Kanton Zürich (Leistungsvereinbarung mit Gemeinde) ist zuständig für die Sozialberatung für Personen ab 60 Jahren. Die Beratung, auch für Bezugs- und Fachpersonen, beinhaltet die Themenbereiche Lebensgestaltung, Wohnen, Finanzen, Gesundheit und Recht.

33 Einwohnerinnen und 18 Einwohner nutzten im Jahr 2015 dieses Angebot. Zusätzlich nahmen 73 Personen eine Informationsvermittlung (Kurzberatung, Dauer > 30 min) in Anspruch.

Das Erzählcafé besuchten jeweils 6 – 20 Personen. Erzählen ist freiwillig, Zuhören Pflicht, und das Erinnern sehr ansteckend. Ein lebendiger Nachmittag: mit Geschichten, die das Leben schrieb. Am Dorffest zum Thema «Mein Richterswil» mit Erzählgast nahmen jedes Mal rund 30 Personen teil.

Schöner Sonntag! Auf Wunsch der älteren Bevölkerung hat die Altersbeauftragte fünf Schöne Sonntage ins Leben gerufen: Das Country-Konzert mit der Silvia-Schürch-Band im Alterszentrum Im Wisli, den Märchensonntag mit Andrea Vogel und Edith Pécaut, das Offene Tanzen im Kreis in der Jugendherberge mit Cornelia Weber, den Dog-Spiel-Sonntag und den literarischen Spaziergang im Zürcher Friedhof Sihlfeld.

Zum Uno-Tag der älteren Menschen vom 1. Oktober organisierte die Altersbeauftragte in Kooperation mit der Bibliothek der Gemeinde eine Lesung mit der Krimi-Autorin Mitra Devi: Mörderische Geschichten. Rund 50 Literaturinteressierte lauschten und lachten im Rosengarten.



Erzählcafé «Mein Richterswil» am Dorffest in der Bibliothek der Gemeinde

### D Bereich Vereine

#### 1. Freiwilligen-Apéro und Sportlerehrung

Zum vierten Mal fand der Freiwilligenapéro zusammen mit der Sportlerehrung statt, in Kooperation mit der Interessengemeinschaft Richterswiler Sportvereine (IRS). Nebst der Ehrung der Sportlerinnen und Sportler wurde auch das OK der 750 Jahr-Feier geehrt. Bereits während der Veranstaltung konnten sich die Teilnehmenden mit Apéro-Häppchen verpflegen. Am Schluss wurde durch die Gemeinderäte und die IRS Risotto verteilt.

### E Bereich Prävention – Gesundheit

#### 1. Pflegefinanzierung

Mit dem geänderten Bundesgesetz über die Krankenversicherung und dem neuen kantonalen Pflegegesetz wurde per 1. Januar 2011 die Finanzierung der Pflege neu geregelt. Seit 2012 sind nun die Gemeinden zu 100% für die Pflegefinanzierung und die Kantone zu 100% für die Spitalfinanzierung verantwortlich. D.h. die Gemeinde hat gemäss Pflegegesetz pro pflegebedürftigen Richterswiler resp. pro pflegebedürftige Richterswilerin einen Beitrag an die Pfl egetaxe zu leisten.

#### • Stationärer Bereich

Im 2015 waren in der Gemeinde Richterswil 111 Pflegebetten bewilligt, verteilt auf die Institutionen Alterszentrum Im Wisli, Wohngruppe Drei Eichen sowie Wohn- und Pflegeheim Etzelblick.

bewilligte Pflegebetten Gemeinde Richterswil	Anzahl
Alterszentrum Im Wisli (gemeindeeigen)	65
Wohngruppe Drei Eichen (gemeindeeigen)	12
Wohn- und Pflegeheim Etzelblick (privat)	34
<b>Pflegebetten Total</b>	<b>111</b>

Im Dezember 2015 benötigten 110 Richterswilerinnen und Richterswiler stationäre Pflege. Davon waren 68 in einer Institution in der Gemeinde Richterswil untergebracht. Da Heimaufenthalte heutzutage selten geplant sondern meist nach einem Spitalaufenthalt erfolgen – wenn eine Rückkehr nach Hause nicht mehr möglich ist –, ist in der Herkunftsgemeinde nicht immer gleich ein freies Bett verfügbar und es muss auf Nachbargemeinden ausgewichen werden. Umplatzierungen zu einem späteren Zeitpunkt werden in der Regel nicht vorgenommen.



Das Team der Unihockey-Frauen



Das OK der 750 Jahr-Feier mit GR Melanie Züger

## 4

Richterswiler/-innen in Pflegeheimen	2011	2012	2013	2014	2015
Platzierungen Alterszentrum Im Wisli	53	54	48	53	48
Platzierungen Wohngruppe Drei Eichen	0	8	7	7	10
Platzierungen Etzelblick	9	10	12	11	10
Platzierungen in anderen Institutionen	32	35	27	29	42
<b>Platzierungen Total</b>	<b>94</b>	<b>107</b>	<b>94</b>	<b>100</b>	<b>110</b>

Die Zahlen sind jeweils eine Momentaufnahme im Monat Dezember und entsprechen nicht dem Jahresdurchschnitt

Die Kosten an die Pflegefinanzierung sind im stationären Bereich im 2015 im Vergleich zum 2014 markant gestiegen. Dies hängt damit zusammen, dass die Normdefizite (vom Kanton jährlich neu festgelegte Beträge, welche die Gemeinden zu entrichten haben) im 2015 einiges höher ausfielen als im 2014. Nebst der Anzahl pflegebedürftiger Personen – welche im 2015 höher war als im 2014 – ist für die Höhe des Betrags auch immer die Höhe der Pflegestufe massgebend.

Stationärer Bereich	2012	2013	2014	2015
Normdefizitbeiträge an Alterszentrum Im Wisli (inkl. Drei Eichen)	CHF 546'000	CHF 718'000	CHF 643'000	CHF 879'000
Normdefizitbeiträge an externe Platzierungen (inkl. Etzelblick)	CHF 780'000	CHF 889'000	CHF 924'000	CHF 1'144'000
<b>Kosten Total</b>	<b>CHF 1'326'000</b>	<b>CHF 1'607'000</b>	<b>CHF 1'567'000</b>	<b>CHF 2'023'000</b>

## 4

- **Ambulanter Bereich**

Im ambulanten Bereich besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Richterswil/Samstagern. Nebst den Pflege- und Hauswirtschaftsbeiträgen der öffentlichen Hand kommt die Gemeinde bei der Spitex auch für das Betriebsdefizit auf. Bei den anderen Organisationen, die Richterswilerinnen und Richterswiler im ambulanten Bereich pflegen (z.B. Onko-Plus, Kispex, private Organisationen sowie selbständig Erwerbende), übernimmt die Gemeinde Richterswil die Beiträge der öffentlichen Hand.

Ambulanter Bereich	2012	2013	2014	2015
Normdefizitbeiträge kommunale Spitex	CHF 211'000	CHF 260'000	CHF 240'000	CHF 365'000
Gemeindebeitrag an Hauswirtschaft kommunale Spitex	CHF 203'000	CHF 174'000	CHF 174'000	CHF 166'000
Betriebsdefizit kommunale Spitex	CHF 299'000	CHF 352'000	CHF 506'000	CHF 512'000
Normdefizitbeiträge private Spitex	CHF 26'000	CHF 56'000	CHF 49'000	CHF 218'000
<b>Kosten Total</b>	<b>CHF 739'000</b>	<b>CHF 842'000</b>	<b>CHF 969'000</b>	<b>CHF 1'261'000</b>

## 2. Kontrollen

- **Pilzkontrolle:** Im Zeitraum vom 24. August bis 26. Oktober 2015 wurden jeweils montags und mittwochs zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr im Schulhaus Feld II Pilze kontrolliert. Insgesamt wurden 30 Kontrollen durchgeführt (2014: 36 Kontrollen). Bei 4 Kontrollen hat der Pilzkontrolleur Giftpilze gefunden (2014: 8).
- **Lebensmittelkontrolle:** Der Lebensmittelkontrolleur hat im Jahr 2015 insgesamt 43 Kontrollen in Betrieben durchgeführt (2014: 64 Kontrollen). Bei 13 Betrieben hat er Mängel festgestellt, welche behoben werden mussten (2014: 31 Mängel). Bei 4 Betrieben fanden Nachkontrollen statt. Es wurden keine Bussen vergeben.

### 3. Früherkennung und Frühintervention

Seit 2012 befasst sich die Gemeinde Richterswil mit dem Thema Früherkennung und Frühintervention und nahm von 2012 bis Februar 2015 als Pilotgemeinde am nationalen Programm des Bundesamts für Gesundheit BAG teil und führt das Projekt nun eigenständig weiter.

Zum ersten Runden Tisch Früherkennung und Frühintervention, kurz F&F genannt, wurden verschiedenste Fachleute aus Schule, Polizei und Gemeinde, Ärzte, der Gemeinderat sowie weitere Fachstellen eingeladen. Gut 50 Personen folgten der Einladung. Als Gastrednerin wurde Christina Müller, Präsidentin der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB des Bezirks Horgen, eingeladen. Es gelang ihr in einem informativen und überzeugenden Referat die Arbeitsabläufe der KESB transparent darzustellen und ihr Handeln nachvollziehbar und verständlich zu erläutern. Beim anschließenden Vernetzungs-Apéro wurde intensiv weiterdiskutiert, und viele nutzten die Gelegenheit, die eine oder andere Frage mit der Präsidentin der KESB zu besprechen.

### 4. Testkäufe

Seit über 10 Jahren führt die Gemeinde Richterswil regelmässig Alkoholtestkäufe durch. Im 2015 wurden auch an der 750 Jahr-Feier Testkäufe durchgeführt. Hierbei wurden bei 17 Alkohol-Testkäufen 14 Mal Bier an unter 16-jährige verkauft. Gründe dafür sind vermutlich, dass viele freiwillige Helferinnen und Helfer an den Ständen waren, welche sonst nie oder nur selten Alkohol verkaufen und dass man sich die Zeit nicht nimmt, nach dem Ausweis zu fragen, wenn viele Leute an einem Stand anstehen.

Testkäufe Alkohol	2013	2014	2015
legal	9	25	28
illegal	10	8	19
<b>Total</b>	<b>19</b>	<b>33</b>	<b>47</b>

Testkäufe Spirituosen	2013	2014	2015
legal	10	21	10
illegal	8	8	0
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>29</b>	<b>10</b>



Projektleiterin Evelyne Bucher, GR Melanie Züger und Präsidentin der KESB Christina Müller



Bernadette Dubs

## A Sozialbehörde Richterswil

Bei der Abteilung Soziales im Gemeindehaus 2 an der Chüngengass 6 finden Menschen aus Richterswil und Samstagern, die sich in einer persönlichen und/oder finanziellen Notlage befinden, Mitarbeitende die weiterhelfen. Die Unterstützung hat ein möglichst wirtschaftlich und sozial unabhängiges Leben zum Ziel und baut auf den Ressourcen der Personen auf, die Unterstützung suchen.

Zuständig für die politischen Geschäfte des Fürsorgewesens ist die vom Volk gewählte Sozialbehörde, als Kommission mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen.

### 1. Geschäftstätigkeit

Neu sind die Mitglieder der Sozialbehörde mit iPads ausgerüstet und die Geschäfte können elektronisch zu Hause vorbereitet und an der Sitzung bearbeitet werden.

Im Jahr 2015 hat die Sozialbehörde inklusiv den Präsidialverfügungen 316 Geschäfte behandelt (Vorjahr 339).

Die laufenden Änderungen der kantonalen Richtlinien für die Sozialhilfe bringen einen Mehraufwand mit sich. Dieses Jahr waren die Kürzungen der Einkommensfreibeträge bei allen Dossiers anzupassen.

Richterswil hat eine Fallzunahme zu verzeichnen. Dies ist einerseits auf die konstant wachsende Bevölkerung zurückzuführen, doch andererseits steigt die eigentliche Sozialhilfequote von Richterswil an und bewegt sich im Bereich der Durchschnittsquote des Kantons Zürich.

### 2. Zusammenarbeit mit SoWatch

Anfang Jahr konnte mit der SoWatch GmbH, Aarau, die Leistungsvereinbarung betreffend Ermittlungen bei Verdacht auf missbräuchlichen Sozialhilfebezug oder missbräuchlichen Bezug von Zusatzleistungen zur AHV abgeschlossen und das Einführungskonzept im Verlauf des Jahres umgesetzt werden. Für eine präventive Wirkung der Zusammenarbeit fand im November ein Workshop mit dem Anbieter, dem Personal der gesamten Abteilung und der Sozialbehörde statt.

Das Ressort Soziales ist zuständig für:

#### Kinder- und Jugendhilfe:

- Aufsicht und Bewilligungen von Kinderkrippen, privaten Horten und Tagesfamilien
- Alimentenbevorschussung
- Kleinkinderbetreuungsbeiträge

#### Sozialhilfe:

- Persönliche Beratung
- Wirtschaftliche Sozialhilfe
- Einkommens- und Rentenverwaltung

#### Erwachsenenschutz:

- Führung von Berufsbeistandschaften für Erwachsene

#### Asylkoordination:

- Unterbringung der zugewiesenen Asylsuchenden
- Betreuung und Beschäftigung der Asylsuchenden
- Ausrichtung Asylfürsorgeleistungen
- Integration und Bildung der vorläufig Aufgenommenen

#### Sozialversicherungen:

- AHV-Zweigstelle
- Individuelle Prämienverbilligung KVG
- Durchführungsstelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV



### 3. ReOrganisation SozialAbteilung «ROSA»

Aus den Erkenntnissen von neuem Handlungsbedarf und aufgrund genereller Veränderungen der gesetzlichen Vorgaben im Sozialhilfe- und Erwachsenenschutzbereich einerseits und im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe andererseits, wurden im Berichtsjahr interne Arbeitsabläufe angepasst.

Die Arbeit in der Sozialberatung war geprägt durch einen grösseren Personalwechsel, der zum Teil mit temporären Springereinsätzen überbrückt wurde. Aus diesem Grund sind die Anpassungen der Prozesse für das Beratungsteam noch nicht abschliessend eingeführt und der Abschluss von ROSA verzögert sich ins Jahr 2016.

### 4. Unterbringung Asylsuchende

Genügend Wohnraum und Unterbringungsmöglichkeiten bereit zu haben, ist eine stetige Aufgabe. Seit die Gemeindeversammlung vom 12. September 2013 einem Baurechtsvertrag mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Richterswil zugestimmt hat, ist bekannt, dass die Gemeindeliegenschaft an der Schwyzerstrasse 37 abgerissen werden muss. Somit steht für die Asylsuchenden, die der Gemeinde Richterswil zugeteilt sind, weniger Wohnraum zur Verfügung. Noch bevor die Umplatzierungen von der Schwyzerstrasse möglich wurden, kündigte der Kanton eine Erhöhung der Aufnahmequote von 0.5% auf 0.7% an.

Der Gemeinderat hatte bereits im Juni eine Strategie mit einer nächsten Zwischenlösung entwickelt. So konnte der Asylkoordinator noch Ende Jahr in einem Teil der Liegenschaft an der Breitenstrasse 1 eine Kollektivunterkunft für Asylsuchende und sein Büro einrichten.

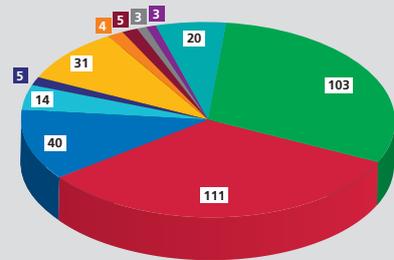
### 5. Kennzahlen und Statistiken

Neben der Erhebung von eigenen Kennzahlen, nimmt die Gemeinde Richterswil am Statistikreport für Sozialabteilungen des Statistischen Amtes des Kantons Zürich teil. Dies ermöglicht einen raschen, übersichtlichen Zugang zu relevanten Indikatoren im Sozialbereich. Mit den Vergleichszahlen werden wertvolle Aussagen und Antworten über die Wirksamkeit der eigenen Massnahmen und Arbeitsweisen gemacht.

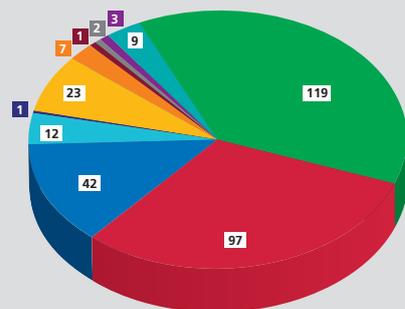
Der aktuelle Sozialbericht des Kantons Zürich 2014 liegt vor und kann unter [www.statdb.bfs.admin.ch](http://www.statdb.bfs.admin.ch) online eingesehen werden.

In diesem Bericht wird alljährlich die Entwicklung der Sozialhilfe und der anderen vom Bedarf abhängigen Sozialleistungen aufgezeigt. Interessierte finden detaillierte Informationen und Auswertungen. Mit dem Sozialbericht liegt eine zuverlässige Grundlage für die Beantwortung von sozialpolitischen Fragestellungen vor.

Beschlüsse der Sozialbehörde im Jahr 2014



Beschlüsse der Sozialbehörde im Jahr 2015



- Sozialhilfe (Präsidentialverfügungen)
- Sozialhilfe
- Alimentenhilfe und Inkasso (Präsidentialverfügungen)
- Alimentenhilfe und Inkasso
- Leistungen Hotze'Fürsorgefonds
- Kleinkinderbetreuungsbeiträge (Präsidentialverfügungen)
- Kleinkinderbetreuungsbeiträge
- Betriebsbewilligung Kinderkrippe
- Aufsicht Tagesfamilien
- Öffentliche Subventionen
- Organisation Ressort/Richtlinien

Vergleich der gesetzlichen Wirtschaftlichen Hilfe (Benchmarking):

Gemeinde	Jahr	Bevölkerung	Ausgaben Sozialhilfe	Einnahmen Sozialhilfe	Netto Sozialhilfekosten	Netto SH-Kosten pro EinwohnerIn	Veränderungen Netto Kosten zum Vorjahr	in %	Rückerstattungsquote
Richterswil	2011	12574	CHF 3'114'292	CHF 2'254'638	CHF 859'654	CHF 68.37			72.40%
	2012	12825	CHF 3'562'488	CHF 2'396'705	CHF 1'165'783	CHF 90.90	CHF 306'129	36 %	67.28%
	2013	12999	CHF 3'600'295	CHF 2'659'316	CHF 940'979	CHF 72.39	<b>- CHF 224'804</b>	<b>- 19 %</b>	73.86%
	2014	13008	CHF 3'813'003	CHF 2'852'727	CHF 960'276	CHF 73.82	CHF 19'297	2 %	74.82%
Adliswil	2011	17472	CHF 10'442'691	CHF 5'894'998	CHF 4'547'694	CHF 260.28			56.45%
	2012	17997	CHF 10'260'557	CHF 5'611'094	CHF 4'649'463	CHF 258.35	CHF 101'769	2 %	54.69%
	2013	18216	CHF 10'355'322	CHF 5'600'037	CHF 4'755'285	CHF 261.05	CHF 105'822	2 %	54.08%
	2014	18381	CHF 9'905'188	CHF 4'746'096	CHF 5'159'092	CHF 280.68	CHF 403'807	8 %	47.92%
Horgen	2011	19068	CHF 8'692'830	CHF 5'025'168	CHF 3'667'662	CHF 192.35			57.81%
	2012	19252	CHF 9'428'716	CHF 5'372'550	CHF 4'056'166	CHF 210.69	CHF 388'504	11 %	56.98%
	2013	19553	CHF 9'774'595	CHF 5'829'044	CHF 3'945'551	CHF 201.79	<b>- CHF 110'615</b>	<b>- 3 %</b>	59.63%
	2014	20005	CHF 10'745'496	CHF 6'519'399	CHF 4'226'097	CHF 211.25	CHF 280'546	7 %	60.67%
Thalwil	2011	17256	CHF 7'317'679	CHF 3'326'471	CHF 3'991'208	CHF 231.29			45.46%
	2012	17309	CHF 6'763'962	CHF 2'708'016	CHF 4'055'946	CHF 234.33	CHF 64'738	2 %	40.04%
	2013	17496	CHF 7'068'779	CHF 3'421'736	CHF 3'647'043	CHF 208.45	<b>- CHF 408'903</b>	<b>- 10 %</b>	48.41%
	2014	17610	CHF 8'149'426	CHF 3'811'314	CHF 4'338'112	CHF 246.34	CHF 691'069	19 %	46.77%
Wädenswil	2011	20828	CHF 8'846'906	CHF 4'945'314	CHF 3'901'592	CHF 187.32			55.90%
	2012	20907	CHF 8'753'705	CHF 4'713'629	CHF 4'040'076	CHF 193.24	CHF 138'484	4 %	53.85%
	2013	20933	CHF 7'853'814	CHF 4'210'256	CHF 3'643'558	CHF 174.06	<b>- CHF 396'518</b>	<b>- 10 %</b>	53.61%
	2014	21189	CHF 9'229'819	CHF 4'396'119	CHF 4'833'700	CHF 228.12	CHF 1'190'142	33 %	47.63%

(Quelle: Jahresrechnungen der Gemeinden)

## B Beratungs-Team

Das Beratungs-Team arbeitet polyvalent in den Bereichen persönliche und wirtschaftliche Sozialhilfe sowie in der Mandatsführung im Erwachsenenschutz. Für die Aufgabenerfüllung sind vier sozialarbeitende Personen, sowie eine an der Fachhochschule studierende Jahrespraktikantin, zuständig.

Mit der Unterstützung und dem Fachsupport der Mitarbeitenden der Zentralen Dienste wird die soziale Grundversorgung im Bereich der persönlichen wirtschaftlichen Sozialhilfe sichergestellt. Dies erfolgt gestützt auf das kantonale Sozialhilfegesetz (SHG) des Kantons Zürich sowie den Empfehlungen der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS).

Im Weiteren werden siebenzig Erwachsenenschutzmassnahmen für Richterwilerinnen und Richterwiler geführt, welche von der **K**inder- und **E**rwachsenenschutz**b**ehörde (KESB) des Bezirks Horgen angeordnet wurden.

### 1. Beistandsperson als Interessensvertreter

Das Erwachsenenschutzrecht ist im Schweizerischen Zivilgesetzbuch (ZGB) geregelt. Das jeweilige kantonale Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutz (EG KESR) ist ergänzender Bestandteil.

Durch das im Jahr 2013 eingeführte neue Erwachsenenschutzrecht wurde der Zweck der behördlichen Massnahmen in Art. 388 ZGB definiert. In Absatz 1 ist erwähnt, dass die behördlichen Massnahmen das Wohl und den Schutz der betroffenen hilfsbedürftigen Person sichern sollen. Im nachfolgenden Absatz 2 wird dann der Grundsatz der Selbstbestimmung der betroffenen Person – diese Gegebenheit sei so weit wie möglich zu erhalten und fördern – explizit im Gesetz verankert. Im Weiteren sollen die Behörden massgeschneiderte Massnahmen erlassen (Aufgabenkatalog an den Beistand, der auf die Ressourcen der verbeiständeten Person Rücksicht nimmt).

Die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde hat innerhalb der Zweijahresfrist alle altrechtlichen Massnahmen mit sogenannten massgeschneiderten Beistandschaften ins neue Recht überführt. Die durch die Berufsbeistände der Abteilung Soziales Richterswil geführten 70 Mandate beinhalteten folgende Aufträge:

- 51 Mandate gemäss Art. 394 Abs. 1 mit Art. 395 Abs. 1 ZGB  
(*kombinierte Vertretungs- und Verwaltungsbeistandschaft*)
- 9 Mandate gemäss Art. 393, Art. 394 Abs. 1 mit Art. 395 Abs. 1 ZGB  
(*kombinierte Begleit-, Vertretungs- und Verwaltungsbeistandschaft*)
- 3 Mandate gemäss Art. 394 Abs. 1+2 mit Art. 395 Abs. 1 ZGB  
(*kombinierte Vertretungs- und Verwaltungsbeistandschaft mit eingeschränkter Handlungsfähigkeit*)
- 2 Mandate gemäss Art. 393, Art. 394 Abs. 1 mit Art. 395 Abs. 1+3 ZGB  
(*kombinierte Begleit-, Vertretungs- und Verwaltungsbeistandschaft*)

- 2 Mandate gemäss Art. 393, Art. 394 Abs. 1 mit Art. 395 Abs. 1+3 und Art. 369 Abs. ZGB  
(kombinierte Begleit-, Vertretungs- und Verwaltungsbeistandschaft)
- 1 Mandat gemäss Art. 393, Art. 394 Abs. 1 mit Art. 395 Abs. 1 und Art. 369 ZGB  
(kombinierte Begleit-, Vertretungs- und Verwaltungsbeistandschaft)
- 1 Mandat gemäss Art. 398 ZGB  
(umfassende Beistandschaft)
- 1 Mandat gemäss Art. 393 Abs. 1+2  
(Begleitbeistandschaft)

Der Beistand als Interessensvertreter hat durch das neue Erwachsenenschutzrecht die Selbstbestimmung des Klienten stark zu gewichten. Dies ist eine hohe Herausforderung für die beauftragte Person. So soll einerseits die grösstmögliche Freiheit des Klienten erhalten und andererseits die notwendige Betreuung sichergestellt werden. Mandatsträger/innen stehen dadurch in einem Spannungsfeld. Der Grundhaltung gerecht zu werden, die verbeiständeten Personen in ihrer Eigenständigkeit zu unterstützen, geht nur über den Aufbau eines soliden Vertrauensverhältnisses. Dabei ist wichtig, gegenüber der zu betreuenden Person eine klare Haltung einzunehmen und dem Klienten die von ihm wahrgenommene Realität zu reflektieren. Dadurch findet in der Regel ein konstruktiver Dialog statt, sodass – unter Achtung der Selbstbestimmung – die Perspektiven und Zielsetzungen definiert und verfolgt werden können. Dabei soll der Klient so viele Handlungen wie möglich unter Coaching und Begleitung des Beistands selbst wahrnehmen und umsetzen.

In einigen Fällen driftet die eigene Wahrnehmung des Klienten mit der allgemeinen Realität durch seine Persönlichkeitsstruktur und/oder psychische Erkrankung auseinander. Dann steht die sozialarbeitende Person als Beistand vor einer schwierigen Situation, da sie nur in Kooperation mit dem Klienten etwas bei ihm bewirken kann. In solchen Situationen ist vielmals ein Zuwarten nötig oder eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Helfernetz (Psychiater / Behördenmitglied KESB / weiteren Fachstellen). Durch Interventionen Dritter, durch einen Klinikaufenthalt oder eine weitere negative Erfahrung kann sich die Situation des Betroffenen ändern.

In unserer technologisierten, hektischen, medienüberfluteten Zeit ist feststellbar, dass die von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zugeteilten Fälle zunehmend komplexer werden.

## 2. Fallstatistik und Zusammenarbeit mit Institutionen und Fachpersonen

Die Gemeinde Richterswil ist Mitglied beim Zweckverband Soziales Netz Horgen. Mittels Abklärung und Teilnahme bei den Arbeitseinsatzprogrammen vom Sozialen Netz in Horgen (SNH) erfolgt primär die berufliche und soziale Integration von Sozialhilfebeziehenden. Für alle Erstanmeldungen von arbeitsfähigen Sozialhilfebezügern und Sozialhilfebezügern ist die Teilnahme beim speziellen Programm WEGWEISER verpflichtend. Dadurch wird einerseits der Zugang in die Sozialhilfe mit Rechten und Pflichten verbunden und andererseits werden so die vorhandenen Ressourcen zur sozialen und beruflichen Integration professionell abgeklärt.

Je nach Fähigkeiten werden weiterführende Integrationsprogramme mit anderen, im Kanton Zürich anerkannten Organisationen und Sozialfirmen, durchgeführt. Durch diese aktive Förderung und Integrationsverpflichtung werden die unterstützten Personen schneller und nachhaltiger in ihre Selbständigkeit und finanzielle Unabhängigkeit begleitet.

Jahresstatistik Fallzahlen	2012	2013	2014	2015
Mandate Erwachsenenschutz	59	69	72	70
Persönliche Sozialhilfe (Beratung)	15	15	21	20
Wirtschaftliche Sozialhilfe	213	191	212	223
Einkommens- oder Rentenverwaltung	19	24	21	17
Intakte	10	8	11	8
<b>Total Fälle</b>	<b>316</b>	<b>307</b>	<b>337</b>	<b>338</b>

Mit der Regionalen Arbeitslosen-Vermittlung (RAV) Thalwil besteht eine enge Zusammenarbeit. So können für Personen im erwerbsfähigen Alter sowohl ihre Ansprüche auf allfällige Taggelder wie auch die Unterstützung bei der Stellenvermittlung geltend gemacht und eingefordert werden (Subsidiarität). Auch mit der IV-Stelle des Kantons Zürich konnte in den vergangenen Jahren die Zusammenarbeit intensiviert werden und ist heute ein weiterer zentraler Faktor, damit die Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes möglichst rasch in ihre finanzielle Selbständigkeit und Unabhängigkeit entlassen werden können. Bei chronisch Kranken und Langzeitarbeitsunfähigen ist die Vernetzung mit weiteren Fachpersonen wichtig (Arzt/Ärztin, Psychiater/-in, Kliniken, berufliche Massnahmen der Invalidenversicherung, Fachstelle für die Inter-Institutionelle Zusammenarbeit IIZ). Die Verschärfung der IV-Gesetzgebung für den Rentenbezug ist aktuell spürbar und es besteht die Gefahr, dass Personen ohne Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt bis zur Pensionierung bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe verbleiben könnten. Damit die Rechte der Betroffenen und die Subsidiarität zur Sozialhilfe unter diesen erschwerten Rahmenbedingungen durchgesetzt werden können, müssen zunehmend juristische Fachpersonen beigezogen werden.

### Unterstützung durch gemeinnützige Institutionen

Traditionell arbeitet das Beratungsteam aktiv mit dem Hilfsverein Richterswil, dem Vinzenzverein Richterswil und dem Frauenverein Richterswil/Samstagnern zusammen. Diese Institutionen beschenken unsere Klienten an Weihnachten 2015 wiederum wohlwollend mit Gutscheinen:

**Verein Frauen Richterswil/Samstagnern**  
CHF 3'000 (2014: CHF 3'000)

**Hilfsverein Richterswil**  
CHF 7'200 (2014: CHF 6'900)

**Vinzenzverein Richterswil**  
CHF 3'150 (2014: CHF 3'150)

Daneben wurden unter dem Jahr auch individuelle Einzelgesuche an folgende gemeinnützige Institutionen und Stiftungen eingereicht:

**Richterswil:** Hotze'scher Fürsorgefonds, Hilfsverein, Vinzenzverein

**Bäch:** Ehrbarstiftung

**Zürich:** Cassinelli-Vogel Stiftung, Huber-Graf und Billeter-Graf Stiftung; Hilfsgesellschaft; Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft; Stiftung Mano

**Solothurn:** Seraphisches Liebeswerk

Sie unterstützten unsere Klientel im Gesamtbetrag von: **CHF 40'952.00**  
(2014 = CHF 84'197.55)

## C Sozialversicherungen

Die AHV-Zweigstelle ist zuständig für Fragen im Bereich AHV und IV. Zudem können AHV- oder IV-Rentner/Rentnerinnen einen Antrag auf Zusatzleistungen stellen, um durch Bedarfsleistungen ihr Existenzminimum zu sichern.

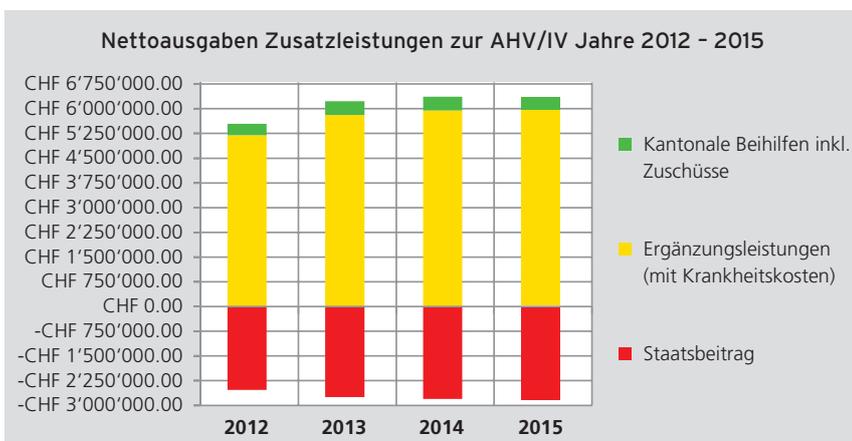
### 1. AHV-Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich

Die Zweigstelle der Gemeinde Richterswil hat folgende Geschäfte abgewickelt:

Jahr	2015	2014	2013
Todesfälle bei Ausgleichskassen abgemeldet	77	72	93
Anmeldung AHV-Renten	23	40	31
Beantragung AHV-Ausweise	37	39	64
Anmeldung Hilflosenentschädigung	1	1	4
Anmeldung Familienzulagen	0	1	5
Anmeldung Selbständigkeit	0	1	1
Bestellung individuelle Konten IK	2	4	1
AHV-Beiträge Nichterwerbstätige Personen	3	5	5
Anmeldung Hinterlassenenrenten	2	2	1
Anmeldung Erwerbsersatzordnung EO	3	3	8

### 2. Durchführungsstelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV

Die Zusatzleistungen setzen sich wie folgt zusammen:



Die Nettoausgaben im Bereich der Zusatzleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 27'038.50 gesunken. Entsprechend tiefer fällt der Staatsbeitrag (44% der Nettoausgaben) aus.

Die Zusatzleistungen setzten sich aus Dossiers mit folgenden Leistungsarten zusammen:

#### Ergänzungsleistungen (inkl. Krankheitskosten)

Betagte (AHV)		Hinterlassene (AHV)		Invalide (IV)	
Männer	48	Witwen	0	Männer	74
Frauen	113	Witwen mit Halbweisen	1	Frauen	75
Ehepaare	35	Halbweisen allein	0	Ehepaare	13
		Vollweisen	0		
<b>Total</b>	<b>196</b>		<b>1</b>	<b>162</b>	<b>Insgesamt: 359</b>

Die kumulierten Fallzahlen bei den Zusatzleistungen haben gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 4.6% zugenommen.

#### Kantonale Beihilfen

Betagte (AHV)		Hinterlassene (AHV)		Invalide (IV)	
Männer	19	Witwen	0	Männer	38
Frauen	65	Witwen mit Halbweisen	1	Frauen	40
Ehepaare	24	Halbweisen allein	0	Ehepaare	10
		Vollweisen	0		
<b>Total</b>	<b>108</b>		<b>1</b>	<b>88</b>	<b>Insgesamt: 197</b>

#### Kantonale Zuschüsse

Betagte (AHV)		Hinterlassene (AHV)		Invalide (IV)	
Männer	0	Witwen	0	Männer	2
Frauen	2	Witwen mit Halbweisen	0	Frauen	1
Ehepaare	0	Halbweisen allein	0	Ehepaare	0
		Vollweisen	0		
<b>Total</b>	<b>2</b>		<b>0</b>	<b>3</b>	<b>Insgesamt: 5</b>

	Alters- und Invalidenheime	Kranken- und Pflegeheime/ Abteilungen
Heimfälle mit Altersrente in	0	58
Heimfälle mit IV-Rente in	18	23
Heimfälle mit Witwen/Waisen in	0	0
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>81</b>
		<b>Insgesamt: 99</b>

## D Asylkoordination

### 1. Nothilfebeziehende, Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene

#### Beschäftigungs- und Freizeitprogramm

Die Gemeinde Richterswil legt grossen Wert darauf, den Asylsuchenden eine adäquate Tagesstruktur zu bieten. Tagesstrukturen und eine sinnvolle Beschäftigung sind erwiesenermassen wichtige Grundlagen für eine erhöhte soziale Sicherheit und fördern die Integration der Asylsuchenden mit verhältnismässigem Aufwand.

Auch im Berichtsjahr wurden durch die Asylsuchenden im internen und externen Beschäftigungsprogramm viele Aufträge für den Sozialdienst und die öffentliche Hand durchgeführt wie z.B. als Helfer am Richterswiler Bring- und Holtag im September oder am Flohmarkt, wo Stücke verkauft werden, welche bei Räumungen zu diesem Zweck freigegeben werden.



Flohmarkt auf dem Wisshusplatz



Bring- und Holtag vom 5. September 2015

## 2. Kennzahlen

Im Jahr 2015 haben durchschnittlich 71 Asylsuchende aus 8 Nationen in Richterswil gewohnt, was deutlich über der kantonalen Aufnahmequote von 0,5 Prozent der Wohnbevölkerung entspricht. Innerhalb der Quote ist das Verhältnis zwischen den Personengruppen ungefähr ausgewogen geblieben. Die Zahl der vorläufig Aufgenommenen, welche der Asylquote zugerechnet werden, hat zugenommen. Dies, weil im Berichtsjahr wieder vermehrt Asylentscheide getroffen wurden, welche zu einer vorläufigen Aufnahme führten und weil vorläufig Aufgenommene, die nach Richterswil ziehen, ebenfalls in der Asylquote erfasst werden. Ebenfalls angestiegen ist die Anzahl der Asylsuchenden.

Asylsuchende und Nothilfe	2015	Vorl. Aufgenommene	2015
Eritrea	20	Eritrea	4
Somalia	0	Somalia	9
Kosovo	0	Kosovo	4
Afghanistan	2	Afghanistan	13
Kongo	1	Kongo	0
Syrien	3	Syrien	18
Mongolei	3	Mongolei	0
Irak	0	Irak	0
China	3	China	0
Türkei	2	Türkei	0
unbekannt	0	unbekannt	1
<b>Summe</b>	<b>34</b>		<b>49</b>

## 3. Ausblick

Im November 2015 teilte die Sicherheitsdirektion mit, dass die kantonalen Aufnahmekapazitäten erschöpft seien. Die Zürcher Gemeinden müssen deshalb ab 2016 mehr Asylsuchende aufnehmen als bisher:

Neu müssen sie eine Aufnahmequote von 0,7 Prozent erfüllen, bisher waren es 0,5 Prozent. Das heisst, statt fünf bringt auch die Gemeinde Richterswil künftig sieben Asylsuchende pro 1000 Einwohner unter. Es handelt sich dabei um die erste Erhöhung seit neun Jahren. Zuletzt hatte die Quote 2006 0,7 Prozent betragen; während des Kosovokrieges, 1998/1999, betrug sie zeitweise sogar 1,3 Prozent.

Eine grosse Herausforderung bleibt weiterhin die Beschaffung und der Erhalt von genügendem und finanzierbarem Wohnraum.

	Nothilfe	Asylsuchende	Vorl. Aufgenommene	Total Personenzahl
2013	7	40	40	87
2014	5	55	50	110
2015	3	31	49	83

Total betreute Personen im Asylbereich

Im Berichtsjahr wurden durch das Staatssekretariat für Migration (SEM) anteilmässig viele Asylentscheide gefällt. Dies bewirkte eine Abnahme der Zahl bei den Asylsuchenden aus Eritrea und eine deutliche Abnahme bei den Asylsuchenden aus dem Nahen und Fernen Osten (Syrien und Afghanistan). Entsprechend stiegen die Zahlen bei den vorläufig Aufgenommenen an. Wenn eine asylsuchende Person einen positiven Asylentscheid erhält, (Flüchtlingsstatus mit B-Bewilligung) wird diese in der Asylquote nicht mehr aufgeführt.

## E Integrationsbeauftragte

Die Aufgaben der Integrationsbeauftragten beruhen auf der im April 2014 mit der Kantonalen Fachstelle Integration getroffenen Leistungsvereinbarung und den Zielen, die mit der Arbeitsgruppe Integration erarbeitet wurden. Eine der Hauptaufgaben war der Aufbau und die Durchführung von Willkommensgesprächen für Neuzuzüger aus dem Ausland.

Die Zielgruppe für solche Gespräche wurde durch die Arbeitsgruppe Integration nach den Empfehlungen der Kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen definiert:

- Nationalität (nicht CH, DE, ÖE oder Lichtenstein)
- Sprache
- Zuzug direkt aus dem Ausland oder nicht länger als 6 Monate in der Schweiz
- Aufenthaltsart (kein Kurzaufenthalt)

Die Analyse der Statistikdaten betreffend Ausländeranteil (Zuzug) aus den Jahren 2012 und 2013 ergaben, dass nach Abzug der deutschsprachigen Migrantinnen und Migranten eine Zielgruppe von ca. 50 Personen bzw. Familien übrig bleibt. In der Annahme, dass nicht alle an den freiwilligen Gesprächen teilnehmen, kann mit ca. 25 – 30 Gesprächen pro Jahr gerechnet werden. Durchgeführt wurden sieben Gespräche. Zu zwei vereinbarten Gesprächen erschienen die Eingeladenen nicht. Insgesamt wurden die angebotenen Gespräche 21 Mal abgelehnt. Dreiviertel der Personen, die ein Gespräch ablehnten, gaben an, dass sie Verwandte oder gute Bekannte in Richterswil hätten, die schon lange hier lebten und sich bestens auskennen würden.

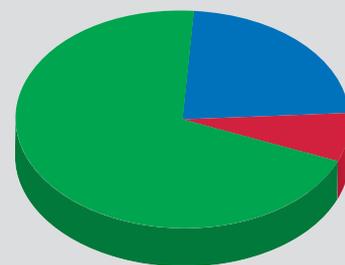
Weitere Tätigkeitsfelder der Integrationsbeauftragten:

- Mitarbeit in den Sitzungen der AG Integration
- Jahresbericht zuhänden des Gemeinderates
- Dokumentation der Geschäfte, Berichterstattung, Leistungsabrechnung mit der kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen
- Regionale Kooperation (Netzwerktreffen Bezirk Horgen)
- Gemeindeinterne Kooperation und Themenführung/Organisation und Leitung Runder Tisch Integration/Erarbeitung Konzept für Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler
- Weiterführende Beratung von Migrantinnen und Migranten
- Initiierung von bedarfsgerechten Integrationsangeboten in der Gemeinde (gemäss Grundlagenbericht «Programm zur Integrationsförderung Gemeinde Richterswil, März 2014»)



Willkommensbroschüre 2015 für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger

### Willkommensgespräche 2015



- Gespräche durchgeführt
- nicht erschienen
- abgelehnte Gespräche



Markus Oertle

## A Ressorts der Schulpflege

### 1. Ressort Präsidiales/Öffentlichkeit

Die Schule Richterswil-Samstagern beteiligte sich aktiv an der 750 Jahr-Feier RICHTIG fiire. Im Februar spielten und sangen die Mittelstufen-Schüler/innen des Schulhauses Breiten das eigens für die Schule geschriebene Musical «We will rock you» an drei Abenden in der Chüngen. Im Frühling feierten das Schulhaus Breiten 100 Jahre und das Schulhaus Töss 175 Jahre Geburtstag. Dazu organisierte die ganze Schuleinheit Dorf in Zusammenarbeit mit allen Schüler/innen, Lehrpersonen, der Schulleitung, Schulverwaltung und Schulpflege ein zweitägiges Schulhausfest. Eine Festwirtschaft sorgte für Gemütlichkeit, unzählige Attraktionen, eine Ausstellung zur Schule wie vor 100 Jahren, Darbietungen der Schüler/innen und vieles mehr boten ein abwechslungsreiches Festprogramm. Ehemalige pensionierte Lehrpersonen und ehemalige Schulpfleger/innen trafen sich zu einem Apéro. Im September am Dorffest war die Elternmitwirkung mit einem Stand und Ballonflugwettbewerb vertreten.

Die Schul-Homepage wurde laufend aktualisiert und mit wertvollen Informationen bestückt. Die Informationsabende zur Einschulung und zu Stufenüberritten wurden rege besucht, Informationsveranstaltungen zu anderen Themen wie «Medien» ebenfalls. Die Schule zeigt sich offen und transparent in ihrer Kommunikation und verbessert die Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit stetig.

Die Schule schliesst das Geschäftsjahr mit einem erfüllten Rückblick aufs 2015 und stellt sich der herausfordernden Budget-Situation fürs 2016. Wir setzen alles daran, auch in weiteren Jahren eine attraktive und zeitgemässe Schule zu bleiben.



### Hauptaufgaben Abteilung Bildung:

- Schulpflege: Strategische Führung Schulbetrieb und Ausserschulische Betreuung
- Schulpflege: Aufsicht über die Schul- und Diensteinheiten der Schule
- Schulpflege: Operative Aufgaben im Rahmen des Volksschulgesetzes
- Schulpflege: Personelle Führung der Schul- und Dienstleitenden
- Ressorts Schulpflege: Leitung der zugeteilten Fachgebiete ihres Ressorts
- Operative Leitung: Koordination und Leitung des Schulbetriebs im operativen Bereich
- Schulleitungen: Führung ihrer Schule im personellen, organisatorischen und pädagogischen Bereich
- Schulleitungen: Koordination von schuleinheitenübergreifenden Aufgaben/Projekten
- Dienstleitungen: Leitung der Fachstelle Sonderpädagogik
- Dienstleitungen: Leitung der Ausserfamiliären Betreuungsbetriebe der Schule
- Schulverwaltung: Beratung und Unterstützung für die Schulpflege und die Ressorts
- Schulverwaltung: Personaladministration für das Lehr-, Therapie- und Betreuungspersonal
- Schulverwaltung: Schüleradministration für alle Stufen inkl. Sonderschulwesen
- Schulverwaltung: Bewirtschaftung Schulwebsite und Extranet Schule
- Schulverwaltung: Schulraumbelegungen ausserhalb der Schulzeiten
- Schulverwaltung: Leitung schulärztlicher und schulzahnärztlicher Dienst



## 2. Ressort Schulentwicklung

Im Zentrum des Ressorts Schulentwicklung steht, wie der Name schon sagt, die Schulentwicklung und das Beobachten der neuen Entwicklungsziele im Schulalltag. Dazu gehört die Überprüfung der Schulprogramme, die als Grundlage für die Schulentwicklung in den jeweiligen Schuleinheiten gelten und das Würdigen der dazu gehörigen Berichte sowie deren Unterbreitung an die Gesamtschulpflege.

Auch in diesem Jahr haben engagierte Arbeitsgruppen bestehend aus Lehrerschaft, Schulleitung und Schulsozialarbeit, neue Projekte ins Leben gerufen, die wesentlich zur Verbesserung der Schulqualität beigetragen haben. Dies unter dem Aspekt, die Schule immer auf dem aktuellen Stand zu halten und den gegebenen Bedürfnissen anzupassen. Die nachstehende Auswahl soll einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Projekte geben, die in diesem Schuljahr von den Arbeitsgruppen in Angriff genommen und realisiert werden konnten:

- schulische Bubenarbeit
- Rituale
- Sonderpädagogisches Konzept
- Zusammenarbeit intensivieren
- offene und soziale Lernformen

Das Ressort Schulentwicklung empfiehlt für jedes Schuljahr Beobachtungsschwerpunkte für die Schulpflege. Für das Schuljahr 2015/2016 wurden zwei Schwerpunkte festgelegt, nämlich die Beobachtung des Klassenklimas im Zusammenhang mit den Beziehungen zwischen Lehrpersonen und Kindern und der Einsatz der ICT-Mittel im Unterricht. Die Beobachtungen werden von der Schulpflege anlässlich der Schulbesuche festgehalten und von der Gesamtschulpflege evaluiert.

## 3. Ressort Schülerbelange

Das Ressort Schülerbelange beaufsichtigt und regelt sämtliche Angelegenheiten, welche die Schülerbelange, die Schulsozialarbeit, Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst Horgen sowie die Sonderschulung betreffen und welche nicht den Schulleitungen, der Operativen Leitung oder der Gesamtbetriebsleitung Ausserfamiliäre Betreuung obliegen.

### Bereich Schülerbelange

Das Ressort beschäftigte sich dieses Jahr mit der Evaluation und Überarbeitung des Sonderpädagogischen Konzepts. Ende Oktober 2015 lag der Entwurf vor und wird nach den Vernehmlassungen in den einzelnen Schuleinheiten und dem Einfließen der Rückmeldungen im Frühjahr 2016 zur Genehmigung an die Schulpflege gelangen. Dann beschäftigte das Ressort das Thema «frühe Einschulung», welches in einer Projektgruppe bearbeitet wird.

Das Pilot-Projekt «Spielgruppe Plus» läuft bis Sommer 2017. Alle «Spielgruppen plus -Plätze» sind besetzt. Eine Evaluation des Projekts ist im Frühling 2016 geplant.

### **Sonderschulungen**

Alle neuen Sonderschulungen werden vom Ressort Schülerbelange behandelt und als Antrag an die Schulpflege weitergereicht. Auf Antrag der Fachstelle Sonderpädagogik werden die Verlängerungen der Kostengutsprachen für die Sonderschulungen bearbeitet und spezielle Schüler/innen-Situationen zusammen angeschaut. Die Zusammenarbeit mit den Fachstellen Schülerbelange und Sonderpädagogik ist nach wie vor von unschätzbarem Wert.

### **Zweckverband Schulpsychologischer Dienst Bezirk Horgen**

Die Präsidentin des Ressorts Schülerbelange nahm regelmässig an den Delegiertenversammlungen des Zweckverbandes teil. Da der Schulpsychologische Dienst im kommenden Jahr den neuen Kostenverteiler anwenden wird, musste die Schule Richterswil-Samstagern den Kauf der Leistungsstunden fürs Kalenderjahr 2016 im Voraus anmelden. Neu wird ein Drittel der Gesamtkosten über einen Sockelbeitrag der Gemeinden nach Schülerzahlen finanziert. Der Rest wird den einzelnen Gemeinden nach bezogenen Leistungsstunden verrechnet.

## **4. Ressort Finanzen/Infrastruktur**

Die wichtigsten Bauvorhaben 2015 waren:

### **Schule Boden**

- Beleuchtung Singsaal optimiert
- Projektierung/Submission für Liftsanierung
- Sportplatz: Ballfänger Maschendraht ergänzt

### **Schule Dorf**

- SH Breiten: Boden in einzelnen Schulzimmern erneuert
- SH Breiten: Gegensprechanlage montiert
- SH Breiten: neuer kleinmaschiger Ballfänger montiert
- KG Mettlen: Briefkasten umplatziert
- KG Mettlen: Schockbeleuchtung montiert

### **Schule Feld 1**

- Einbau Küchentheke im Lehrerzimmer
- Lehrschwimmbad: Gutachten Zustandsuntersuchung sowie Vorbereitungen für Ausführung
- KG Leemann: neuer Feuerlöscher im Hobbyraum

**Schule Feld 2**

- Magnetfarbe in zwei Schulzimmern angebracht
- Schallschutz in Schulleiterbüro erstellt
- Dachsanierung Teilbereich abgeschlossen
- KG Reidholz: Wasserschaden (undichter Siphon) behoben und Wände teilweise neu gestrichen

**Schule Samstagern**

- Absturzsicherung bei Aussentreppe Pavillon C/Schulhaus III verbessert
- Schallschutzmassnahmen im Hort erstellt
- Schallschutzmassnahmen zwischen Klassenzimmern/Gruppenräumen verbessert
- KG Hügsam: neuer Boden in Hügsam 1 sowie Absturzsicherungen in der Umgebung

**Mistlibühl**

- Dachgeschoss neue Nasszelle

**Schulerweiterung Schulanlage Töss / Aufstockung des Anbaus beim Schulhaus Boden**

Vorarbeiten für die Abstimmungen vom 06. September 2015 bezüglich Projektierungskredit Erweiterung Töss bzw. Projekt und Ausführungskredit Aufstockung Boden wurden erstellt. Die beiden Vorlagen wurden an der Urne gutgeheissen.

**5. Ressort Personelles/MAB**

Im Jahr 2015 konnten alle Stellen relativ problemlos besetzt werden. Es gab höchstens ein paar Schwierigkeiten im Bereich der Sonderpädagogik und eine kleine Verzögerung an der Sekundarschule. Schlussendlich konnten alle Stellen besetzt werden.

Wie vom Volksschulamt vorgegeben, wurden auch in unserer Schule die Anstellungsverhältnisse für Kleinpensen an den Kanton übertragen (Projekt «Kantonalisierung von Kleinpensen»). Diese Neuregelung bedeutet, dass bis spätestens auf das Schuljahr 2018/2019 eine Lehrperson mindestens 10 Lektionen unterrichten muss. Damit soll die Anzahl Lehrpersonen an einer Klasse reduziert werden.

Daneben befasste sich das Ressort mit der Einführung einer Probezeit für Lehrpersonen sowie mit Verfahrensänderungen für die Mitarbeiterbeurteilung von Lehrpersonen (MAB).

## B Operative Leitung

Die Operative Leitung der Schule, bestehend aus einem Delegierten aller Schulleiter/innen und dem Leiter Schulverwaltung, befasst sich hauptsächlich mit schuleinheitenübergreifenden Themen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Schwerpunkte:

### 1. Externe Schulevaluation

Die Fachstelle für Schulbeurteilung des Kantons (FSB) hat im Spätherbst 2014 sämtliche Schulen besucht und die Evaluationsberichte im Frühjahr 2015 unterbreitet. Zusammenfassend wurde ein hoher Qualitätsstandard in Anbetracht der noch relativ kurzen Zeit seit Einführung der Geleiteten Schulen an unserer Schule im Sommer 2008 attestiert. Die Schulpflege hat beschlossen, die Entwicklungsziele aus den Berichten der externen Schulevaluationen in die Schulprogramme der einzelnen Schulen einfliessen zu lassen. Die aktualisierten Schulprogramme wurden genehmigt und sind auf der Schulwebsite aufgeschaltet. Die vollständigen Evaluationsberichte aller Schulen (gesamter Umfang rund 300 Seiten) können auf Voranmeldung bei der Schulverwaltung eingesehen werden.

### 2. Frühere Einschulung in den Kindergarten

Am 02. Dezember 2014 beschloss die Schulpflege die Bildung einer Arbeitsgruppe «Frühe Einschulung». Seit dem Schuljahr 2014/2015 werden Kinder – während sechs Jahren – jedes Jahr um einen halben Monat früher eingeschult. Dies erfolgt aufgrund der Umsetzung von HarmoS (Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule), welche vom Stimmbürger im Kanton Zürich im November 2008 beschlossen wurde. Ab dem Schuljahr 2019/2020 gilt dann der 31. Juli als Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten und es besteht kein Spielraum mehr für frühere Einschulungen. Die Schulleitenden wiesen darauf hin, dass zwischen der emotionalen Reife und dem kognitiven Stand der Kinder oft eine grosse Diskrepanz besteht, was sich mit der früheren Einschulung noch verstärkt. Die Sozialisierung wird immer anspruchsvoller. Die von der Schulpflege eingesetzte Arbeitsgruppe entwirft strukturelle Konzeptideen für die Kindergarten- und Unterstufe mit Lösungsvorschlägen, um die Herausforderung «Frühe Einschulung» zu entschärfen. Zudem wird zuhanden der Schulpflege ein Konzept zum Übertrittsverfahren vom Kindergarten in die Primarschule erarbeitet für Kinder, welche nach zwei Jahren Kindergarten noch nicht reif sind für die 1. Primarklasse.

### 3. Medien- und ICT-Konzept Schule Richterswil-Samstagern

Das neue Medien- und ICT-Konzept für die Schule Richterswil-Samstagern ist aufgrund der erfolgten Zwischenorientierungen in Gemeinderat, Schulpflege und der Lehrerschaft auf breite Akzeptanz gestossen und wurde von der Schulpflege im Februar 2015 genehmigt. Das Konzept bildete auch die Grundlage für die ICT-Teilprojekte Datennetzwerk/Vernetzung der Schulhäuser sowie die Ersatzbeschaffung der Computer. Die Kreditvorlage für das Datennetzwerk und die Vernetzung der Schulhäuser wurde an der Urnenabstimmung vom September 2015 genehmigt. Die Computer-Ersatzbeschaffung nach neuem Konzept erfolgt in einer 2. Phase in den Jahren 2017/2018. Die beiden Teilprojekte werden öffentlich ausgeschrieben (gesetzlich geregeltes Submissionsverfahren) und danach realisiert. Im Weiteren wird auch der gesamte organisatorische ICT-Bereich, inklusive der Support-Organisation neu strukturiert.

## C Schul- und Dienststeinheiten

### 1. Schuleinheiten

#### Schulhaus Boden – Sport-Events Leichtathletik für die 1. und 2. Sekundarstufe Adventure Park für die 3. Sekundarschule

Der jährliche Leichtathletik-Event fand dieses Jahr für die 1. Sekundarstufe am 10. Juni und für die 2. Sekundarstufe am 11. Juni 2015 statt. Die Schüler und Schülerinnen zeigten ihr Können in verschiedenen Disziplinen wie Kugelstossen, Speerwerfen, Weit- und Hochsprung, Sprint und Hürdenlauf sowie dem 1 km-Ausdauerlauf. Die Rangverkündigung erfolgte am nächsten Tag.

In der 3. Sekundarstufe haben die Schüler und Schülerinnen jeweils die Möglichkeit, einen etwas spezielleren Sport-Event zu geniessen. Dieses Jahr übten sie sich im Klettern und Balancieren. Nach einer kurzen Instruktion ging es mit Klettergurt und Karabiner über verschieden schwierige Touren von Hindernis zu Hindernis. Elegant sausten sie mit Seilrutschen von Baum zu Baum. Der Ausflug im Adventure-Park war ein tolles Vergnügen für Anfänger und Könner.

#### Schule Dorf – Jubiläumsfest der Schulhäuser Töss und Breiten

Die Schule Dorf hatte Grund zum Feiern, das alte Schulhaus Töss wurde stolze 175 Jahre alt und das Schulhaus Breiten feierte seinen 100sten Geburtstag. Im Jubiläumsjahr 750 Jahre Richterswil organisierte die Schule Dorf am 29. und 30. Mai 2015 ihr Jubiläumsfest. Die Schüler/innen tauchten vorgängig während einer Projektwoche in die Welt wie vor hundert Jahren ein. Dazu wurden im Töss verschiedene Ateliers eingerichtet. Im Schulhaus Breiten war der Fokus bei Interviews mit Senioren und das Erleben eines Schulalltags wie anno dazumal.



Am Freitag, 29. Mai 2015, 17.00 Uhr eröffnete der Schulleiter Sacha Mannhart das Fest mit einem grossen Dankeschön an alle Beteiligten, die zum Fest beigetragen haben, im Speziellen an die Kinder, für ihr Mitmachen und ihre Werke, die während der Projektwoche entstanden sind. Es folgten Ansprachen vom Schulpflege-Präsidenten Markus Oertle und dem Gemeinderats-Präsidenten Hans Jörg Huber. Anschliessend hatten die Kinder die Möglichkeit, Märchen zu hören oder sich von einem Zauberer begeistern zu lassen, während im alten Töss eine Ausstellung «Bilder im Laufe der Zeit» und ein kleines Schulmuseum besichtigt werden konnte.

### Schulhaus Samstagnern – Einweihungsfest Schul-Pavillons

Die offizielle Einweihungsfeier der neuen Schul-Pavillons B und C fand am Freitag, 27. März 2015 statt. Die Feier wurde bei Wolken und Regen eröffnet und bei Sonne musikalisch durch die Steelband-Kids von Bea Roth beendet. Der Schulleiter Ruedi Weber begrüsst alle Kinder, Eltern, Gäste, die Gemeinde- und Schul-Behörde und ist stolz auf sein «Schuldorf Samstagnern» mit Gebäuden aus drei verschiedene Jahrhunderten. Es folgten eine Ansprache von Schulpräsident und Gemeinderat Markus Oertle und dem Gemeinderat und Ressortvorstand Liegenschaften Ivo Beeler. Zum Abschluss erhielt Ruedi Weber symbolisch einen übergrossen Guezli-Schlüssel für die neuen Pavillons. Gleichzeitig liessen die Kindergarten-Schüler/innen Luftballons steigen.

Im Anschluss hatten die Besucher/innen die Möglichkeit, die Pavillons zu besichtigen und sich bei Kaffee und Kuchen in den Räumlichkeiten der Mittags-Betreuung zu verwöhnen.



## 2. Schülerbelange: Schüler- und Klassenzahlen im Vergleich

Die Aktualisierung der Schulraumplanung im Schuljahr 2015/2016 zeigte, dass die Schülerzahlen in den kommenden Jahren zum Teil markant ansteigen werden. Die Gesamtschülerzahl hatte sich im Berichtsjahr 2015 gegenüber dem Jahr 2014 nur geringfügig verändert. Auch auf den einzelnen Stufen gab es 2015 keine grösseren Abweichungen bei den Schülerzahlen.

Schulstufe	Anzahl Abteilungen Schuljahr 2015/2016	September 2015		September 2014			Bemerkung
		Anz. Schüler (SuS)	Ø Schüler pro Klasse	Anz. Schüler (SuS)	Ø Schüler pro Klasse	Anz. SuS in % Veränd. 2015/14	
Kindergarten	15	299	20.5	298	20.5	+ 0.3%	15 ganze Klassen
Primarstufe	37 ½	801	21.4	803	21.4	./. 0.2%	3 Doppelklassen und 1 Halbklass
Sekundarstufe A	9	187		183			8 reine Sek. A-Kl.
Sekundarstufe B	8	105		108			1 Sek. A/B-Kl. gemischt
Sekundarstufe C	0	10		14			2 reine Sek. B-Kl.
Total Sek.	17	302	17.9	305	17.9	./. 1.0%	6 Sek. B/C Kl. gemischt
<b>Total Richterswil/Samstagern</b>	<b>69 ½</b>	<b>1'402</b>	<b>20.3</b>	<b>1'406</b>	<b>20.3</b>	<b>./. 0.3%</b>	

Schulstufe	September 2015			September 2014			Bemerkung
	SuS ab der 6. Primarklasse	SuS ab 2. Sekundarklasse		SuS ab der 6. Primarklasse	SuS ab 2. Sekundarklasse		
<b>Gymnasium</b> (Lang- bzw. Kurzzeit Gymnasium)	<b>19</b>	<b>19</b>		<b>14</b>	<b>9</b>		%-Veränderung Gymi-SuS 2015/2014 <b>+ 65.2%</b>
<b>BWS-SuS, davon</b>	<b>22</b>			<b>24</b>			%-Veränderung BWS-SuS 2015/2014 <b>./. 8.3%</b>
– Berufswahlschüler	15			18			
– Berufseinstiegsjahr	3			2			
– Integrationsjahr	4			4			
<b>Schüler/innen an Privatschulen</b>	Kindergarten	Primarstufe	Sekundarstufe (ohne Gymischüler)	Kindergarten	Primarstufe	Sekundarstufe (ohne Gymischüler)	%-Veränderung Privatschüler aller Stufen <b>+ 3.0%</b>
	<b>27</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>28</b>	<b>57</b>	<b>48</b>	

### 3. Personalbelange

#### Personelles

Lehrpersonal (LP)	Sek	US / MS	KiGa	Fach-LP	Sond. Päd.
Anzahl	20	56	19	24	37

Weiteres Personal	Schülerhort	Lernende (Hort) Praktikanten (Hort)	Mittags- betreuung	Schulverwaltung/ Fachstellen
Anzahl	21	4 +1	6	6
Stellenprozent	982%	400% + 80%	110%	465%

Eintritte / Austritte	Eintritte	Austritte	Pensionierungen	Todesfall
Anzahl	26	22	2	0

#### Pensionierungen auf Ende Schuljahr 2014/2015

23 Jahre	Schempp Silvia	Kindergärtnerin Rosengarten
34 Jahre	Kliebenschädel Christian	Sport Fachlehrer

#### Dienstjubiläen auf Ende Schuljahr 2014/2015

35 Jahre	Weber Ruedi	Schulleiter Samstagern
30 Jahre	Stalder Daniel	Primarlehrer Feld 2
25 Jahre	Schaub Gyr Christine	Kindergärtnerin Rosengarten
	Klingler Marianne	Handarbeitslehrerin Dorf
20 Jahre	Bucher Judith	Sekundarlehrerin Boden
15 Jahre	Maggi Colette	Primarlehrerin Samstagern
	Merz Beatrix	Fachlehrerin Begafö Samstagern/Feld
	Ryffel Ursula	Primarlehrerin Feld 2
10 Jahre	Schilling Andrea	Sekundarlehrerin Boden

#### 4. Fachstelle Sonderpädagogik

##### **Interne und Externe Sonderschulung**

Insgesamt wurden (Stand September 2015) an der Schule Richterswil-Samstagern 21 Schülerinnen und Schüler in einem integrativen Setting von den Klassenlehrpersonen und Schulischen Heilpädagogen begleitet, davon wurden 3 Schüler in der Verantwortung einer Sonderschule an unserer Schule integriert.

Total hatten 59 Schüler einen Sonderschulstatus. 38 Schüler wurden in einer externen Schule (mehrheitlich anerkannte kantonale Sonderschulen) unterrichtet.

Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Eltern und den Schulleitungen, den Regellehrpersonen, Schulischen Heilpädagogen und Therapeutinnen gelangen die integrierten Sonderschulungen gut.

##### **Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst (SPD)**

Im vergangenen Schuljahr 2014/2015 wurden 64 Schülerinnen und Schüler für eine Abklärung beim SPD Horgen angemeldet.

Mit dem Leiter des Schulpsychologischen Dienstes Matthias Obrist wurde die neue Leistungsvereinbarung der Schule mit dem SPD für das Kalenderjahr 2016 vereinbart und neu abgeschlossen.

##### **Time-out Schule Thalwil**

Leider wurde im Juli 2015 die Time-out-Schule TOST Thalwil geschlossen. Die Zusammenarbeit unserer Schule mit der TOST war erfolgreich und unterstützte die Sekundarschule in schwierigen Situationen wesentlich.

##### **Konzept «Sonderpädagogisches Angebot» der Schule Richterswil-Samstagern**

Im Geschäftsjahr stand die Überarbeitung und Evaluation des bestehenden Sonderpädagogischen Konzepts im Mittelpunkt der Fachstellenarbeit. Das Konzept wurde insbesondere durch die relativ neue Form der Integrativen Sonderschulung (ISR) erweitert. Die Projektgruppe wurde durch eine externe Fachberatung von Dr. Steff Aellig von der HfH (Hochschule für Heilpädagogik) begleitet. Das überarbeitete Konzept wird der Schulpflege im Frühjahr 2016 zur Genehmigung unterbreitet.

## 5. Ausserfamiliäre Betreuung der Schule

### Statistik Nutzung Betreuungsangebote

Anzahl der angemeldeten Kinder bei Beginn Schuljahr 2015/16:

Institution	Hort Feld 2	Hort Dorf	Hort Samstagern	Mittagsbetreuung Feld 1	Mittagsbetreuung Boden	Mittagsbetreuung Samstagern	Total
Anzahl Kinder	80	79	48	38	41	18	304

Das heisst 22% aller Schulkinder (1'398) der Gemeinde besuchten ein schulergänzendes Betreuungsangebot, wobei es pro Betreuungskreis grössere Unterschiede gab.

### Betreuungspersonal

Das Betreuungspersonal besteht aus:

1 Gesamtbetriebsleiterin	40%
Ausbildungsverantwortliche Lernende	20%
Hort Feld 2 (inkl. Betriebsleitung)	6 Pers. (346 %) + 2 Lernenden
Hort Dorf (inkl. Betriebsleitung)	7 Pers. (336 %) + 1 Lernender + 1 Praktikant
Hort Samstagern (inkl. Betriebsleitung)	6 Pers. (240 %) + 1 Lernende
Mittagsbetreuung Feld 1	2 Pers. (58 %)
Mittagsbetreuung Boden	2 Pers. (55 %)
Mittagsbetreuung Samstagern	2 Pers. (49%)

### Betriebliches

Die Schülerhorte Richterswil-Samstagern blicken auf ein spannendes und ereignisvolles Jahr zurück. Auch dieses Jahr war es eine Herausforderung, der grossen Nachfrage nach Betreuungsplätzen gerecht zu werden. Während in den Standorten Feld und Samstagern die Nachfrage nach Betreuungsplätzen nicht ganz so stark gestiegen war, hat die Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Hort Dorf, im Pavillon Mettlen auch im Jahr 2015 um 15 Kinder zugenommen.

Entsprechend hat die Betriebsleitung die räumliche Situation im Pavillon Mettlen umstrukturiert. Für die Mittagszeit wurden kleinere Tischinseln geschaffen, welche neu in beiden Räumen der Horträumlichkeiten im Pavillon Mettlen eingerichtet wurden. Zudem kann an stark belegten Tagen der Musikraum über Mittag als Essensraum genutzt werden. Die Organisation rund um das Essen und die räumliche Situation trugen dazu bei, dass eine angenehme Tisch- und Esskultur entsteht. Eine angenehme Atmosphäre soll zum Verweilen am Tisch einladen.

Aufgrund der Submissionsvorschriften wurde im November 2014 die Vergabe für die Lieferung der Mahlzeiten für die Betreuungsbetriebe öffentlich ausgeschrieben. Seit Beginn des Schuljahrs 2015/2016 werden alle Horte und Mittagsbetreuungen vom Zweckverband Soziales Netz Horgen (SNH) beliefert.

Im Schülerhort Samstagern bewährt sich nach wie vor die Einrichtung einer Mittagsbetreuung, welche nach der Sommerpause im Jahr 2014 gestartet wurde. Auch für dieses Angebot hatte die Nachfrage bereits nach wenigen Wochen zugenommen, so dass im Januar 2015 eine zweite Betreuungsperson angestellt werden musste.

Der Schülerhort Feld 2 hat in diesem Jahr ein Projekt durchgeführt, in welchem die Förderung von Lebenskompetenzen im Vordergrund stand. Das Projekt «Spielzeugfreie Zeit» war für die Kinder und für die Betreuungspersonen eine wertvolle Erfahrung. Für eine gewisse Zeit wurden die Spielsachen in die «Ferien» geschickt. Beim Wegräumen der Spielsachen haben die Kinder aktiv mitgeholfen. Während einigen Monaten standen den Kindern zum Spielen alltägliche Gegenstände, wie Stühle, Tische, Wäscheklammern, Tücher, Naturmaterial, Karton usw. zur Verfügung. Die Herausnahme des Spielzeugs und der Spielangebote von Erwachsenen für einen begrenzten Zeitraum ist eine Methode, um in den Kindergruppen gezielt eine veränderte Situation zu schaffen. In dieser Zeit machten die Kinder neue Erfahrungen, entdeckten Zeit und Raum anders und hatten die Möglichkeit, wichtige Lebenskompetenzen spielerisch zu üben und zu entwickeln. Die Kinder konnten ihre Kreativität weiterentwickeln und entfalteten mehr Mut um Neues auszuprobieren. Gemeinsame kleine Projekte wurden von Kindern initiiert und durchgeführt. Die Kinder konnten lernen, miteinander gute Lösungen zu finden.

Die Kinder in verschiedenen Entwicklungsbereichen zu unterstützen und zu fördern verstehen die Schülerhorte und die Angebote der Mittagsbetreuung als grundlegende pädagogische Aufgabe. Aufgrund der vielfältigen, kulturellen und sozialen Durchmischung der Kinder ist Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft ein wichtiger Grundwert, welcher auch gegenüber den Kindern konsequent vertreten wurde.

Die Weiterentwicklung der Gestaltung des pädagogischen Alltags war uns ein echtes Anliegen. Neuerungen sollen als Chance genutzt werden und ebneten uns den Weg für die weitere freudvolle und immer wieder herausfordernde Arbeit mit den Kindern. In diesem Sinne freuen wir uns auf weitere, bereichernde Erlebnisse und vielfältige Begegnungen.



Ivo Beeler

## A Aufgabe

Die Abteilung Liegenschaften (LV) vertritt die Gemeinde Richterswil als Eigentümerin und Bewirtschafterin der gemeindeeigenen Immobilien. Sie berät den Gemeinderat und die Liegenschaftenkommission in strategischen Fragen zum gesamten Gebäudeportfolio. Die LV ist zuständig für die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Verwaltungs- und Finanzvermögen. Das umfassende Portfolio beinhaltet Themengruppen wie: Verwaltungs- und Betriebsgebäude, Gemeindesäle, Mehrzweckgebäude, Schul- und Sportanlagen, Dienst- und Mietwohnungen, Tiefgaragen, WC-Anlagen, Seebäder und Bootsplätze.

## B Personal und Organisation

### 1. Organisation

Mit dem Vergleich der Badesaison 2014 (viel Regen) und der Saison 2015 (viel Sonne mit vielen Badetagen) wurde ersichtlich, was die im Seebad beim Zürichsee und beim Hüttnersee eingeführten Konzepte zur Aufsichtspflicht können, resp. wo diese greifen und wo sie nicht greifen. Insbesondere beim Hüttnersee stellte der Gemeinderat fest, dass die Durchsetzung der Öffnungszeiten schwierig ist. Obwohl die Öffnungszeiten seit Jahren bestehen, mussten mit der Anpassung der Sicherheit im Bereich der Aufsichtspflicht diese aus Haftungsgründen auch durchgesetzt werden. Da mit dem heutigen Konzept die Gemeinde Richterswil den Hüttnersee nicht unbeaufsichtigt lassen darf (Haftung) mussten die Öffnungszeiten konsequent durchgesetzt werden. Dies führte trotz Aufklärung teilweise zu Unverständnis bei den Badegästen.

Bei den Hauswarten wurden die Anstellungsbedingungen durchleuchtet. Diese Ergebnisse werden im kommenden Jahr mit einem speziellen Hauswartprojekt aufgearbeitet.

Die beantragte zusätzliche Stelle in der Verwaltung der Abteilung Liegenschaften wurde vom Gemeinderat nach der Budgetüberarbeitung infolge Budgetrückweisung gestrichen. Die Stelle sollte geschaffen werden, weil der Bereich Bildungsbauten für die Bewirtschaftung (mit Führungsaufgabe von ca. 24 Personen) zu gross ist, und weil per Anfang 2017 die Gebäude der Abteilung Gesellschaft der Abteilung Liegenschaften für die künftige Bewirtschaftung übergeben werden. Es wird sich in Zukunft zeigen, ob die Abteilung alle ihr zugewiesenen Aufgaben erfüllen kann.

### Das Ressort Liegenschaften ist zuständig für:

- die Eigentümervertretung der gemeindeeigenen Liegenschaften
- das Bewirtschaften der gemeindeeigenen Liegenschaften (Unterhalt, Verwaltung und Vermietung)
- das Umsetzen von grösseren Bauprojekten
- die Verwaltung von Bootsplätzen (Nass- und Trockenplätze)
- Land- und Liegenschaftengeschäfte (Kauf und Verkauf)
- Die Beratung der Liegenschaftenkommission und des Gemeinderates in strategischen Fragen zum Liegenschaftenportfolio

Die Abteilung Liegenschaften betreut 36 Bootstrockenplätze und 47 Nassplätze. Im Jahre 2015 gab es 2 Mutationen (exkl. Bootsplätze der Hafengenossenschaft). Die Warteliste wird zusammen mit der HGR geführt und umfasste Ende 2015 96 Adressen.



Hüttnersee

## 2. Personal

Auch 2015 konnten einige Dienstjubiläen gefeiert werden. Barbara Hinder und Bruno Fritschi feierten ihr 10-jähriges Dienstjubiläum. Heidi di Secli und Gertrud Kälin konnten bereits ihr 15. Jahr in den Diensten der Gemeinde Richterswil feiern und Heidi Gross kann sogar auf 25 Dienstjahre zurückblicken. Allen herzliche Gratulation!

Leider muss die Abteilung Liegenschaften auf ein Jahr mit vielen Arbeitsausfällen zurückblicken. Mit dabei sind auch Langzeitausfälle, die das ganze Jahr gefehlt haben. Die Arbeitsausfälle waren teilweise krankheitsbedingt und teilweise wegen Unfällen am Arbeitsplatz oder Unfällen in der Freizeit entstanden. Dabei mussten Handgelenke und Arme eingegipst werden, neue Kniegelenke wurden eingesetzt, Hände mussten operiert und nachoperiert werden, Beschwerden bei Füßen durch Skiunfälle auskuriert werden und vieles mehr. Wir wünschen allen, die noch nicht genesen sind, gute Besserung.

## C Projekte, Bauprojekte und Unterhaltsarbeiten

### 1. Liegenschaftenstrategie / Portfolioumstrukturierung

Mit der Liegenschaftenstrategie konnte der Gemeinderat 2014 ein wichtiges strategisches Instrument der Öffentlichkeit vorstellen und entsprechend einführen. Trotz veränderten Rahmenbedingungen wegen den Gemeindefinanzien bleibt die Portfolioumstrukturierung wichtigstes Ziel der Strategie. Obwohl das neue Gemeindehaus zurzeit kein Thema mehr ist, zeigt sich, dass die Liegenschaftenstrategie ein funktionstüchtiges Arbeitsinstrument ist. Bei den Hauptprojekten konnten entsprechende Ausführungskredite für die Remise und für den Einbau einer Wohnung an der Zugerstrasse 15 an der Urne abgeholt werden. Zudem sind für die Abteilung Soziales wichtige Teilprojekte gestartet worden wie z.B. die Entmietung der Wohnungen an der Glarnerstrasse 33, die temporären Zwischenlösungen an der Breitenstrasse 1 und das vorgängig erwähnte Projekt Zugerstrasse 15. In Vorbereitung steht der Verkauf der Anlage «Drei Könige», welche 2016 dem Stimmvolk vorgelegt werden soll.



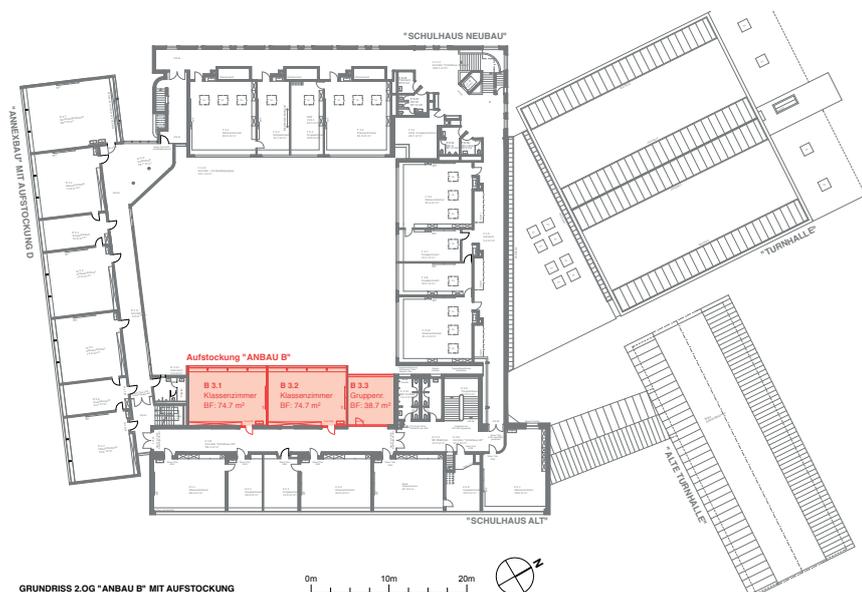
Die Breitenstrasse 1 wird hauptsächlich für die Aufgabenerfüllung der Abteilung Soziales verwendet. Wie der Liegenschaftenstrategie zu entnehmen ist, ist dies nur eine temporäre Zwischenlösung. Das Festhalten an der Liegenschaftenstrategie wird wegen den veränderten finanziellen Rahmenbedingungen zum Prüfstein für den Gemeinderat.

### 2. Schulraumplanung Töss – Projektkredit

An der Gemeindeabstimmung vom 6. September 2015 stimmten die Stimmbürger von Richterswil einem Planungskredit von CHF 1.4 Mio. für die Erweiterung der Schulanlage Töss zu. Die Schaffung von neuem Schulraum wird nötig, weil die Schulpflege bis zum Jahr 2018 mit stark zunehmenden Schülerzahlen im Einzugsgebiet der Schule Dorf rechnet. Mit dem Projektierungskredit wird ein Ausführungskredit vorbereitet, der im Jahr 2016 dem Stimmvolk vorgelegt werden soll. Aufgrund der baurechtlichen und denkmalpflegerischen Einschränkungen wurden verschiedene kantonale Stellen bereits im Vorfeld des Projektes mit einbezogen. So hat die Denkmalpflege wie auch das AWEL der Machbarkeitsstudie gute Chancen bezüglich Bewilligungsfähigkeit ausgestellt.

### 3. Schulumerweiterung Schulhaus Boden – Projektierungskredit

2009 erstellte die Gemeinde Richterswil im Zuge der Erweiterung der Schulanlage Boden einen zweigeschossigen Anbau in Elementbauweise. Dieser Ausbau wurde so ausgeführt, dass bei Bedarf mit wenig Aufwand eine Schulumerweiterung mittels Aufstockung realisierbar ist. Aufgrund der wachsenden Schülerzahlen, der Anforderungen des Volksschulgesetzes sowie der entsprechenden Schulraumplanung hat sich der Gemeinderat entschieden, den Anbau aufzustocken. Der Souverän genehmigte am 6. September 2015 einen Ausführungskredit von CHF 1.2 Mio. für die Schaffung von zwei Schulzimmern mit Gruppenräumen, die im Juni 2017 bezugsbereit sein werden. Vom Gemeinderat ist vorgesehen, dass das Projekt trotz der Budgetrückweisung ausgeführt werden soll.



Weil die Planenden bereits 2009 bei der Erstellung des zweigeschossigen Holzbaus an die Zukunft gedacht haben, kann dieser Gebäudeteil nun um ein weiteres Geschoss ergänzt werden. Dadurch können jetzt Kosten gespart werden, weil die Statik des bestehenden Holzbaus bereits 2009 für eine Aufstockung ausgelegt wurde.

#### 4. Remise – Umsetzung und Initiative «Verzicht auf Sanierung und Umbau Remise»

Am 8. März 2015 fand die mit grosser Spannung erwartete Urnenabstimmung zur Vorlage «Sanierung und Umbau Remise/Seebad» statt. Mit dünnem Vorsprung genehmigte der Soverän einen Projektierungskredit von CHF 4.1 Mio. Das Projekt geniesst in der Gemeinde hohes Ansehen, da ein einzigartiges, ungewöhnliches Architekturprojekt ausgearbeitet wurde. Mit einbezogen wurde auch die kantonale Denkmalpflege, weil das Gebäude mit der Umgebung ein wichtiger Zeitzeuge der Eisenbahngeschichte mit grossem Bezug zum Bahnhof bildet. Einzig die Ausgabenhöhe und der Zeitpunkt waren resp. sind in der Gemeinde umstritten. Aufgrund der Budgetdiskussion wurde die Ausführung kurz vor der Baueingabe stillgelegt. Der Gemeinderat sieht vor, dass das Projekt 2017 weitergeführt wird. Dies hat zur Folge, dass auch die Bewirtschaftung des Seebades ein weiteres Jahr im alten Zustand weitergeführt werden muss und dass die Anlage im Zusammenhang mit der Aufsichtspflicht zurzeit nicht redimensioniert werden kann.

Leider ging am 14. Dezember 2015 eine Initiative beim Gemeinderat ein, die verlangt, dass das Projekt «unverzüglich erneut zur Urnenabstimmung zu bringen» sei. Der Initiativgruppe «Rettung der Remise» steht nun eine Initiativgruppe «Remise – jetzt nicht» gegenüber. Der Gemeinderat wird den Stimmberechtigten die Weiterführung des aussergewöhnlichen Projektes empfehlen.

#### 5. Wohn- und Pflegeheim Gartenstrasse

Die Arbeiten am Projekt Wohn- und Pflegeheim Gartenstrasse gehen wie erwartet langsam voran. Nachdem die Baueingabe infolge von Rekursen zurückgezogen werden musste, wurde aufgrund von umfangreichen Prüfungen des Ortes festgestellt, dass das bestehende Haus mit den Nachbarhäusern nicht mehr für die Wirkung des Ortsbildes wichtig ist und aus dem Kernzonenplan als «braunes Gebäude» entlassen wurden. Gleichzeitig wurde eine Zonenänderung (Zone für öffentliche Bauten) beim Kanton beantragt. Gegen die Umzonung sind zwei Rekurse eingegangen, die zurzeit bereinigt werden müssen. Der Gemeinderat hält weiterhin am Projekt fest und begegnet den Rekurrenten mit der nötigen Härte, damit das vom Soverän mehrfach an Urnenabstimmungen bestätigte Projekt zum Wohle der Gemeinschaft umgesetzt werden kann, obwohl erwartet wird, dass bei der Baueingabe nochmals Einsprachen eingehen werden.



Die Initiative «Remise – jetzt nicht» wird zum Prüfstein für das demokratische Verständnis von bereits gefällten Urnenentscheiden



Hartes Seilziehen um das Wohn- und Pflegeheim Gartenstrasse. Wird der Soverän, vertreten durch den Gemeinderat, oder werden einzelne Rekurrenten, die den Volkswillen nicht akzeptieren wollen, gewinnen?

#### 6. Zugerstrasse 15 – Einbau einer Wohnung

An der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2015 genehmigten die Stimmbürger einen Ausführungskredit von CHF 350'000.– für den Dachstockausbau der Zugerstrasse 15. Das Projekt ist Teil der Liegenschaftenstrategie und sieht den Einbau einer 4½ Zimmer Wohnung vor. Die Zugerstrasse 15 wird im Zuge der Zusammenarbeit mit der Abteilung Soziales künftig durch diese betreut. Entsprechend werden die Räumlichkeiten durch Klienten der Abteilung Soziales und durch das Asylwesen genutzt. Der Ausbau wird nach der Budgetbereinigung weitergeführt und erhält dadurch einen kleinen Verzug bei der Terminierung.

#### 7. Wisli – Wohnen Plus – Erstellung eines Kindergartens und eines Spitex Standortes

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Richterswil beabsichtigt mit dem Projekt Wohnen Plus eine Überbauung mit 83 Wohnungen im genossenschaftlichen Wohnungsbau zu erstellen. Die Gemeinde hat diesbezüglich eine Übernahme des Baulandes im Baurecht durch die Genossenschaft, einer Umzonung mit öffentlichem Gestaltungsplan und einem Darlehen zur Erstellung des Projektes zugestimmt. Die Gemeinde hat im Zuge des Projektes geprüft, ob sie sich mit einem Kindergarten, einem Spitex-Standort und einer Kindertagesstätte (Kita) zusätzlich am Projekt beteiligen möchte. Wegen fehlendem Bedarf wurde die Kita bereits gestrichen. Für die beiden anderen Nutzungen wurden mehrere Varianten diskutiert und schliesslich aufgrund der fehlenden Finanzen auf eine Investitionsbeteiligung für den Innenausbau verzichtet. Für diese Nutzungen soll die Gemeinde künftig als Mieterin auftreten.

#### 8. Ersatzraum wegen Wegfall von Asylräumen – Breitenstrasse 1 und Glarnerstrasse 33

Aufgrund des Bauprojektes Wohnen Plus der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Richterswil wird die Gemeinde das Haus Schwyzerstrasse 37 verlieren. Das Gebäude wird zurzeit für das Asylwesen genutzt und die Plätze müssen entsprechend ersetzt werden. Durch die zusätzliche Erhöhung der Quote für die Aufnahme von Asylsuchenden durch den Kanton steht die Gemeinde Richterswil vor einer schwierigen Aufgabe, den verlangten Wohnraum überhaupt zur Verfügung stellen zu können. Da es sehr schwierig ist, für das Asylwesen im privaten Wohnungsmarkt Unterkünfte mieten zu können, hat der Gemeinderat entschieden, auch unpopuläre Entmietungen von gemeindeeigenen Wohnungen durchzuführen. Darum musste allen Mietern der Glarnerstrasse 33 die Wohnungen gekündigt werden. Rund die Hälfte der Mietenden hat innerhalb der Kündigungsfrist bereits neue Wohnungen gefunden, für die restlichen Mietenden hat das Mietgericht die entsprechenden, erwarteten Fristen von ca. zwei Jahren verfügt, die den Mietenden genügend Luft für die Wohnungssuche verschaffen.



Die Visierstangen sind gestellt, der Ausbau kann nach der Budgetfreigabe beginnen.



Die Auswirkungen des Syrienkriegs sind auch in Richterswil angekommen. Da auf dem Markt kaum Wohnungen für Asylsuchende zu mieten sind, musste der Gemeinderat unpopuläre Wohnungsentmietungen vornehmen.

#### **9. Schulhaus Boden – Ersatz Liftanlage, Einbau eines Serverraumes, Balkonerweiterung**

Beim Schulhaus Boden sind verschiedene grössere Baustellen abgewickelt worden. Durch die Verschärfung der Richtlinien für Aufzüge musste eine der Liftanlagen ersetzt werden. Der Gemeinderat hat diesbezüglich einen Betrag von CHF 80'000.– freigegeben. Im Untergeschoss wurde ein neuer Serverraum für die Gemeinde eingebaut. Somit konnten verschiedene Komponenten zusammengefasst und die IT Sicherheit und der Brandschutz wesentlich erhöht werden. Der Gemeinderat hat der Verbreiterung eines Balkons zugestimmt. Die Kosten werden über den Mietzins wieder in die Gemeindekasse zurückfliessen.

#### **10. Schulhaus Feld 1 und 2 – Sanierung des Lehrschwimmbeckens, Dachsanierung**

Im Schulhaus Feld 2 wurde die 6. Etappe der Dachsanierung ausgeführt (Kredit: CHF 60'000). Somit fehlt noch ein Teilstück, welches im Jahr 2016 saniert wird. Beim Schulhaus Feld 1 hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 100'000.– für die Sanierung des Bodens freigegeben. Der Plattenbelag ist stark beschädigt und der Fugenmörtel teilweise nicht mehr vorhanden. Es mussten auch Undichtigkeiten bei den elastischen Bewegungsfugen festgestellt werden. Durch diese Undichtigkeiten ist Feuchtigkeit in die Bodenkonstruktion gelangt und teilweise auch in die unteren Technikräume. Das Projekt wird 2016 ausgeführt.

#### **11. Gemeindehaus 1 – Ersatz der Schliessanlage**

Das Gemeindehaus 1 ist mit einer Schliessanlage aus dem Jahre 1980/81 ausgerüstet. Seit zwei Jahren sind keine Schlüssel mehr nachbestellbar. Die alte Anlage wurde für CHF 29'000.– durch eine neue Schliessanlage ersetzt.

#### **12. Vermietungskonzept der Gemeinde Richterswil – Grundsatzentscheid**

Mit dem Umbau der Glarnerstrasse 37 hat der Gemeinderat entschieden, dass das Objekt künftig an finanzschwächere Personen und Familien vermietet wird. Aus diesem Grund hat der GR einen Grundsatzentscheid gefällt, dass Wohnungen, welche künftig dem vergünstigten Wohnungsbau zur Nutzung bereitgestellt werden, einem Vermietungskonzept unterstellt werden. Die Liegenschaftskommission konnte den ersten Entwurf genehmigen. Dieser wird 2016 dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.



Mit der Überarbeitung des Bodenbelags werden auch die Prozesse der hygienischen Kontrollen überarbeitet.

### 13. Verein Ortsmuseum Richterswil – Informationstafeln an historischen Gebäuden

Anlässlich der 750 Jahr-Feier der Gemeinde Richterswil hat der Verein Ortsmuseum ein Projekt gestartet, bei welchem die wichtigsten historischen Bauzeugen mit geschichtlichen Informationen angeschrieben wurden. Mittels modernen Informationscodes können direkt über das Handy Informationen über Gebäude und ihre Geschichte heruntergeladen werden. Es wurden ca. 60 Gebäude in Richterswil und Samstagern aufgearbeitet. Als Ergänzung dient das Buch «Richterswiler Häuser erzählen ihre Geschichte (n)», herausgegeben vom Ortsmuseum Richterswil, mit reichen Bebildnerungen.

### D Land- und Liegenschaftengeschäfte

Für den Bau eines Wintergartens an der Glarnerstrasse 47 wurde das Näherbaurecht gewährt.

Auf dem Grundstück Kat.Nr. 5146 war zu Gunsten der Gemeinde Richterswil ein Grundpfandrecht mit speziellen Bedingungen im Grundbuch eingetragen. Mit aufwändigen Recherchen konnte nachgewiesen werden, dass im relevanten Zeitraum von 1979 – 1999 keine Handänderung stattgefunden hatte, die relevanten Firmenüberträge vom damaligen Gemeinderat genehmigt wurden und dass ein Firmenwechsel nur ein Firmenübergang war mit Statutenwechsel und Namensänderung. Der Grundpfandeintrag konnte somit gelöscht werden.

Beim Hüttnersee ist per Ende 2015 der Baurechtsvertrag mit der Allmendkorporation ausgelaufen. Die Grundbedingungen sind vertraglich bereits geregelt. Der Eintrag wird Anfang 2016 durchgeführt. Die Allmendkorporation zeigt sich gegenüber der Gemeinde Richterswil sehr grosszügig, weil sie für das Baurecht keine Entschädigungen fordert.

Die Gemeinde Richterswil ist in der Gemeinde Hütten Miteigentümerin an verschiedenen Strassenteilen. Diese Miteigentümerschaften sind mit Rechten (z.B. Fuss- und Fahrwegrecht), aber auch mit Pflichten (z.B. Strassenunterhalt) verbunden. Die Miteigentümer der Oerischwandentobelstrasse sind an die Gemeinde gelangt und möchten die Strasse übernehmen. Die Gemeinde hat in einem Grundsatzentscheid einer möglichen Strassenübergabe zugestimmt. Die Details werden im Jahr 2016 ausgearbeitet und anschliessend wird der Schlussscheid gefällt.



Moderne Infotafel mit elektronisch erreichbaren Hintergrundtexten zu den historischen Gebäuden



Christian Stalder

## A Gas

### 1. Energiepolitisches Umfeld

Das Umfeld für Energieversorger bleibt herausfordernd, sowohl in wirtschaftlicher, wie auch in politischer und regulatorischer Hinsicht. Dabei zeigt sich die energiewirtschaftliche Grosswetterlage nicht nur in den globalen Klimabestrebungen, der Energiestrategie 2050 des Bundes, sondern auch in den kantonalen Vorgaben wie den Musterlösungen der Energiedirektorenkonferenz als Grundlage für die kantonalen Energiegesetze sowie dem Energierichtplan der Gemeinde Richterswil.

Erdgas wird mittel- bis langfristig zu guten Preiskonditionen und hoher Verfügbarkeit beschafft werden können.

Die Erneuerbarkeit des Erdgases mittel neuer Technologien ist zu unterstützen.

### 2. Ringschluss Bruggetenstrasse

An der Bruggetenstrasse konnte der Ringschluss zur Versorgungssicherheit realisiert werden.

### 3. Gaslecksuche

Die periodisch durchgeführte Gaslecksuche attestiert dem Richterswiler Gasnetz einen sehr guten Zustand. Es wurde kein einziges Leck gefunden!



Arbeiten an Gasleitungen

### Das Ressort Werke ist zuständig für:

- Wasserversorgung
- Generelles Wasserversorgungsprojekt GWP
- Gasversorgung
- Bau & Unterhalt öffentlicher Strassen, Wege, Kunstbauten
- Unterhalt öffentlicher Plätze, Anlagen
- Öffentliche Beleuchtung
- Unterhalt öffentlicher Gewässer
- Siedlungsentwässerung
- Generelles Entwässerungsprojekt GEP
- Kläranlage
- Forst, Waldbewirtschaftung
- Landwirtschaft
- Fischerei und Jagd
- Naturschutz
- Abfallwirtschaft generell
- Tierkörpersammelstelle
- Energie (Energiekonzept und -beratung)

### Absatz Erdgas, Vergleich zum Vorjahr:

Der Erdgasabsatz der Gasversorgung Richterswil belief sich im Jahr 2015 auf 70.3 GWh gegenüber 65.0 GWh im Vorjahr. Der Anstieg von 8.1% ist primär auf die kältere Witterung zurückzuführen.

## B Wasser

### 1. Hydrologischer Rückblick

Die Niederschlagsmenge in der Region Zürich (Messort Zürich) betrug im Berichtsjahr 919 mm (Vorjahr 1'076 mm) oder 81% des langjährigen Mittels. In Bezug auf das langfristige Mittel war das Jahr 2015 ein warmes, sonnenreiches und regenarmes Jahr. Die Niederschlagsmenge lag im Januar, April und Mai deutlich über dem langjährigen Durchschnitt, hingegen sind die Monate Februar, Juli bis Oktober und der Dezember sehr trocken ausgefallen. Die Rossbergquellen lieferten trotz der lang anhaltenden Trockenperiode zuverlässig Wasser. Die geschüttete Jahresmenge von 230'289 m<sup>3</sup> (2014: 275'212 m<sup>3</sup>) ist vergleichbar mit dem Hitzesommer 2003 (221'322).

### 2. Statistisches

Die Gesamtproduktion betrug im vergangenen Jahr 937'196 m<sup>3</sup> gegenüber 916'136 m<sup>3</sup> im Jahr 2014. Dies entspricht einer Zunahme um 2.3%. Die gesamte Leitungslänge beträgt per Ende Jahr 103.8 km.

### 3. Leitungssanierungen

Im Zuge der Sanierung der kantonalen Bergstrasse wurde die Wasserleitung auf einer Länge von rund 750 m ersetzt. Insgesamt konnten im vergangenen Jahr 2'297 m Leitungsnetz erneuert werden. Dies entspricht einer Erneuerungsrate von 2.2%.

### 4. Wasserproben

Die monatlichen Wasserproben durch das kantonale Labor ergaben bakteriologisch und chemisch stets einwandfreie Befunde und führten zu keinerlei Beanstandungen.

### 5. Seewasserwerke

Im Berichtsjahr waren bei beiden Werken keine grösseren Störungen zu verzeichnen. Der Verkauf des alten Seewasserwerkes Hirsacker konnte noch immer nicht vollzogen werden. Die maximale Ausnutzung der Seewasseroptionsanteile der Gemeinde Richterswil erfolgte am 16. Juli mit einem Bezug von 3'154 m<sup>3</sup>, was 53.2% entspricht.

#### Pikett-Einsätze:

Im vergangenen Jahr mussten die Pikettendienstleistenden 31 mal ausrücken, davon 6 mal ausserhalb der normalen Arbeitszeit.

#### Rohrbrüche:

Im Jahr 2015 ereigneten sich 6 Rohrbrüche: 3 an den Hauptleitungen und 3 an den privaten Hausanschlussleitungen.

## C Kanalisation

### Baulicher und betrieblicher Unterhalt

Auch 2015 wurden Inliner- und Robotersanierungen an Schmutz-, Misch- und Regenwasserkanälen durchgeführt.

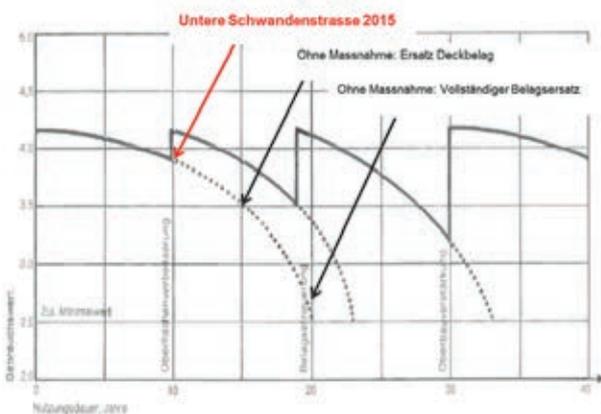
Seitens betrieblicher Unterhalt wurde turnusgemäss eine Zone gespült. Eine weitere Haupttätigkeit hinsichtlich der Verkehrssicherheit auf den Strassen lag in der Sanierung diverser defekter Schachtdeckel.

## D Tiefbau

Das Richterswiler Strassennetz weist eine Gesamtlänge von über 60 km auf. Diese bedeutende Infrastruktur obliegt einem steten Wertverlust.

Mit einem fortlaufenden Erhaltungsmanagement kann der Wert der Infrastruktur Strasse langfristig und kosteneffizient gewährleistet werden. Der Sanierungsrhythmus einer Strasse folgt deshalb einem logischen Konzept. Zuerst versucht man die Lebensdauer der obersten Schicht einer Strasse (Deckbelag) durch verschiedene Massnahmen (z.B. Kaltmicrobelag oder Oberflächenbelag) möglichst zu verlängern. Es kommt aber der Zeitpunkt, an dem man den Deckbelag ersetzen muss, wobei der darunter liegende Rest der Strasse weiterhin verwendet werden kann. Verpasst man jedoch den Ersatz des Deckbelags, beginnt die darunter liegende Tragschicht auch zu leiden und muss dann ebenfalls ersetzt werden. Der Ersatz von Deck- und Tragschicht kostet ein Mehrfaches des reinen Deckbelagsersatzes. Es wäre deshalb falsch und unökonomisch, Unterhaltsarbeiten aus einem sachlich nicht begründeten Kostenverständnis aufzuschieben. Die Gesamtkosten für die Steuerzahler wären viel höher.

### 2.2 Der Sanierungsrhythmus einer Strasse



### Strassensanierungen

Im vergangenen Jahr wurden vergleichsweise wenige kommunale Strassenflächen saniert:

- Kreisel Rosengarten
- Moosweg und Umgebung
- Dorfbachstrasse
- Obere Schwandenstrasse
- Zweischürliweg
- Pflasterung Gerbestrasse



Oberflächenbelag Moosweg



Instandstellung Kreisel Rosengarten



Pflasterung Gerbestrasse

### E Grünflächen / öffentliche Anlagen

#### Ufermauer Schiffsteg

Die Ufermauer beim Schiffsteg wurde notdürftig repariert. Der Wellenschlag hat die Mauer unterspült und die Fugen zwischen den Sandsteinen ausgewaschen. Die Sanierung der Mauer steht noch an.

## F Strassenunterhalt

Der Winter war in diesem Berichtsjahr eher mild. Daher wurde eine eher unterdurchschnittliche Salzmenge verbraucht und auch der winterdienstbedingte Fahrzeugunterhalt hielt sich dadurch in Grenzen.



Schneetransport im Januar

Neben den für jedermann gut sichtbaren Arbeiten ist der Strassenunterhalt auch für viele Aufgaben verantwortlich, die im Hintergrund ablaufen. Stellvertretend sei der Vitaparcours erwähnt. Die Beschriftungstafeln werden regelmässig gereinigt, die Geräte müssen kontrolliert und defekte Teile ausgewechselt werden, so dass die Betriebssicherheit des Parcours erhalten bleibt. Die im Vorjahr zusätzlich eingeführte Wochenreinigung des Hornareals während der Hochsaison hat sich weiterhin bewährt. Die positiven Feedbacks sind erfreulich und zeigen, dass der Zusatzaufwand geschätzt wird.

Aufgrund der Anzahl der Fahrzeuge, die im Strassenunterhalt eingesetzt werden, sind regelmässige Ersatzbeschaffungen notwendig. Im Jahr 2015 wurde das am Lebensende angekommene Kommunalfahrzeug Meili 7000 ersetzt. Es konnte ein neuer Meili 7000 mit Multilift beschafft werden. Mit diesem Fahrzeug können nun verschiedene Mulden und andere Aufbauten schnell gewechselt und transportiert und die verschiedenen Arbeiten effizienter ausgeführt werden.



Abbranden von Strassenrändern



### Kennzahlen im Strassenunterhalt

- ca. 200 Abfallbehälter die zum Teil täglich, mindestens aber 2 mal pro Woche geleert werden müssen, davon:
  - 38 Robidogs (Vorjahr 41)
  - 63 Haidogs (50)
  - 65 Abfallhaie (55)
  - 22 Gitterkörbe (45)
  - 7 Unterflurabfallhaie (7)
- Im Sommer zusätzlich 14 Abfall-Fässer à 200 Liter ergeben:
  - Total 134 (107) t Abfall zum Entsorgen
  - 60 Standorte mit Rabatten, Hecken und Sträuchern
  - Rasen- und Wiesenpflege an 61 Standorten
  - Unterhalt von 126 (125) Sitzbänken



# 8

## Werke

- F Strassenunterhalt
- G Sanierung ARA Richterswil
- H Forst

Die von der Bevölkerung sehr geschätzte 750 Jahr-Feier hat auch im Strassenunterhalt zu einer deutlichen Mehrbelastung geführt.

Die um insgesamt 27 Tonnen (oder ca. 35%) höher angefallene Abfallmenge dürfte zum Teil auf diese Jubiläumsfeier, sicher aber auf das schöne Wetter und der dadurch intensiven Nutzung des Hornareals zurückzuführen sein.

### G Sanierung ARA Richterswil

Nachdem im Jahr 2014 die wesentlichen Planungsarbeiten des grossen Sanierungsprojekts stattfanden, konnten im 2015 mehr als die Hälfte der geplanten Erneuerungen ausgeführt werden. Es handelt sich im Einzelnen um folgende Hauptarbeiten:

- Ersatz und Neubau von verschiedenen Werkleitungen
- Ersatz der Rechenanlage inklusive neuem Biofilter
- Neubau des Sandwäschers
- Ersatz der Schlammwässerung
- Ersatz eines Grossteils der Elektrotechnik, der Mess-, Steuer- und Regelanlagen inklusive der dazugehörigen Programme
- Anpassungen am Heizungssystem
- Anpassungen an der Brauchwasserverteilung
- Erstellen von Provisorien
- Einbau der Totmannanlage
- Abbruch der jeweils alten Anlagenteile

Da es beim Sanierungsprojekt vorwiegend um den Ersatz der elektromechanischen Anlagenteile und der Steuerung geht und an den Bauten wenig verändert wird, wird man von den Arbeiten von aussen trotz der grossen Bausumme nur wenig wahrnehmen können.

### H Forst

Der Forstbetrieb Richterswil führt diverse Tätigkeiten aus: Holzereiarbeiten, Jungwaldpflege, Bau und Unterhalt von Wegen, Wildverbissmassnahmen, Stabilisation von Hängen, Borkenkäfer-Bekämpfung, Auftragsarbeiten und vieles mehr.

Jährlich unterhält der Forstbetrieb Richterswil auch diverse Bachverbauungen im Höhronen-Gebiet.



Nach dem Jubiläumssamstag ist aufräumen angesagt



Neubau einer Bachverbauung (August)

### 1. Holzerei Neubau Bushof

Im September 2015 war der Forstbetrieb Richterswil für die erste Phase des Neubaus Bushof Richterswil tätig. Unter erschwerten Bedingungen (Verkehr, Fussgänger) mussten einige zum Teil sehr grosse Bäume gefällt werden.

Die Spezial-Holzerei ist ein wichtiges Standbein für den Forstbetrieb. Hierbei geht es um Arbeiten an Einzelbäumen oder Baumgruppen im Siedlungsgebiet, in Pärken, Sturmholz, an Bäumen welche die Verkehrssicherheit gefährden und dergleichen.

Der Forstbetrieb Richterswil ist jederzeit mit einer fachmännischen Truppe für Kunden da, die einen «Problem-Baum» im Garten haben, zum Beispiel zu nahe am Haus oder am Strassenrand etc.

### 2. Borken-Käfer im Kanton ZH

Wegen den hohen Temperaturen und der Trockenheit während des ganzen Jahres war der Borkenkäfer im 2015 sehr aktiv. Im Kanton ZH mussten über 5'000 m<sup>3</sup> Holz geschlagen und gerüstet werden, um den Käfer in Schach zu halten. Im Revier Richterswil/Wädenswil/Hütten/Schönenberg sind ca. 400 m<sup>3</sup> befallen worden. Der Druck bleibt hoch. Die Situation ist immer noch sehr prekär, da die Temperaturen im Winter zu mild sind. Es ist zu erwarten, dass die Käfer den ganzen Winter aktiv bleiben und im Frühling 2016 die Wälder voll angreifen werden.

### 3. Holzschlag Winter 2014/15

Durch den Winter sind im Revier ca. 4'270 m<sup>3</sup> Holz geschlagen worden. Der milde Winter hat grosse Schwierigkeiten bereitet, vor allem am Rückenarbeiten.

### 4. Bepflanzung, Waldverjüngung

Im Höhronen-Gebiet wie auch im Areal Chalchbüel wurden ca. 2'500 Pflanzen neu gesetzt. Punktuelle Bepflanzungen sind nötig, um überhaupt eine Waldverjüngung zu bilden. Zusätzlich erschwert im Höhronen-Gebiet der unerwünschte Brombeerbewuchs den Jungpflanzen ihr Fortkommen.

### 5. Seit Oktober 2015

Die Holzhauereien Winter Saison 2015/16 haben anfangs Oktober gestartet. Wegen der zur Zeit angespannten Holzpreissituation muss der Forstbetrieb Richterswil sehr flexibel sein. Die Holzlager sind überall voll. Vom aktuellen Markt sind deshalb Spontanität, Kreativität und Flexibilität gefragt.



Holzen für den Neubau Bushof Richterswil



Waldverjüngung dank neuer Bepflanzung im Höhronen-Gebiet

## I Energie

### 1. Energiestadt / Audit

Bereits Anfang 2017 findet das erste Reaudit für das Energiestadtlabel statt. Aus diesem Grunde wurde im Berichtsjahr das energiepolitische Programm der letzten 2 Jahre nachgeführt. Das Ergebnis ergab, dass sich Richterswil um ca. 3 % gesteigert hat gegenüber dem Erstaudit.

### 2. Energiebuchhaltung für KMU

Im Auftrag der Gemeinde hat der beauftragte Energieberater Kontakt mit dem örtlichen Gewerbe aufgenommen. KMU sollen motiviert werden, mit einer strukturierten Energiebuchhaltung herauszufinden, wo sie wieviel Energie verbrauchen, welches Optimierungspotential bei ihnen besteht und wie sie dieses gewinnbringend nutzen können.

### 3. PUSCH-Energieunterricht in Schulen

Auch im 2015 wurde der Energieunterricht in den Schulen wieder angeboten und genutzt.

### 4. Thermografie

Die Gemeinde führte zusammen mit einem externen Spezialisten Thermografieaktionen durch. Liegenschaftsbesitzer hätten mit den angebotenen Thermografieaufnahmen auf eine einfache Art herausfinden können, wie gut in ihrer Liegenschaften mit der Heizenergie umgegangen wird (wie gut die Isolation ist und wo Wärmebrücken vorhanden sind).

Der Aktion war leider nur ein sehr bescheidener Erfolg beschieden.



Richterswil  
lebt und bewegt



## J. Abfall

### 1. Sammelergebnisse

	Tonnen 2014	Tonnen 2015
 Kehricht und Sperrgut	2145	<b>2141</b>
 Grüngut in Kompogas (Axpo)	1652	<b>1544</b>
 Papier, 6 Sammlungen	607	<b>639</b>
 Karton	173	<b>174</b>
 GLAS	430	<b>430</b>
 Alu Aluminium/Stahlblech	24	<b>22</b>
 Alteisen	20	<b>25</b>
 Sonderabfall (Farbe Chemikalien etc.) drei Sammlungen/Jahr	4	<b>4</b>
 Bauschutt 167 m <sup>3</sup> x Faktor 0,7 (Rollmulde Werkhof)	91	<b>77</b>
<b>Total Sammelgut</b>	5'136	<b>5'056</b>

### 2. Bring- und Holtag

Der jährlich stattfindende Bring- und Holtag wurde auch in diesem Jahr wieder rege besucht. Viele Personen brachten oder holten an diesem Tag gratis wiederverwertbare, funktionsfähige Gegenstände wie Möbel, Haushaltartikel, Gartenartikel, Geschirr, Glas, Vasen, Spielsachen etc.

### 3. Elektroschrottsammlung

Zeitgleich mit dem Bring- und Holtag fand eine separate Sammlung von Elektroschrott beim Werkhof statt.



#### Durchschnittliche Menge: 13'117

ca. 385 kg/Jahr und Einwohner  
(Vorjahr: 397 kg)

#### Häckseldienst

Die Gemeinde bietet 5 Häckselaktionen pro Jahr an.  
Es wurden total 157 Kunden (Vorjahr 147) bedient.



#### 4. Sonderabfall

WOHIN mit Sonderabfall aus Haushalten?

Drei Mal im Jahr haben die Einwohnerinnen und Einwohner Gelegenheit, ihren Sonderabfall wie Farben, Lacke, Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel und Medikamente kostenlos beim Sonderabfallmobil auf dem Kerag-Parkplatz abzugeben. In diesem Jahr machten rund 400 Personen von dieser Aktion Gebrauch.

#### 5. Unterflurcontainer Wisshusplatz

Seit Frühling 2015 stehen am Wisshusplatz der Bevölkerung zwei Unterflurcontainer für Gebührenkehrtsäcke zur Verfügung. Die Unterflurcontainer werden von den Bewohnern geschätzt und auch rege genutzt. Die Unterflurcontainer bringen folgende Vorteile:

- Gebührensäcke können jederzeit entsorgt werden (ausgenommen nachts)
- Lagerung der Abfallsäcke zu Hause nicht mehr notwendig
- Keine Abfallsäcke in den Strassen
- Keine von Tieren zerrissenen Abfallsäcke

Der Erfolg war so gross, dass die Unterflurcontainer statt einmal bis zu zweimal in der Woche geleert werden mussten. Dies hat die Abteilung Werke bewogen, nach weiteren geeigneten Standorten zu suchen. Ziel ist es, in der Kernzone weitere Unterflurcontainer in Betrieb zu nehmen.



#### 6. Kehrichtsackkontrolle

Vorallem weil Tiere in der Nacht Abfallsäcke aufreissen, dürfen diese erst am Morgen des Sammeltags bereit gestellt werden. Ungeachtet der Bestimmungen in der Abfallverordnung und trotz Hinweisen im Recycling-Kalender wurden Kehrichtsäcke immer wieder schon Tage vor dem Sammeltag auf die Strasse gestellt. Die hingestellten Säcke wurden von Tieren über Nacht zerrissen, es entstand eine grosse Unordnung auf Strassen und Plätzen, was dann zu unschönen Verunreinigungen und erhöhtem Reinigungs- und Entsorgungsaufwand führte. Um diesem Problem entgegen zu wirken, führt die Abteilung Werke seit Frühling 2015 regelmässig Kontrollen durch und Fehlbare werden beim Stadthalteramt angezeigt. Es konnte in der zweiten Jahreshälfte eine Verbesserung der Situation beobachtet werden.



**Sonderabfall**  
Zurück für die Zukunft

#### Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.

Freitag, 20. März 2015  
08.30 bis 12.00 Uhr  
KERAG-Parkplatz  
Zugerstrasse 8, 8805 Richterswil



Dies ist eine Information Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich

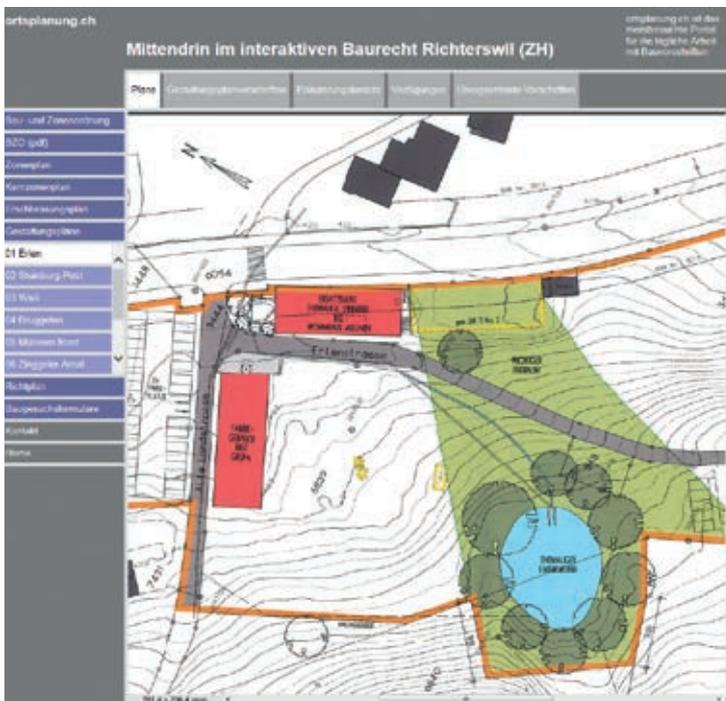




Hansjörg Germann

## A Allgemein

Auch im Jahr 2015 hat das Ressort Planung und Bau das Angebot an technischen Hilfsmitteln und Informationen für die Bevölkerung ausgebaut. Neu sind sämtliche kommunalen Bauvorschriften (Bau- und Zonenordnung, Zonenplan, Kernzonenplan, Gestaltungspläne, kommunaler Richtplan) online zugänglich ([www.ortsplanung.ch/indexrichterswil.html](http://www.ortsplanung.ch/indexrichterswil.html)) und interaktiv miteinander verknüpft.



2015: Neu online: Sämtliche kommunalen Bauvorschriften auf [www.ortsplanung.ch/indexrichterswil.html](http://www.ortsplanung.ch/indexrichterswil.html)!

## B Bereich Planung

### 1. Richtplanung

Die kommunale Richtplanung wurde letztmals 2014 revidiert. 2015 standen keine Änderungen an.

Seit 2015 läuft die Gesamtüberprüfung des regionalen Richtplans durch die Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg (ZPZ). Das Ressort Planung und Bau vertritt dabei die Interessen der Gemeinde Richterswil und setzt sich aktiv dafür ein, dass der regionale Richtplan die geplante Entwicklung unserer Gemeinde unterstützt.

### Das Ressort Planung und Bau ist zuständig für:

- die Raumplanung (kantonale, regionale und kommunale Richtplanung, Planungsgruppen)
- die Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung, Zonenplan, Aussichtsschutz, Baulinien, Quartierpläne, Gestaltungspläne, Arealüberbauungen, Sonderbauvorschriften)
- den Ortsbildschutz (Kernzonenplan, Inventare und Unterschutzstellungen)
- die baurechtlichen Bewilligungen (Baubewilligungen, Liftbewilligungen)
- die Baukontrollen (Allgemeine Baukontrollen, Rohbaukontrollen, Bezugskontrollen, Schlussabnahmen)
- das Bausekretariat (Baustatistiken, Gebäude- und Wohnungsregister GWR)
- die Amtliche Vermessung (Nachführung, GIS / Ortsinfosystem)
- die Feuerpolizei (Feuerungsbewilligungen)
- die Feuerungskontrolle
- den baulichen Zivilschutz (Schutzraumbewilligungen)

## 2. Nutzungsplanung

Im Rahmen der Revision der kommunalen Nutzungsplanung wurden die Bau- und Zonenordnung, der Zonenplan, der Kernzonenplan, der Aussichtsschutz sowie vereinzelte Waldabstandslinien an der Gemeindeversammlung vom 11. März 2015 angenommen. Zwei dagegen ergriffene Rekurse sind noch nicht entschieden.

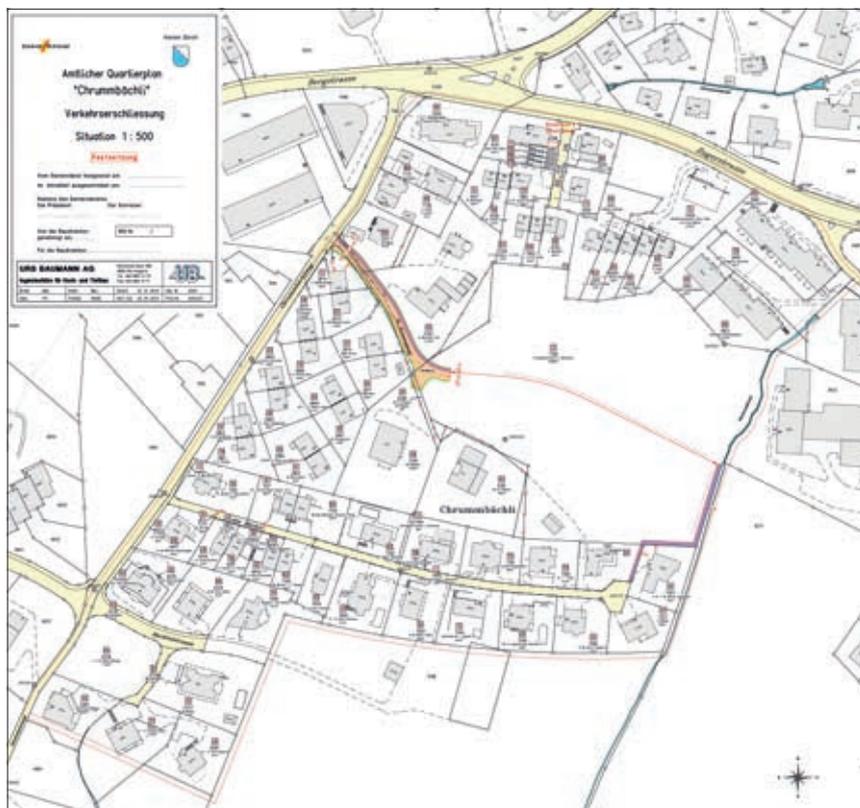
Die Umzoning Gartenstrasse wurde an der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2015 angenommen. Auch hier sind zwei Rekurse pendent.

2015 wurde zudem die vom Seeclub angestrebte Umzoning im Horn ausgearbeitet und öffentlich aufgelegt. Sie wird 2016 an einer Gemeindeversammlung behandelt werden.

## 3. Quartierpläne

Die Planungsarbeiten am 2012 eingeleiteten Quartierplan Burghalden 2 wurden abgeschlossen. Der Gemeinderat setzte den Quartierplan fest und die kantonale Baudirektion genehmigte diesen. 2016 werden allfällige Rekursverfahren gegen die geplanten Lösungen im Fokus stehen.

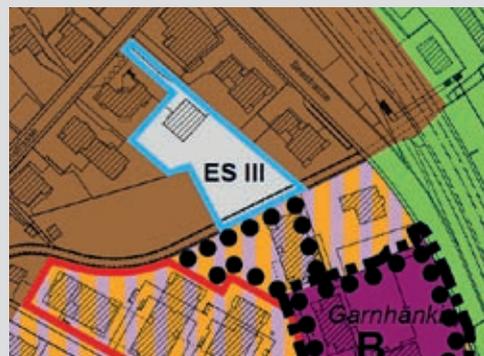
Der Quartierplan Chrummbächli wurde von der Baudirektion genehmigt. Da hier die Rechtsmittelverfahren bereits abgeschlossen sind, kann 2016 die Erstellung der Quartierplananlagen (v.a. Strassenprojekt) geplant werden.



2015: Der Quartierplan Chrummbächli wurde genehmigt und ist damit rechtskräftig.



2015: Der überarbeitete Kernzonenplan wurde von der Gemeindeversammlung am 11. März 2015 angenommen.



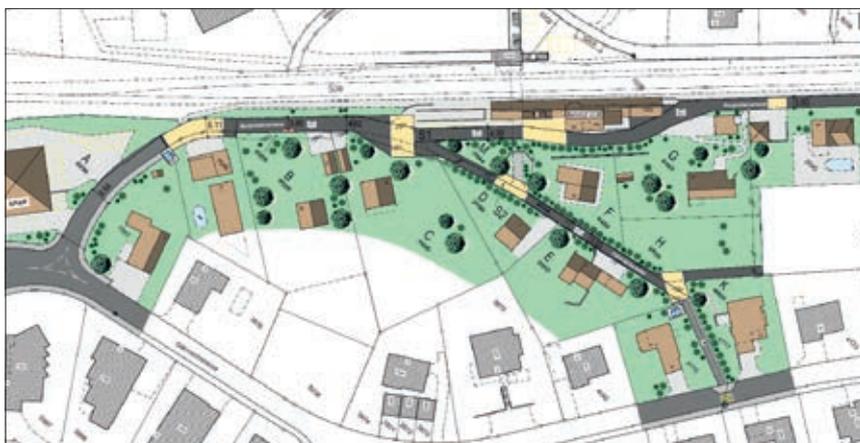
2015: Das Grundstück des geplanten Wohn- und Pflegeheims Gartenstrasse wurde am 25. Juni 2015 von der Kern- in die öffentliche Zone umgezont. Aktuell laufen zwei Rekurse dagegen.



2015: Die geplante Umzoning «Im Horn» des Seeclubs wurde öffentlich aufgelegt.

#### 4. Begegnungszone Burghalden

Im Rahmen der 1. Grundeigentümersammlung des Quartierplans Burghalden 2 beantragten die Beteiligten eine Begegnungszone auf der Burghaldenstrasse. Die Gestaltung der Begegnungszone wurde von der Gemeinde ausgearbeitet und von der Kantonspolizei verfügt. Auch die im Quartierplan Burghalden 2 ausgearbeitete Lösung baut auf dem Konzept der Begegnungszone Burghalden auf.



2015: Die Begegnungszone auf der Burghaldenstrasse wurde rechtskräftig verfügt.

#### 5. Privater Gestaltungsplan Mülönen

Auf dem Areal Mülönen wird von privater Seite erwünscht, im Bereich des Parkplatzes bei der ARA-Zufahrt ein Wohngebäude zu erstellen. Die diesbezüglichen Abklärungen betreffend der Vereinbarkeit mit dem geschützten Ensemble der Mülönen laufen schon länger und sollen über einen Privaten Gestaltungsplan langfristig gesichert werden. Aktuell befindet sich der Gestaltungsplan in der Ausfertigung durch den Grundeigentümer. Sobald der Gemeinde der definitive Gestaltungsplan vorliegt, wird sie ihn für die Öffentlichkeit während 60 Tagen auflegen.

#### 6. Projekt RED (Revitalisierung Dorfkern Richterswil)

Im Herbst 2014 erstellte das Netzwerk Altstadt im Auftrag der Gemeinde und in Zusammenarbeit mit den Fachgeschäften Richterswil, der KMU-Vereinigung, dem Verkehrsverein, dem Hauseigentümergebiet Richterswil-Samstagern und der IG Dorfkern eine Stadtanalyse für den Richterswiler Dorfkern.

Die daraufhin gebildete Begleitgruppe aus den beteiligten Vereinigungen vertiefte unter der Leitung des Ressorts Planung und Bau die Erkenntnisse der Stadtanalyse und erarbeitete gemeinsam mit der Öffentlichkeit und dem Netzwerk Altstadt eine Nutzungsstrategie. Diese enthält mögliche Massnahmen und Entwicklungsschwerpunkte für den Dorfkern und wurde der Bevölkerung am 9. Dezember 2015 vorgestellt.

Weitere Informationen sind auf der Projekt-Webseite [www.redrichti.ch](http://www.redrichti.ch) zu finden.



2015: Die Nutzungsstrategie Dorfkern Richterswil (Projekt RED) wurde der Bevölkerung am 9. Dezember 2015 vorgestellt.

## C Bereich Bau

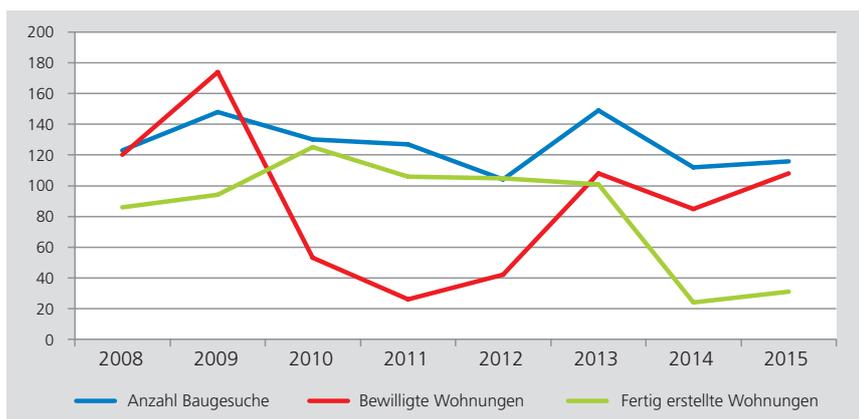
### 1. Hochbau

2015 wurden in Richterswil Baugesuche im Bereich des langjährigen Mittels eingereicht. Die grosse Anzahl bewilligter Wohnungen ist auf das Projekt der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Richterswil zurückzuführen. Diese plant, an der Schwyzerstrasse oberhalb des Alterszentrums Im Wisli 65 zusätzliche Wohnungen zu erstellen.

Gegenüber dem Vorjahr wurden mehr Rekurse gegen baurechtliche Entscheidungen ergriffen. Die Anzahl Rekurse bewegt sich jedoch im Bereich des Mittels der letzten Jahre.

Jahr	Anzahl Baugesuche	davon verweigert	Anzahl Rekurse	Bewilligte Wohnungen	Fertig erstellte Wohnungen	Neu bewilligte Schutzräume
2008	123	4	4	120	86	11
2009	148	3	9	174	94	8
2010	130	2	6	53	125	9
2011	127	2	9	26	106	6
2012	104	3	9	42	105	1
2013	149	3	13	108	101	1
2014	112	4	5	85	24	2
2015	116	4	10	108	31	2

Quelle: Gemeinde Richterswil, Abteilung Planung und Bau



### 2. Baulicher Zivilschutz und Feuerpolizei

2015 wurden die per 1. Januar 2015 komplett überarbeiteten Brandschutzvorschriften erstmals angewandt. Neu ist jeweils eine Qualitätssicherung zu erbringen. Dafür ist im Rahmen von grösseren Baugesuchen jeweils ein QS-Verantwortlicher Brandschutz zu bestimmen. Je nach Projektgrösse kann diese Funktion auch vom Architekten wahrgenommen werden. Seit 2012 müssen nur noch für Wohnhäuser ab 38 Zimmer Schutzplätze erstellt werden. Entsprechend wurden seither kaum mehr Schutzräume erstellt.





# Geschäftsbericht 2015

Absender:

- Bitte lassen Sie mir ein weiteres Exemplar des Geschäftsberichtes 2015 per Post zukommen.

Bitte Talon faxen oder einsenden an:

Fax 044 787 12 04

Gemeinde Richterswil  
Gemeinderatskanzlei  
Abteilung Präsidiales  
Seestrasse 19  
8805 Richterswil

Large empty rectangular area with a dotted border, intended for the sender's name and address.



Bitte  
frankieren

Gemeinderatskanzlei  
Abteilung Präsidiales  
Seestrasse 19  
8805 Richterswil



---

**Herausgeber**

Gemeinderatskanzlei  
Abteilung Präsidiales  
Seestrasse 19  
8805 Richterswil

---

**Gestaltung, Layout und Druck**

Zürcher Werbedruck AG, Richterswil